



# Landschaftsprogramm Bremen 2015

Teil Stadtgemeinde Bremen

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr



Anhang B

Maßnahmentabellen  
zu den Plänen 1 bis 4

Das Landschaftsprogramm Bremen 2015, Teil Bremen, besteht aus

Textband

Anhang A (Methoden) – nur auf CD

Anhang B (Maßnahmentabellen)

Prüfbögen (Umweltprüfung) – nur auf CD

Karten (Zustandsanalyse) – in Teilaufgabe nur auf CD

Karte A Arten und Biotope

Karte B Boden und Relief

Karte C Wasser

Karte D Klima/Luft

Karte E Landschaftserleben

Karte F Erholung

Karte G Lärmsituation in Zielgebieten ruhiger Erholung

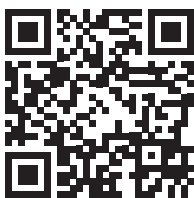
Pläne (Ziele und Maßnahmen)

Plan 1 Ziel- und Maßnahmenkonzept

Plan 2 Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben

Plan 3 Biotopverbundkonzept

Plan 4 Schutzgebietskonzept



**Herausgeber**

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Contrescarpe 72

28195 Bremen

April 2016

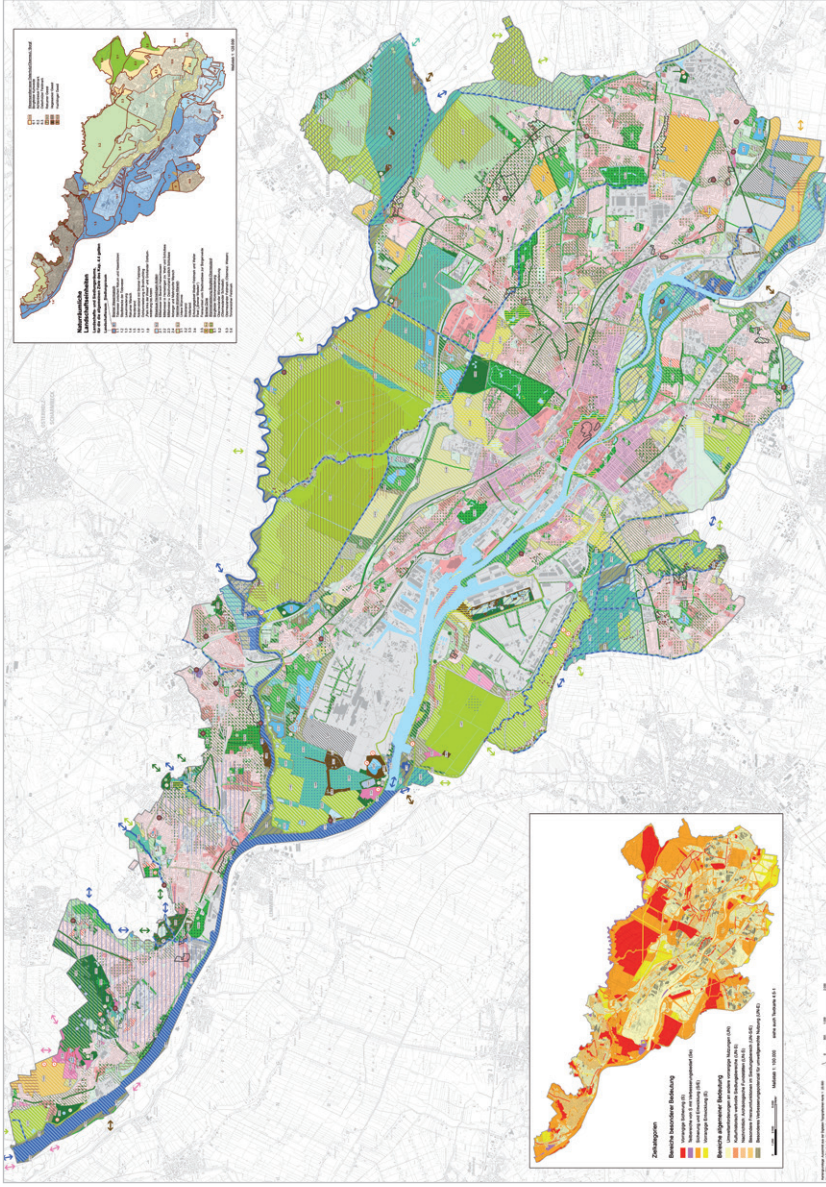
1. Auflage: 500 Exemplare

Eine CD mit den kompletten Daten finden Sie auf der hinteren Umschlagseite des Textbandes.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Plan 1</b>	<b>Örtliche Ziel- und Maßnahmenbereiche (Kap. 4.5)</b>	
<b>Tabelle 1</b>	Zielkategorien .....	4
<b>Tabelle 2</b>	Ziele und Maßnahmen .....	6
<b>Tabelle 3</b>	Besondere Freiraumfunktionen in Siedlungsbereichen .....	83
<b>Plan 2</b>	<b>Erholung und Landschaftserleben (Kap. 4.7)</b>	
<b>Tabelle 4</b>	Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben .....	98
<b>Plan 4</b>	<b>Europäische Schutzgebiete (Kap. 5.2.1)</b>	
<b>Tabelle 5</b>	FFH- und Vogelschutzgebiete (Natura 2000) .....	127
<b>Plan 4</b>	<b>Geschützte Teile von Natur und Landschaft (Kap. 5.2.2)</b>	
<b>Tabelle 6</b>	Naturschutzgebiete .....	133
<b>Tabelle 7</b>	Landschaftsschutzgebiete .....	144
<b>Tabelle 8</b>	Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen .....	157
<b>Tabelle 9</b>	Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen .....	159

Tabelle 1  
Zielkategorien



Plan 1 (siehe Anlage)

# Zielkategorien

## S: Vorrangige Sicherung

- Vorrangige Sicherung von Bereichen mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Natur und Landschaft und geringem Verbesserungsbedarf:
- Naturschutzgebiete und Gebiete, die die fachliche Voraussetzung zur Ausweisung als NSG erfüllen (bzw. Teilbereiche dieser Gebiete) mit geringem Entwicklungsbedarf
  - Natura 2000-(Teil-)Gebiete mit geringem Entwicklungsbedarf
  - Großflächige geschützte Biotope
  - Kernflächen des Biotopverbundes
  - Weitere Flächen und Elemente, die eine sehr hohe Lebensraumbedeutung haben und zur Erreichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege erforderlich sind, z. B. weil sie für den Biotopverbund geeignet und erforderlich sind
  - Innerstädtische Grünflächen mit geringem Verbesserungsbedarf
  - Naturnahe Böden (Alte Waldstandorte)
  - Geotope (ohne Moormarsch)
  - Archäologische Fundstätten

## Se:

- Teilbereiche von Naturschutzgebieten und Gebieten, die die fachliche Voraussetzung zur Ausweisung als NSG erfüllen, mit dringendem Handlungsbedarf (z. B. von Verbuschung bedrohte Heiden und Magerrasen)
- Großflächige geschützte Biotope mit dringendem Handlungsbedarf
- Sonstige Gebiete sehr hoher Bedeutung, mit dringendem Handlungsbedarf
- Gebiete, die zu Kernflächen des Biotopverbundes entwickelt werden sollen

## S/E: Sicherung/Entwicklung

- Sicherung/Entwicklung von Freiflächen mit überwiegend hoher Bedeutung für Natur und Landschaft, in denen Teilbereiche oder Teilaspekte noch Verbesserungsbedarf haben:
- Natura 2000-(Teil-)Gebiete mit Entwicklungsbedarf
  - Landschaftsschutzgebiete und Gebiete, die die fachliche Voraussetzung zur Ausweisung als LSG erfüllen, soweit es sich nicht um Flächen der Kategorie S oder E handelt
  - Verbindungsflächen der freien Landschaft mit aktuell hoher Bedeutung im Biotopverbund
  - Natürliche Fließgewässer
  - Künstliche Fließgewässer des Gewässernetzes nach WRRL
  - Seen mit naturnahen Strukturen
  - Innerstädtische Grünflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören
  - Landwirtschaftliche Nutzflächen, soweit sie nicht den Kategorien S und E angehören
  - Kleingartengebiete
  - Flächen mit realisierten Kompensationsmaßnahmen
  - Wald
  - Rekultivierungsflächen
  - Moorböden
  - Unbebaute Überschwemmungsgebiete (hohe bis hervorragende Hochwasserschutzfunktion)
  - Böden mit hohem biotischem Ertragspotential
  - Böden mit natur- oder kulturhistorischer Bedeutung, Geotope (Moormarsch)
  - Grün- und Freiflächen mit sehr hoher bioklimatischer Bedeutung und übergeordneter Funktion als Kaltluftbahnen

## E: Vorrangige Entwicklung

- Vorrangige Entwicklung von Bereichen mit überwiegend allgemeiner Bedeutung für Natur und Landschaft und dem vorrangigen Ziel einer Verbesserung oder Wiederherstellung.
- Flächenauswahl nach planerischem Ermessen aus folgenden Suchräumen, abhängig von Umsetzbarkeit:
- Bereiche mit Entwicklungspotential aber aktuell sehr geringer, geringerer oder mittlerer Bedeutung für Arten und Biotope, z. B. naturferne Fließgewässerabschnitte mit Entwicklungspotential
  - Geplante Verbindungsflächen und Vernetzungselemente für den Biotopverbund
  - Noch nicht umgesetzte Kompensationsmaßnahmen, Flächenpools
  - Geplante innerstädtische Grünflächen
  - Eignung für die Reaktivierung von natürlichen Überschwemmungsflächen/potentielle Retentionsräume
  - Geplante Rekultivierung (z. B. von Deponien)
  - Gewässerneuanlagen/-erweiterungen

## UN: Umweltgerechte Nutzung

Umweltgerechte Nutzung von Freiflächen, die keine der vorgenannten Qualitäten aufweisen, sowie von allen Bau- und Verkehrsflächen des Flächennutzungsplans Bremen.

Bereiche mit bei der städtebaulichen Entwicklung und Flächennutzung besonders zu berücksichtigenden Freiraumfunktionen sind überlagernd dargestellt:

### UN-S

- Kulturhistorisch wertvolle Siedlungsbereiche

### UN-S/E:

- Bereiche mit hoher bis sehr hoher Bedeutung für das Ortsbild, die innerstädtische Biotopvernetzung oder das Stadtklima im inneren Grüning/Alleenring
- Siedlungsbereiche mit wertvollen Altbaumbeständen
- Wasserschutzgebiete und Trinkwassergewinnungsgebiete
- Freiflächen allgemeiner Bedeutung im ausgewiesenen Hochwassergebiet
- Bebaute Gebiete mit sehr hohem Kaltluftvolumenstrom, die Freiflächen mit ungünstigen Siedlungsräumen verbinden

### UNe:

- Besonderes Verbesserungspotential für eine umweltgerechte Nutzung:
- in Bereichen mit ungünstiger bioklimatischer Situation
  - in Bereichen mit Entwicklungspotential für Altbaumbestände (außerhalb von UN-S/E)

## Tabelle 2 Ziele und Maßnahmen

Vor der Umsetzung der Maßnahmen werden betroffene Stellen und Personen erneut beteiligt, um andere öffentliche Belange einschließlich sozialer und wirtschaftlicher Art, wie z. B. die bestimmungsgemäße Nutzung von Flächen für öffentliche Zwecke oder Schutzanforderungen wie die Hochwassersicherheit oder Leitungsschutzbereiche, sowie private Belange, wie z. B. Nutzungsrechte, bei der Detailplanung und abschließenden Entscheidung über eine Maßnahmenumsetzung zu berücksichtigen. Die Maßnahmen sind nach Landschaftsräumen (Textkarte 4.4-1) gruppiert und jeweils von Westen nach Osten/Norden nach Süden fortlaufend nummeriert.

### Erläuterung der Abkürzungen

<b>FNP/BP:</b>	Flächennutzungsplan/Bebauungsplan
<b>NSG:</b>	Naturschutzgebiet
<b>LSG:</b>	Landschaftsschutzgebiet
<b>GB:</b>	Geschütztes Biotop
<b>VSG:</b>	EU-Vogelschutzgebiet
<b>FFH:</b>	FFH-Gebiet (geschützt nach der EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie)
<b>WRRLE:</b>	EG-Wasserrahmenrichtlinie

### Erläuterung zum Biotopverbund (s. Kap. 4.6)

Kernfläche und Verbindungsflächen gemäß § 21 Abs. 4 BNatSchG  
Großräumige Vernetzungsfunktion von Gewässern gemäß § 21 Abs. 5 BNatSchG  
Vernetzungsflächen und -elemente auf regionaler Ebene gemäß § 21 Abs. 6 BNatSchG

### Kürzel der Zielkategorien S, S/E, E, UN: s. Tabelle 1

## Zielbiotopkomplexe – Erläuterung der Kürzel in Tabelle 2 zu Plan 1

### Code Biotopkomplexe/Landschafts- und Nutzungstypen

#### Wälder und Gehölzbestände

<b>Wf</b>	Naturnahe Wälder und Gehölzbestände nasser Standorte (Bruch-, Sumpf-, Moor-, Auenwälder)
<b>Wm</b>	Naturnahe Wälder und Gehölzbestände frischer Standorte
<b>Wt</b>	Naturnahe Wälder und Gehölzbestände trockener Standorte

#### Gewässer

<b>Fb</b>	Naturnahe Fließgewässer(-strukturen) des Binnenlandes (einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen)
<b>Fä</b>	Naturnahe Fließgewässer/-habitats des (Süßwasser-)Ästuars (einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen)
<b>Tb</b>	Naturnahe Stillgewässer und Verlandungsbereiche

#### Gehölzfreie naturnahe Biotope

<b>Bf</b>	Röhrichte, Sümpfe, feuchte Hochstaudenfluren
<b>Mf</b>	Naturnahe Hochmoore
<b>Ht</b>	Heiden und Magerrasen

#### Grünlandgebiete

<b>Gs</b>	Strukturreiche Grünlandgebiete
<b>Gf</b>	Offene Grünland-Graben-Komplexe feuchter/nasser Standorte
<b>Gm</b>	Offene Grünland-Graben-Komplexe frischer Standorte

#### Sonstige Agrargebiete

<b>As</b>	Strukturreiche Acker-Grünlandgebiete
-----------	--------------------------------------

#### Siedlungsgebiete

<b>Sg</b>	Grünflächen mit vielfältigen Vegetationsstrukturen
<b>Ss</b>	Bebaute Bereiche mit vielfältigen Vegetationsstrukturen
<b>Sr</b>	Landschaftstypisch eingebundener Siedlungsrand

# Maßnahmentypen – Erläuterung der Kürzel in Tabelle 2 zu Plan 1

Kürzel	Maßnahme	Kürzel	Maßnahme
A	Schwerpunktraum für Schutzmaßnahmen für Lebensstätten mit besonderer Bedeutung für gefährdete Tier- und Pflanzenarten (z. B. Eremit, Fledermäuse, Brut- und Rastvögel)	M	Heiden und Magerrasen durch extensive Mahd oder Beweidung pflegen und entwickeln
B	Prägende Altbaumbestände erhalten bzw. Standorte für zukünftige Altbäume auswählen und entwickeln	N	Zulassen natürlicher, eigen dynamischer Weiterentwicklung (Sukzession) einschl. aller Waldentwicklungsstadien
C	Restmoore mit ihrem Wasserhaushalt erhalten und vor Nährstoffeintrag schützen	O	Nährstoffarme Feuchtbiootope sichern und entwickeln
D	Gewerbe-/Industriegebiet mit vielfältigen Vegetationsstrukturen und naturnahen Flächen (z. B. Röhrichte, Gewässer) entwickeln	Ö	Grünlandnutzung sowie Pflege und Entwicklung landschaftstypischer Strukturen (wie extensiv gepflegte Randstreifen, Hecken, Baumreihen, Feldgehölze, Obstwiesen, auf nicht überflutungsgefährdeten Mineralstandorten auch Ackernutzung)
E	Extensive Grünlandnutzung	P	Bedarfsgerechte, möglichst extensive Pflege von Grünflächen für die Erholung mit vielfältigen Biotopstrukturen für wild lebende Pflanzen und Tiere
F	Naturnahe Fließgewässerstrukturen, Abfluss- und Strömungsverhältnisse sowie Durchgängigkeit für Gewässerorganismen herstellen, einschl. verbundener Nebengewässer und Uferzonen	Q	Be- und Entwässerungsmanagement zur Förderung von Arten des Feuchtgrünlands und der Feuchtwälder
G	Grünlandnutzung mit einem Mosaik verschiedener Nutzungsintensitäten, -typen und -zeitpunkte bei Erhalt ausgeprägter Feuchtgradienten	R	Acker- und Grünlandnutzung sowie Pflege und Entwicklung landschaftstypischer Strukturen wie extensiv gepflegte Randstreifen, Hecken, Baumreihen, Feldgehölze
H	Alleen, Baumreihen, Hecken und andere linienhafte Gehölzbestände pflegen, ergänzen bzw. neu anlegen	S	Naturnahe Stillgewässer und Verlandungszonen sichern und entwickeln
I	Beseitigung von Gehölzaufwuchs	T	Wiederherstellung/Entschlammung von (Klein-)Gewässern
J	Ökologische Grabenräumung, abschnittweise Regeneration von Niedermoorgräben	U	Umwandlung von Ackerflächen in Grünland oder andere Dauervegetation
K	Erholungsflächen mit vielfältiger gärtnerischer einschl. kleingärtnerischer Nutzung und altem Baumbestand pflegen und entwickeln	V	Erhalt landschaftstypischer Siedlungsrandgebiete/ Ortsränder
L	Röhrichte, Sümpfe und feuchte Hochstaudenfluren sichern und entwickeln, über Verbuschungsstadien hinaus keine Waldentwicklung zulassen	W	Naturnahe Pflege und Bewirtschaftung von Wäldern und Gehölzbeständen (Aufbau standortheimischer Mischbestände, Verlängerung von Umtriebszeiten, Erhöhung des Totholzanteils im Wald)
X	Schaffung vegetationsloser Flächen durch erstmaliges oder wiederkehrendes Abschieben von Oberboden, Ablaggen	Y	Wohn-/Mischgebiet mit vielfältigen ortstypischen Vegetationsstrukturen (z. B. Vorgärten, Obstwiesen) und naturnahen Flächen (z. B. Wiesen, Gehölze, Kleingewässer, Gräben) entwickeln
Z	Nasse/zeitweilig überstaute Flächen/hohe Grundwasserstände erhalten bzw. Grundwasserstände anheben	Z	Nasse/zeitweilig überstaute Flächen/hohe Grundwasserstände erhalten bzw. Grundwasserstände anheben
<b>Vermeidung/Reduzierung von Beeinträchtigungen</b>			
a	Renaturierung von Abbauflächen/Beseitigung von Aufschüttungen	a	Renaturierung von Abbauflächen/Beseitigung von Aufschüttungen
b	Besucherlenkung (störungsarme Wegeführung und Erlebnisangebote, ggf. Beschränkung der Zugänglichkeit)	b	Besucherlenkung (störungsarme Wegeführung und Erlebnisangebote, ggf. Beschränkung der Zugänglichkeit)
e	Vermeidung bzw. Ausgleich von Beeinträchtigungen in geplanten Baugebieten	e	Vermeidung bzw. Ausgleich von Beeinträchtigungen in geplanten Baugebieten
r	Vorrangige Erdverkabelung/Neutrassierung von Freileitungen	r	Vorrangige Erdverkabelung/Neutrassierung von Freileitungen
w	Kein Repowering der Windenergieanlagen an diesem Standort	w	Kein Repowering der Windenergieanlagen an diesem Standort

Fortsetzung Tabelle 2:

Tideweser zwischen Reikum und Hasenbüren									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.1-01	WM	Weser zwischen Ochtummündung und Reikum	Natürliches Fließgewässer, FFH-Gebiet mit Entwicklungsbedarf	Fä	Strom der Marschen, im Tideinfluss des oberen Süßwasserästuars, einschließl. naturnaher Nebengewässer und abschnittsweise naturnahen Ufern mit Flusswatt/Sandstrand	S/E	F, A	Integrierte Maßnahmen des IBP Weser (NLWKN & SUBV 2012, Funktionsraum 3, S.132), insbes. integriertes Sedimentmanagement- und Strombaukonzept zur Reduzierung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Unterweser (Strömungs- und Tideparameter), Renaturierung/ingenieurbiologische Sicherung von Uferabschnitten, Anlage von Flachwasserzonen, Extensivierung der landwirtschaftlichen Vorlandnutzung, reduzierte Inanspruchnahme von Vorland für den Deichbau, Sicherung des Laichgebiets der Finte und der Durchgängigkeit insbes. für wandernde Fisch- und Rundmaularten, insbes. Vermeidung von Barrierewirkungen bei Bau- und Unterhaltungstätigkeiten (Leitfaden) sowie fischschützende Maßnahmen bei der Brauchwasserentnahme	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL, weitere wasserwirtschaftliche Maßnahmen: Prüfen einer Reduzierung der Nährstoffemissionen an der Kläranlage Seehausen sowie Anforderungen an die Reduzierung der Kühlwasserentnahme beim Kraftwerk Mittelsbüren
1.1-02	WM	Eisflether Sand	GB	Wf, Bf, Ht	Auwälder, Röhrichte, Magerrasen, Sandstrand	S	N	Eigendynamische Entwicklung	Beitrag zum guten ökologischen Potential nach WRRL, Puffer zu angrenzenden Schutzgebieten
1.1-03	WM	Wehrkamp	GB	Wf, Bf, Ht	Auwälder, Röhrichte, Magerrasen	Se	N, b	Verlagerung der Freizeitnutzung (Camping) und eigendynamische Entwicklung des gesamten Vorlands, abseits des aufgeschütteten Strandes vor dem Bunker Valentin ggf. Besucherlenkung zum Schutz gefährdeter Biotoptypen (gesetzlich geschützte Biotope)	Beitrag zum guten ökologischen Potential nach WRRL, Puffer zu angrenzenden Schutzgebieten



Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.1-04	WM	Rönnebecker Sand	GB	Wf, Fä, Bf, Ht	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhricht, naturnahes Gewässer, Magerrasen, Sandstrand/Flusswatt	S	N	Eigendynamische Entwicklung	Beitrag zum guten ökologischen Potential nach WRRL, Puffer zu angrenzenden Schutzgebieten
1.1-05	WM	Juliusplate	GB, fachl. Voraussetzung NSG (teilweise LSG) erfüllt	Wf, Fä, Bf, Ht	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhricht, naturnahes Gewässer, Magerrasen, Sandstrand/Flusswatt	S	N, b	Eigendynamische Entwicklung, ggf. Besucherlenkung	Beitrag zum guten ökologischen Potential nach WRRL, Puffer zu angrenzenden Schutzgebieten
1.1-06	WM	Warflether Sand	FFH-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, GB	Wf, Fä, Bf, Ht	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhricht, naturnahes Gewässer, Magerrasen, Sandstrand	S	N	Eigendynamische Entwicklung	Beitrag zum guten ökologischen Potential nach WRRL, Puffer zu angrenzenden Schutzgebieten
1.1-07	WM	Überschwemmungsflächen an Lesum und Weser	Überschwemmungsgebiet, teilw. LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund	Fä	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhricht, naturnahes Gewässer	S/E	N, P, e, (b)	Verbesserung der Gewässerstruktur und Wiederherstellung naturnaher Auenstrukturen, bei Realisierung der geplanten Anlagestelle an der Spitze des Schönebecker Sandes (Plan 2) ggf. Besucherlenkung	Landschaftsplan Nr. 1 „Lesumufer“
1.1-08	WM	Bahrs Plate	Überschwemmungsgebiet	Sg	Teilweise magere Grünfläche	S/E	P	Möglichst extensive Parkpflege	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
1.1-09	WM	Schönebecker Sand	NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, GB	Wf, Bf, Fä	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhricht, naturnahes Gewässer, Flusswatt mit Priel	S	N	Zulassen der natürlichen Weiterentwicklung einschl. der Auwaldstadien	Landschaftsplan Nr. 1 „Lesumufer“

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmenotyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

## Tideweser zwischen Reikum und Hasenbüren

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.1-10	WM	Vordecih Werderland	Geplante Verbindungsfläche Biotopverbund, noch nicht umgesetzte Kompensationsmaßnahme	Wf, Bf, Fä	Naturnahes Nebengewässer der Weser inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Sümpfe, Feuchtgrünland, Auwald	E	F, W, N	Absenkung der Uferbefestigung, Anlage von Senken und tidebeeinflussten Flachwasserzonen, Entwicklung von Auwald, natürliche Entwicklung	Beitrag zum guten ökologischen Potential nach WRRL
1.1-11	WM	Hafen (der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes)	Entwicklungspotential bei aktuell mittlerer Bedeutung, geplante Verbindungsfläche Biotopverbund	Fä	Auwald, Sandufer, Flachwasserzonen	E	F	Rückbau nicht mehr genutzter Gebäude/Anlagen, Abflachung der Ufer, ggf. Maßnahmen zur Aufhöhung des Gewässergrundes	Renaturierung der Uferbereiche der Weser
1.1-12	WM	Pastorengate	Sehr hohe Lebensraumbedeutung	Fä	Auwald, tidebeeinflusstes Gewässer	S	N	Eigendynamische Entwicklung	Verbesserung des Biotopverbunds in der Weseraue
1.1-13	WM	Mittelsbürener Groden West	Aktuell geringe/mittlere Bedeutung mit Entwicklungspotential	Fä	Auwald, Sandufer	E	W, N	Renaturierung der Uferbereiche	Verbesserung des Biotopverbunds in der Weseraue
1.1-14	WM	Tidebiotop Vorder-/Hinterwerder	Kernfläche Biotopverbund, GB, VSG	Fä, Gs, Bf, Wf	Tidebeeinflusste Gewässer, Hochstaudenfluren, Röhrichte, Rieder und Weidengehölze, Magerweiden	S	N, E, F	Weitere Entwicklung eines naturraumtypischen Auenbiotopes mit tidebeeinflussten Gewässern, Hochstaudenfluren, Röhrichten, Riedern und Weidengehölzen; Förderung der Fischfauna, Erhalt/Optimierung von magerem Weidengrünland	
1.1-15	WM	Am Yachthafen Hasenbüren	Überschwemmungsgebiet	Wf, Ht	Naturnahe autotypische Gebüsche, Magerrasen, Sandbiotope	S/E	N, W, M	Erhalt und Entwicklung von Sandbiotopen, Erhalt der naturnahen Gebüsche	

## Stadtstrecke der Tideweser

Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.2-01	WM	Seehausener Weserufer	Überschwemmungsgebiet	Gm	Offenes mesophiles Grünland	S/E	<b>E</b>	Erhalt und Optimierung von mesophilem Grünland durch mäßig intensive Nutzung	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
1.2-02	WM	Lankenauer Weserinsel	GB und Gebiet sehr hoher Bedeutung mit Handlungsbedarf	Ht, Wm	Trockenrasen/Borstgrasrasen, naturnahe Laubgehölze	Se	<b>M, W, N, I</b>	Erhaltung von Sandbiotopen, in Teilen eigen-dynamische Entwicklung von naturnahen Laubholzbeständen	
1.2-03	WM 64	Neustädter Hafentpolder	NSG, GB, Kernfläche Biotopverbund	Wf, Tb, Bf, Gs	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhrichte, Sümpfe, kleinteiliges mesophiles Grünland	S	<b>Ö, W, L, N, S</b>	Erhalt eines Nutzungsmosaiks aus Grünland, Wald (eigendynamische Weiterentwicklung), Röhrichten und naturnahen Gewässern	
1.2-04	WM	Weseruferpark Rablinghausen/Grünanlage Westerdeich	Überschwemmungsgebiet, Geotop (Findling)	Sg, Fä	Grünfläche mit vielfältigen standortgerechten Vegetationsstrukturen, insbes. Altbäume, „Schmetterlingswiese“, naturnahes Sandufer	S/E	<b>P, F, M</b>	Extensive Parkpflege, an den Rändern des Sandstrandes natürliche Vegetationsentwicklung zulassen	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum/Stadtoase) Biotopvernetzung im Siedlungsraum
1.2-05	WM	Stadtwerder, Vogelinsel und südliches Werderseeufer	Überschwemmungsgebiet	Ss, Sg	Grünfläche mit vielfältigen standortgerechten Vegetationsstrukturen, Entwicklungspotential für Altbäume	S/E	<b>K, P, W</b>	Erhalt der Grünflächen, Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen mit Altbäumen	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
1.2-06	WM	Werdersee und Überlauf zur Weser	Natürliches Fließgewässer, z. T. fachl. Voraussetzung LSG erfüllt	Fb, Tb	Naturnahe Gewässerufer, Ufergehölze, Röhrichte, feuchte Hochstaudenfluren, Mähwiese	S/E	<b>S</b>	Sicherung und Entwicklung der genannten Zielbiotope unter Berücksichtigung der Erholungsseignung	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum/Stadtoase)

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Stadtstrecke der Tideweser									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.2-07	WM	Peterswerder/ Henschenbusch	Überschwemmungsgebiet	Sg, Fä	Vielältige kleingärtnerische Nutzung und Grünflächen mit Altbäumen, naturnahe Sandufer und Flachwasserzonen	S/E	K, P, B, F	Erhalt der Grünflächen, Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen, Erhalt und Ausweitung von naturnahen Sandufern durch Teilentsiegelungen der Uferböschungen und Uferabflachungen an der Weser	Renaturierte Ufer des Sportboothafens am Weserstadion, ruhiger Stadtraum/Stadtoase, Biotopvernetzung im Siedlungsraum

## Lesumniederung

Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.3-01	WM	Lesum oberhalb des Sperrwerks	FFH-Gebiet mit Entwicklungsbedarf, z. T. VSG, natürliches Fließgewässer	Fä	Fluss der Marschen, im Tideinfluss des oberen Süßwasserästuars, einschli. naturnahe Uferschnitte und verbundene Nebengewässer	S/E	F, A	Verbesserung der Gewässerstruktur und Wiederherstellung einer naturnahen Aue, s. „Integrierte Maßnahmen“ des IBP Weser (NLWKN & SUBV 2012, Funktionsraum 7), insbes. Konzepte zur Reduzierung hydro-morphologischer Beeinträchtigungen der Unterweser mit Auswirkung auf die Lesum (Strömungs- und Tideparameter), Renaturierung/ingenieurbioologische Sicherung von Uferschnitten (Unterhaltungsplan Lesum/Wümmemündung (WSA Bremen 2014)), ggf. auch bei Zusammenlegung von Steganlagen; Anlage von Flachwasserzonen, Schutz naturnaher Ufervegetation, Extensivierung der landwirtschaftlichen Vorlandnutzung, Sicherung der Durchgängigkeit, insbes. für wandernde Fisch- und Rundmaularten, insbes. Vermeidung von Barrierewirkungen bei Bau- und Unterhaltungstätigkeiten (gewässerschonende Schlickspülung der Sportboothäfen, Leitfaden). Landschaftsplan Lesumufer: Keine Ausweitung von Anlagen auf der Wasserfläche	Festsetzungen des Landschaftsplans Nr. 1 „Lesumufer“; Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL
1.3-02	WM	Am Yachthafen Grohn	Überschwemmungsgebiet	Wf, Bf	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhricht	S/E	N	Naturnahe Auenentwicklung	Landschaftsplan Nr. 1 „Lesumufer“
1.3-03	WM	Auf dem Grohdnen-West	LSC, Überschwemmungsgebiet	Gf, Bf, Wm	Außendeichs-Grünland, Feuchtbrachen, Hangwald	S/E	N	Wald: naturnahe Entwicklung, Außendeichsbereich: naturnahe Auenentwicklung	Landschaftsplan Nr. 1 „Lesumufer“, Biotopvernetzung im Siedlungsraum
1.3-04	WM	Auf dem Grohdnen-Ost	GB	Bf	Sümpfe, Röhricht, Flusswatt mit reduziertem Tideinfluss	S	N	Naturnahe Auenentwicklung	Landschaftsplan Nr. 1 „Lesumufer“

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmenotyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Lesumniederung									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.3-05	WM	Lesumaußendeichsland Nord	FFH-Gebiet, VSG, GB, LSG	Bf, Fä, Wf	Röhricht, Flusswatt mit reduziertem Tideeinfluss, Auengebüsche	S	N	Kein weiterer Ausbau von Steganlagen, Uferbefestigungen etc.; Berücksichtigung der Biotopfunktionen bei ggf. geplanten Erholungseinrichtungen; Entwicklung tidebeeinflusster Flächen und eines tidebeeinflussten Nebengewässers der Lesum	Biotopverbund Röhrichte/Feuchtbrachen, Landschaftsplan Nr. 1 „Lesumufer“
1.3-06	WM	Tidebeeinflusstes Nebengewässer am rechten Lesumufer	FFH-Gebiet, VSG, GB, LSG	Bf, Fä, Wf	Tidebeeinflusstes Nebengewässer mit Schilfröhricht, Flusswatt mit reduziertem Tideeinfluss, Flutrassen, Erlen-Eschen-Quellwald	S	F, N	Strömungsberuhigter, tidebeeinflusster Flächwasserbereich, naturnahe Auenentwicklung	Landschaftsplan Nr. 1 „Lesumufer“
1.3-07	WM	Lesumaußendeichsland Süd	FFH-Gebiet, z. T. VSG, LSG, GB	Wf, Fä, Bf	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhricht, Weidengebüsch, Flusswatt mit reduziertem Tideeinfluss	S	N	Kein weiterer Ausbau von Steganlagen, Uferbefestigungen etc.; Berücksichtigung der Biotopfunktionen bei ggf. geplanten Erholungseinrichtungen	Biotopverbund Röhrichte/Feuchtbrachen, Landschaftsplan Nr. 1 „Lesumufer“
1.3-08	WM	Überschwemmungsgebiet zwischen „Am Lesumhafen“ und Knoops Park	LSG, Überschwemmungsgebiet, großräumige Biotopvernetzung der Lesumaue	Gs, Wf, Bf, Tb	Gartenland mit Obstwiesen, Hecken, Teichen, naturnaher Laubwald nasser Standorte; bei Nutzungsaufgabe Auwald, Röhrichte, feuchte Hochstaudenfluren	S/E	Ö, T, N	Erhalt der naturnahen Gartennutzung; im Überschwemmungsgebiet bei Nutzungsaufgabe eigendynamische Auwaldentwicklung, eingestreute Kleingewässer erhalten und entwickeln	

## Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.3-09	VG	Lesumer Heuland und Unterlauf der Ihle	LSG, hohes Entwicklungspotential, geplante Verbindungsfläche Biotopverbund	Gs, Bf, Fb, ggf. Fä	Strukturreiches Grünland, mesophiles Grünland, naturnaher Unterlauf eines Tieflandbachs, Auengewässer, seggen- u. binsenreiche Nasswiesen, Röhricht	E	Ö, F, L, S	Extensivierung der Grünlandnutzung, Entwicklung und Pflege von artenreichen Feldgehölsen, Hecken und Randstreifen, Renaturierung des Ihle-Unterlaufs mit Beseitigung der Verwallung, Abflachung von Uferzonen, Anlage von Kleingewässern	Hohes Aufwertungspotential für evtl. Kompensationsmaßnahmen, Erhalt des freien Blicks auf Ortsrand und Kirche Lesum
1.3-10	WM	Steindamm	Eignung für die Reaktivierung von Überschwemmungsflächen, noch nicht umgesetzte Kompensation	Fä, Bf, Wf	Naturnahes Nebengewässer der Lesum, Flusswatt, Röhrichte, Auwaldstadien	E	F, N	Sommerdeichrückverlegung über die planfestgestellte Kompensationsmaßnahme hinaus, möglichst bis zum natürlichen Hochufer, Entwicklung von tidebeeinflussten Lebensräumen mit Röhrichten und Auwäldern auf der gesamten Fläche	Erweiterung zur Erhöhung des ökologischen Nutzens; Entw. Biotopverbund (Arten der Auen und Röhrichte)
1.3-11	WM	Burgdammer Wiesen	Eignung für Reaktivierung von Überschwemmungsflächen	Gf, Gm, Tb, Bf, ggf. Fä	Gehölzarmes, seggen-, binsen- u. hochstaudenreiches Nassgrünland und mesophiles Grünland mit autotypischen Kleinstrukturen wie Senken, naturnahen Kleingewässern, Gräben, Röhrichten	E	E, L, S, (F)	Extensivierung der Grünlandnutzung, Anlage von Gewässern, eigendynamische Entwicklung abgeflachter Uferzonen; ggf. Sommerdeichabsenkung oder -rückverlegung und Entwicklung von Auenbiotopen mit naturnahem gedämpftem Tideeinfluss	Entwicklung Biotopverbund (Arten der Auen und Röhrichte, Brutvögel struktureicherer Grünlandgebiete), potentieller Ausgleichsraum
1.3-12	WM	Vordeichflächen an der Lesum	GB	Fä, Bf, Wf	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Sümpfe, naturnahe Fluss- und Bachabschnitte einschl. Nebengewässer und Ufer- u. Verlandungsbeiche	S	N	Kein weiterer Ausbau von Steganlagen, Uferbefestigungen etc.; Berücksichtigung der Biotopfunktionen bei ggf. geplanten Erholungseinrichtungen	Landschaftsplan Nr. 1 „Lesumufer“

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Lesumniederung									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotopkategorie <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.3-13	WM	Bauernhocke	Eignung für die Reaktivierung von Überschwemmungsflächen, Flächenpool	Wf, Bf, Fä, Gf	Auwald, Röhricht, kleinflächig Nebengewässer der Lesum, Feuchtgrünland, seggen- und binsenreiche Nasswiesen	E	N, F, W, E	Öffnung Sommerdeich und Anlage von Senken und tidebeeinflussten Flachwasserzonen, Entwicklung von Auwald und Röhricht, eigendynamische Entwicklung der naturnahe umgestalteten Ufer, auf Teilflächen extensive Grünlandnutzung	Entwicklung Biotopverbund (Arten der Auen und Röhrichte), insgesamt positive Auswirkungen für das VSG Blockland (s. Anlage zu Kap. 6 „BL 5“)
1.3-14	WM	Wasserhorster Sack	Eignung für die Reaktivierung von Überschwemmungsflächen, Flächenpool	Wf, Bf, Fä, Gs	Auwald, Röhricht, kleinflächig Nebengewässer der Lesum, Feuchtgrünland, seggen- und binsenreiche Nasswiesen	E	N, F, W, E	Öffnung Sommerdeich und Anlage von Senken und tidebeeinflussten Flachwasserzonen, Entwicklung von Auwald und Röhricht, eigendynamische Entwicklung der naturnahe umgestalteten Ufer, auf Teilflächen extensive Grünlandnutzung	Entw. Biotopverbund (Arten der Auen u. Röhrichte), insges. positive Auswirkungen für das VSG Blockland (s. Anlage zu Kap. 6 „BL 6“)



## Rekumer und Farger Marsch

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.4-01	WM	Grünland Rekumer Marsch	LSG, hohes biotisches Ertragspotential	Gf	Feuchtes nährstoffarmes Grünland, Niedermoorgräben	S/E	G, J, S, A	Erhalt des Dauergrünlandes, auf Teilflächen Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen zur Nutzungsextensivierung des Grünlandes (ohne Düngung), abschnittsweise Regeneration schutzwürdiger Niedermoorgräben, lokale Neuanlage von Gewässern/Blänken mit nutzungsreifen Pufferstreifen	Sicherung des grundwasser-nahen Standorts am Geesthang, Biotopvernetzung Landschaft
1.4-02	WM	Mühlensfleet	Natürliches Fließgewässer	Fb	Fließgewässer der Marsch mit naturnahen Strukturen/Uferabschnitten	S/E	F	Sichern, nach Möglichkeit Verbessern der Vernetzungsfunktion, Gewässerrandstreifen entwickeln	Gewässer nach WRRRL, Vernetzungselement für den Biotopverbund
1.4-03	WM	Bunker Valentin (Ruinenteil)/Auf dem Bruch („Valentinwildnis“)	GB, fachl. Voraussetzung NSG erfüllt, sehr hohe Bedeutung Arten/Biotope, Verbesserungbedarf	Wf, Bf, Tb	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, naturnah stehende Binnengewässer inkl. Ufer und Verlandungsbereiche, Feuchtgebüsche; Standort Bunkerdach des Ruinentails	Se	W, N, S, b	Ungestörte Weiterentwicklung der eigen-dynamisch entstandenen Vegetation auf dem Bunkerdach des Ruinentails sowie eigen-dynamische Waldentwicklung der „Valentinwildnis“ in Abstimmung mit der Nutzung des Denkkorts, ggf. Besucherlenkung; Anlage und ggf. Wiederherstellung von Kleingewässern insbes. Amphibien-Laichbiotope, Störungen und Habitatveränderungen der Fledermauslebensstätten vermeiden	Besonderer Artenschutz und Artenhilfsmaßnahmen (Fledermäuse, Uhu, Amphibien)
1.4-04	WM	Hinter den Weiden (Farger Wesermarsch)	Fachl. Voraussetzung LSG erfüllt	Gs, Sg	Kleinräumig gegliedertes Grünland	S/E	Ö, P	Erhalt der verbliebenen Grünlandflächen, extensive Grünflächenpflege	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Grabungsschutzgebiet, Biotopvernetzung im Siedlungsraum

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Werderland									
Code	Naturräumliche Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.5-01	WM	Kompensationsflächen in der Lesumbroker Feldmark	Natura 2000-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, LSG-Kernzone, Verbindungsfläche Biotopverbund	Gm, Tb	Mesophiles Grünland, naturnahe Kleingewässer	S	E, S, T, J	Schutz der Grünland- und Grabenvegetation durch Nutzung und Pflegemaßnahmen; Förderung der Wiesen-/Mähwiesennutzung, ggf. Mahdgutübertragung	
1.5-02	WM	Lesumbroker und Niederbürener Feldmark	FFH-Gebiet/VSG mit Entwicklungsbedarf, LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund, z. T. hohes biotisches Ertragspotential	Gf, Tb	Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, mesophiles Grünland, Kleingewässer	S/E, z. T. E	G, S, H, A, J	Sicherung der verbliebenen mesophilen Grünländer und artenreichen Gräben durch Bewirtschaftungsverträge; Geleeschutzmaßnahmen; Optimierung der Grabenunterhaltung; Gewässerneuanlagen (Tümpel); Rekultivierung der Kleipütte als strukturreiches, dauerhaftes Stillgewässer (alternativ feuchtes Grünland auf einem niedrigeren Geländeniveau), Pflege und Entwicklung v. Kopfweidenreihen und Streubstwiesen	Schutz der Wiesenvogelzönose
1.5-03	WM	Große Brake und Umgebung	Natura 2000-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, GB, Geotop (Weser-Brake)	Tb, Bf	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- und Verlandungsbereiche, Feuchtbrachen und Röhrichte	S	L, S	Keine Maßnahmen erforderlich (Nutzung als Weideteich trotz Röhrichtschädigung derzeit naturschutzfachlich tolerabel)	
1.5-04	WM	Polder Lesumbroker Feldmark	Natura 2000-Gebiet und NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund, GB	Gf, Fb	Seggen u. binsenreiche Nasswiesen, extensiv genutztes Grünland-Graben-Areal	S	E, Q, J, T	Optimierung der neu geschaffenen Zuweiserungs- und Staumöglichkeiten im Rahmen des Gebietsmanagements; Schutz der Grünland- und Grabenvegetation durch Nutzung und Pflegemaßnahmen; Förderung der Wiesen-/Mähwiesennutzung, ggf. Mahdgutübertragung	Wiesennikolen; Rastgebiet; wertvolle Feucht- und Nassgrünlandvegetation, hoher Anteil von Krebs-scherengräben

## Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.5-05	WM	Brachen am Ökopfad	Natura 2000-Gebiet und NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, GB	Tb, Bf	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- und Verlandungsbereiche, Feuchtbrachen und Röhrichte	S	L, I, T	Beseitigung von Gehölzaufwuchs, Entschlammung von Kleingewässern	
1.5-06	WM	Polder Hove	Natura 2000-Gebiet und NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, GB, Kernfläche Biotopverbund	Gf, Fb, Bf	Teils Feuchtbrachen und Röhrichte, teils extensiv genutztes Grünland-Graben-Areal	S	E, Q, J, A	Erhalt von sehr extensiv genutztem Nassgrünland durch standortangepasste Wiesen-/Mähwiesennutzung und ergänzende Pflegemaßnahmen; Erhalt der artenreichen Grabenvegetation durch Stauhaltung und schonende Räumung; Streuwiesennutzung auf den nördlichen Parzellen (Artenschutz)	
1.5-07	WM	Sandspülfeld Mittelsbüren	NSG mit Entwicklungsbedarf, VSG	Ht, Tb, Wt	Trockenrasen/Borstgrasrasen, trockene Eichen-Birkenwälder, nährstoffarme Stillgewässer	Se	O, M, W, I, X, w	Offenhaltung der Magerrasen durch Beweidung/Entbuschung; Erweiterung auf Spülfeld soweit möglich, Schaffung und Beimpfung neuer Rohböden mit samenhaltigem Oberboden; Fortsetzung der Pflegemaßnahmen; Einführung eines Beweidungskonzeptes; lokaler Oberbodenabtrag (Sandinseln/Sukzessionsflächen), Entwicklung von feuchten Sandstandorten und nährstoffarmen Flachgewässern, Erhalt von Altbaumbeständen, Bestand als halboffene „Weidelandschaft“ entwickeln	Vergrößerung auf populationsichernde Mindestarealgröße für Lebensgemeinschaften trockener, nährstoffarmer Standorte
1.5-08	WM	Wald am Sandspülfeld Mittelsbüren	NSG, GB	Wf, Bf	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhrichte, Sümpfe, Silberweiden-Auwald	S	W, N, w	Erhalt, Zulassen eigendynamischer Entwicklung	

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmenotyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Werderland									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.5-09	WM	Feuchtgebiet Mittelsbüren („Klößner-Teiche“)	GB mit Entwicklungspotential, geplante Kernfläche Biotopverbund	Wf, Tb, Bf	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Sümpfe	Se (teilw. E)	L, S, W, N, Q, V, w	Abflachen der Uferbereiche der Teiche, Entwicklung von Flachwasserzonen und ausgedehnten Röhrichtflächen, Artenhilfsmaßnahmen für Amphibien, Wasser- und Röhrichtvögel (Brut- und Rastfunktion) einschl. Schutz vor Störungen durch Regulierung, möglichst Beendigung der Angelnutzung u. Minderung randlicher Störeinflüsse u. a. durch WKA und Freileitungen; weitere eigendynamische Entwicklung (Feuchtwald)	Werkseigene Kompensationsfläche von AMB, ggf. vorgezogene Artenschutzmaßnahmen, soweit Vorbelastungen und unvermeidbare Beeinträchtigungen von angrenzenden Industrieflächen dies zulassen
1.5-10	WM	Östlich Lesumbroker Sielgraben	Natura 2000-Gebiet und NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, GB	Gf, Tb, Bf	Seggen- u. binsenreiche Nasswiesen, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Sümpfe, extensiv genutztes Grünland-Graben-Areal	S	E, Q, J, T	Schutz der Grünland- und Grabenvegetation durch Nutzung und Pflegemaßnahmen; Förderung der Wiesen-/Mähwiesennutzung, ggf. Mahdgutübertragung, weitere Optimierung durch extensive Feuchtgrünlandnutzung	
1.5-11	WM	Polder Pferdeweiden	Natura 2000-Gebiet und NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, GB	Tb, Bf	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- und Verlandungsbereiche, Feuchtbrachen und Röhrichte	S	L, I, Q	Beseitigung von Gehölzaufwuchs	
1.5-12	WM	Dunger See	VSG und NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund, GB	Tb, Bf	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte	S	S, N	Natürliche Entwicklung, ausgenommen Freihaltung von Sichtachsen an den Naturbeobachtungspunkten	
1.5-13	WM	Große Dunge und Umgebung	LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund, hohes biotisches Ertragspotential	Wm, Gf	Waldbestand	S/E	W, N, E, Q	In möglichst großen Teilen eigendynamische Waldentwicklung; Sicherung Wasserhaushalt (Feuchtwaldbereiche)	Ergänzung/Vernetzung des hochwertigen Altbaumbestandes der Großen Dunge, Grabungsschutzgebiet

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.5-14	WM	Flächen am Golfplatz Lesum	LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund, GB, Biotopvernetzung (z. T. im Siedlungsraum)	Gs, Bf, Wf/ Wm, Tb, Ss	Feuchtgrünland, mesophiles Grünland, Feuchtbrachen, Röhrichte, Bruch-/Auwald, Stillgewässer	S/E	W, S, N, K, E	Natürliche Waldentwicklung, Erhaltung/Entwicklung Stillgewässer, extensive Grünlandnutzung, natürliche Entwicklung Feuchtbrachen, Erholungsfläche mit vielfältiger, gärtnerischer Nutzung	
1.5-15	WM	Golfplatz Lesum und Erweiterungsfläche	LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund	Sg, Wm, Gs, Tb	Kleinstrukturierter Komplex aus Kleingewässern, Gehölzen, Hecken, Grünflächen (roughs) und Erholungsflächen	S/E	P, E, R, W	Extensive Pflege insbes. der Roughs und Semiroughs; Erhaltung der Grünlandnutzung im südlichen Teil, ggfs. hier auch weitere Gehölzentwicklung möglich	Biotopvernetzung Landschaft
1.5-16	WM	Bodenabbaufläche süd. der Großen Dunge (Erweiterung Sportparksee Grambke)	geplante Rekultivierung nach Bodenabbau (Seeerweiterung)	Tb	Bis Abgrabungsbereich 1.5-13, bei Rekultivierung Stillgewässer mit naturnahen Uferstrukturen	E	S	Im geplanten Abgrabungsbereich Erhalt der vorhandenen hochwertigen Strukturen (s. 1.5-13) bis zum Beginn des Sandabbaus, danach Entwicklung eines Sees mit naturnahem typischer Tiefe und naturnahen Flachwasser- und Uferzonen	Seeerweiterung gem. FNP bei evtl. Bedarf für Spül-sande bei Erweiterung des Industrieparks West
1.5-17	WM	Ökozone Sportparksee	GB	Tb, Bf	Naturnaher stehender Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche	S	S	Zulassen der natürlichen Entwicklung und Schutz vor Störungen der Ufer- und Flachwasserzone	
1.5-18	WM	Sportparksee Grambke	See mit naturnahen Strukturen	Tb	Stillgewässer mit naturnahen Uferstrukturen	S/E	S	Erhalt eines Sees mit naturnahem typischer Tiefe und naturnahen Flachwasser- und Uferzonen	Biotopvernetzung Landschaft
1.5-19	WM	Buschmannsweg	LSG	Tb, Bf, Sg, Wf, Wm	Naturnaher stehender Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Waldflächen	S/E	P, W	Erhalt und Entwicklung von naturnahen Gehölzbeständen und Grünflächen mit vielfältigen Biotopstrukturen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
1.5-20	WM	Grünfläche und naturnahe Flächen um den Sportparksee Grambke	Innerstädtische Grünfläche	Sg, Bf, Gs, Wf	Mähwiese, reiche strukturierte Gehölzbestände, Gras- und Staudenfluren	S/E	P, N, L, Ö	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen durch eigendynamische Entwicklung auf Teilflächen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Niedervieland mit Stromer Feldmark									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.6-01	WM	Rastpolder Duntzenwerder	Kernfläche Biotopverbund, VSG	Gf, Bf	Periodisch überschwemmter Grünland-Graben-Komplex, Röhrichte	S	E, Q, J	Extensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung, Wassermanagement gemäß PEP, ökologisches Grabenräumprogramm prioritär zur Förderung von Rastvögeln und Wiesenbrutvögeln	
1.6-02	WM	Spülfeld Hasenbüren Nord	LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund	Bf, Wm, Tb	Wesertypische Auenbiotope mit Kleingewässern, Weichholzgebüsch, Hochstaudenfluren und Röhrichten	S/E	N, W, w	Sukzession zulassen, keine Erschließung, keine vordringlichen Maßnahmen für Weichholzgebüsch	
1.6-03	WM	Spülfeld Hasenbüren Süd	GB	Ht, Bf	Weserauentypische Sandbiotope, Hochstaudenfluren und Röhrichte	S	M, I	Fortsetzung und Ausdehnung der Pflegemaßnahmen für Sandmagerrasen (Gehölzbesetzung, mechanische Bodenverwendung zur Offenhaltung der „Sandlinsen“)	
1.6-04	WM	Hasenbürener Groden	Wald, realisierte Kompensation	Wm, Sg, Ht, Gm	Naturnahe Wälder und Gehölzbestände, Obstwiese, Sandbiotope, artenreiches Grünland	S/E	G, N, W, M	Durchforstung, langfristig naturnahe Waldentwicklung, Pflegemaßnahmen Sandbiotop, Grünlanderhalt	Biotopvernetzung Landschaft
1.6-05	WM	Bereich südlich von Hasenbüren	LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund, hohes biotisches Ertragspotential	Gm	Mesophiles Grünland	S/E	G, W	Erhalt von Grünland, Erhalt Gehölzstreifen am Hasenbürener Umdeich	Besondere Bedeutung Landwirtschaft (hofnahe Flächen)
1.6-06	WM	Erweiterung Dorfgebiet Seehausen, Hasenbürener Deich	Besondere Freiraumfunktionen auf planter Baufläche	Ss	Großbäume, Obstbaumbäume, wiesen	UN	Y, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29)	FFH-Verträglichkeit bei Ortsrandausbildung beachten

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.6-07	WM	Zentrales Niedervieland	Kernfläche Biotopverbund	Gf, Gm, Bf, Tb	Offener Grünland-Graben-Komplex aus seggen- u. binsenreichen Nasswiesen, Feuchgrünland, mesophilem Grünland und Sümpfen (Röhrichten), eingestreut naturnahe Kleingewässer	S	G, L, E, A, J, T, Q, I	Röhrichtentwicklung durch Nutzungsaufgabe; Erhalt von mesophilen Mähweiden und Feuchtwiesen sowie lokal nährstoffarmem Nassgrünland; Fortsetzung und weitere Ausdehnung der Bewirtschaftungsverträge, verstärkte Förderung der Heumahd und Stallmistdüngung, ggf. Mahdgutübertragung; Optimierung von Kleingewässern; Verbesserung der Zuwässerung/Optimierung der Grabenräumung; lokal Gehölzentnahme, Erhaltung von Kleingewässern, ökologische Grabenräumung; Gelege- und Kükenschutz	U. a. Schutz wertvoller Grabenrandvegetation
1.6-08	WM	Bereich zwischen A 281 und Seehausen	Verbindungsfläche Biotopverbund	Gf, Gm, Bf, (Wf)	Offener Grünland-Graben-Komplex, Ziel bei Neuplanung A 281 überprüfen: ggf. Wald feuchter Standorte im Komplex mit Offenlandbiotopen (Grünland, Hochstaudenfluren)	S/E	G, E, A, J, Q, (W, N)	Bis zur Verwirklichung der A 281 Erhalt der aktuellen Bedeutung als Wiesenvogelbrutgebiet (Kompensationsmaßnahme); danach Neubestimmung der Entwicklungsziele unter Berücksichtigung des Potentials für natürliche Waldentwicklung, z. B. Herstellung und Pflege von Wald-Offenland-Komplexen	Wegen Zerschneidung durch A 281 ggf. Verlagerung der Kompensationsmaßnahme Wiesenvogelschutz
1.6-09	WM	Niederung der Ochertum bei Strom	Überschwemmungsgebiet, Verbindungsfläche Biotopverbund	Gf, Tb, Sr	Offener Grünland-Graben-Komplex, naturnahe stehende Binnengewässer, landschaftstypisch eingebundener Siedlungsrand	S/E	G, S, V	Grünlandnutzung, Erhalt der Auengewässer und Braken, Pflege ortstypischer Gehölzstrukturen am Siedlungsrand (Weiden, Hecken, Obstwiesen, Großbäume)	

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmenotyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Niedervieland mit Stromer Feldmark									
Code	Naturräumliche Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.6-10	WM	Wiedbrok	Natura 2000-Gebiet mit Entwicklungsbedarf, LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund	Gf, Gm, Bf, Tb	Offener Grünland-Graben-Komplex aus seggen- u. binsenreichen Nasswiesen, Feuchtgrünland, mesophilem Grünland und intensiv genutztem Grünland, eingestreut Sümpfe (Röhrichte) und naturnahe Kleingewässer	S/E	G, E, A, J, T	Sicherung der verbliebenen Extensivgrünländer durch Bewirtschaftungsverträge; Optimierung der Grabenunterhaltung; lokal Pflegemahd an verbrachten Gewässersäumen sowie Mahdgutübertragung auf verarmtem Grünland; Erhaltung von Kleingewässern; ökologische Grabenräumung, Gelege- und Kükenschutz	Durchgängiges Grabensystem inkl. Mühlenhauser Fleet (Vernetzung zwischen Teilen des FFH-Gebiets für die Fischfauna)
1.6-11	WM	Ochtum bei Strom	FFH-Gebiet mit Entwicklungsbedarf, natürliches Fließgewässer, Biotopverbund	Fä	Naturnaher Fluss der Marschen (Tideinfluss)	S/E	F	Erhalt und Entwicklung durch schonende Unterhaltung, Umbau Stromer Stau mit besserer Fischaufstiegsanlage, Gewässerrandstreifen entwickeln	Durchgängigkeit für Neunaugen (FFH), Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL
1.6-12	WM	Ortsweiterung Strom-Wiedbrok	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanter Baufläche	Ss	Großbäume, Obstbaumwiesen	UN	Y, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29)	FFH-Verträglichkeit bei Ortsrandausbildung beachten
1.6-13	WM	Mühlenhauser Fleet	Natürliches Fließgewässer und Vernetzungselement, realisierte Kompensation	Fb	Naturnahes Fließgewässer der Marsch	S/E	F	Fortsetzung der durch die Renaturierungsmaßnahmen eingeleiteten naturnahen Entwicklung	
1.6-14	WM	Stromer Feldmark	Natura 2000-Gebiet mit Entwicklungsbedarf, LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund, z. T. hohes biotisches Ertragspotential	Gm	Grünland-Graben-Areal	S/E	G, A, J, w	Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen, Grabenräumprogramm, Förderung von Wiesenvögeln/Geleeschutzmaßnahmen, Beeinträchtigung durch Windkraftanlagen reduzieren	Gut ausgeprägte mesophile Grünlandparzellen
1.6-15	WM	Ortsweiterung Strom (Stromer Feldmark)	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanter Baufläche	Ss	Großbäume, Obstbaumwiesen	UN	Y, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29)	FFH-Verträglichkeit bei Ortsrandausbildung beachten



Fortsetzung Tabelle 2:

## Ochtmuniederung in Brokhuchting

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.7-01	WM	Ochtmuniederung bei Brokhuchting	NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, VSG, GB, z. T. Kernfläche Biotopverbund	Gf, Tb, Bf, (Nd)	Mosaik extensiver Grünlandnutzungen mit seggen- u. binsenreichen Nasswiesen, Röhrichten und Riedern (Sümpfen); naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Feuchtgebüsche, Auwaldfragmente	S	N, W, E, A, G, J, I, Q	Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, u. a. Mahdgutübertragung, Pflegemahd; lokal gelegentliche Mahd und Gehölzentnahme (Offenhalten für Wiesenbrüter, Rastvögel); im Bereich Warfeld-Ost ggf. Extensivbeweidung zur Biotopdiversifizierung, Vermässung, Prüfung eines Deichrückbaus (Bereich nördlich Huchtinger Fleet), ökologische Grabenräumung	
1.7-02	WM	Polder Strom	LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund, Überschwemmungsgebiet	Wf, Bf, Gs,	Röhrichte, Feuchtgebüsche, naturnahe Gehölzbestände, mesophiles Grünland	S/E	G, N	Förderung autotypischer Elemente	
1.7-03	WM	Polder Brokhuchting-Strom	VSG und NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, GB, Kernfläche Biotopverbund	Gf, Bf	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, seggen- u. binsenreiche Nasswiesen, Röhrichte, Sümpfe	S	E, F, Z	Förderung von Wiesenbrut- und Rastvögeln	

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmenotyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Park links der Weser und Grollander Ochtumniederung bis Arsten									
Code	Naturräumliche Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.8-01	WM	Park links der Weser	Fachliche Voraussetzung LSG erfüllt, Verbindungsfläche Biotopverbund, Überschwemmungsgebiet	Gf, Gm, Bf, Tb, Wf	Im Zentrum offener Grünland-Graben-Komplex mit seggen- u. binsenreichen Nasswiesen, mesophiles Grünland, eingestreut Sumpfe (Röhrichte) und naturnahe Kleingewässer, randlich Feuchtwälder	S/E	W, N, L, G, K, P, A, J	Waldentwicklung entl. B 75, eigendynamisch am Huchtinger Fleet, Röhrichtentwicklung am Siedlungsrand durch Nutzungsaufgabe und Vernässung, Offenhalten wertvoller Sumpfbiotope, Optimierung der standortangepassten Grünlandnutzung und -pflege, Wiederherstellung von Gräben, Verbesserung der Wasserqualität, ökologische Grabenräumung, Förderung von Wiesenvögeln/Gelegeschutzmaßnahmen, bedarfsgerechte Pflege einzelner Erholungsflächen (Spiel- und Liegewiesen)	Landschaftsplan Nr. 3; ruhiges Gebiet (Stadtoase), Vergrößerung des Waldanteils zur Abschirmung von Straßen, Grabungsschutzgebiet
1.8-02	WM	Huchtinger Fleet	Natürliches Fließgewässer und Vernetzungselement	Fb	Fließgewässer des Binnenlandes mit naturnahen Strukturen/Uferabschnitten	S/E	F	Naturnahe Fließgewässerentwicklung, insbes. Uferumgestaltung am rechten Ufer und naturnahe Entwicklung Höhe Hohenhorster Weg (Park links der Weser) sowie Schaffung naturnaher Übergänge zum Gewässerumfeld	Auch Maßnahme des Bewirtschaftungsplans nach WRRL
1.8-03	WM	Huchtinger Ochtum	FFH-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund, GB	Fä/Fb, Bf	Fließgewässer der Marschen/des Binnenlandes (Tieflandbach) mit naturnahen Abschnitten, Röhrichte, Sumpfe, Weidengebüsche/uferbegleitende Gehölzbestände	S	N, F	Erhalt der natürlichen Lebensraumstrukturen gemäß Pflege- und Entwicklungsplan, Untersuchung der Durchgängigkeit am Stau Warfelde	Bewirtschaftungsmaßnahme zur Erreichung des guten ökologischen Potentials nach WRRL, ruhiges Gebiet (Stadtoase)
1.8-04	WM	Rethriehen	FFH-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund, GB	Gf, Bf,	Seggen- u. binsenreiche Nasswiesen, Röhrichte, Sumpfe	S	E, J	Optimierung der standortangepassten Grünlandnutzung und -pflege (Vermeidung von Brachephasen, Nachmahd), verstärkte Durchführung von Pflegemahd und Verbesserung der Narbenpflege, partiell Intensivierung der Grünlandnutzung erforderlich; Grabenräumprogramm, Verbesserung der Wasserqualität	Erhalt der Binnensalzstelle durch Optimierung der Grünlandnutzung, ruhiges Gebiet (Stadtoase)

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.8-05	WM	Südrand des Parks links der Weser	Noch nicht umgesetzte Kompensation, Wald	Wf	Feuchtwald, Hochstaudenfluren, ggf. Röhrichte	E (z. T. S/E)	W	Naturnahe Waldpflege, nach Möglichkeit eigendynamische Waldentwicklung	Ersatzpflanzung nach Waldgesetz, z. T. ruhiges Gebiet (Stadtoase), Grabungsschutzgebiet
1.8-06	WM	Grollander Ochtrum zwischen Eisenbahn und B 75	Entwicklungspotential bei aktuell mittlerer Bedeutung	Wf, Fä	Naturnaher Fluss der Marschen im Übergang zum Binnenland, Weichholzaue	E	N	Entwicklung naturnaher Fließgewässerstrukturen	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL
1.8-07	WM	Grollander Ochtrum südlich der B 75	GB	Fb, Bf	Naturnaher Fluss der Marschen im Übergang zum Binnenland, Röhrichte, Sümpfe, naturnahes Fließgewässer, Feuchtbüschel	S	N, F	Erhalt und Entwicklung	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL
1.8-08	WM	Niederung der Ochtrum am Flughafen	Entwicklungspotential bei aktuell mittlerer Bedeutung	Tb, Bf, Gm	Offenes Grünlandgebiet, naturnahe Stillgewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Sümpfe	E	G, L, S	Grünlandnutzung, Senken und Auengewässer erhalten, Vermehrung von auentypischen Offenlandbiotopen	Die Sicherheit des Flughafenbetriebs ist zu gewährleisten
1.8-09	WM	Ochtrum am Flughafen und südlich BAB A 1	natürliches Gewässer mit Entwicklungsbedarf	Fä/Fb, Wf	Naturnaher Fluss der Marsch/des Binnenlandes, Röhricht	E	F	Schonende Gewässerunterhaltung, Entwicklung eines naturnaheren Gewässerprofils, ggf. Aufweitung, Abflachen der Uferböschung, Gewässerrandstreifen anlegen und extensiv pflegen	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL; Sicherheitsanforderungen des Flughafenbetriebs beachten

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Park links der Weser und Grollander Ochtmiedering bis Arsten									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenzeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biototope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
1.8-10	WM	Grünland südlich des Flughafens	Fachliche Voraussetzung LSG erfüllt, Verbindungsfläche Biotopverbund, z. T. hohes biotisches Ertragspotential, z. T. realisierte Kompensation	Gf, Tb, Bf	Offene, seggen- u. binsenreiche Nasswiesen, Feuchtgrünland, Flutrasen, mesophiles Grünland im Wechsel mit intensiv genutzten Parzellen; Röhrichte, Sümpfe, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche	S/E	G, E, W, Q, J, A, b	Optimierung der Grabenwasserstände und der Grabenräumung; lokal Pflegemaßnahmen (Kompensationsfläche); ggf. Besucherlenkung für Störungsarmut für Wiesenvögel, Prüfung von Artenhilfsmaßnahmen für Bekassinen-Population, Förderung von Wiesenvögeln/Gelegenschutzmaßnahmen	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum/Stadtoase); die Sicherheit des Flughafensbetriebs ist zu gewährleisten
1.8-11	WM	Leester Marsch	Entwicklungspotential bei aktuell mittlerer Bedeutung	Gs, Fb, Tb	Kleinräumig strukturiertes Grünlandgebiet, naturnahe Gewässer	E	Ö, U, S	Erhöhung des Grünlandanteils, naturnahe Entwicklung von Gewässerrandstreifen, insbes. zu vorläufig verbleibenden Ackerflächen, Vermehrung von Gehölzstrukturen, Anlage von Stillgewässern	Überschwemmungswahrscheinlichkeit geringer als HQ 25
1.8-12	WM	Krummhörens Kuhlen	Z. T. LSG, z. T. Überschwemmungsgebiet, Biotopvernetzung, z. T. GB, Geotop (Ochtm-Brake)	Tb, Wf	Naturnahes Stillgewässer, Wald/naturnahe Sukzessionsstadien	S/E, teilw. S	S, N, W	Erhalt naturnaher Gewässerstrukturen, eigendynamische Waldentwicklung	
1.8-13	WA	Krautochtm	Bereich mit Entwicklungspotential aber aktuell mittlerer Bedeutung, Biotopvernetzung geplant	Fb	Naturnahes Fließgewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte und Feuchtbrachen	E	N, F	Gewässerstrukturverbesserung, Schaffung naturnaher gewässerbegleitender Ufervegetation	
1.8-14	WA	Feldflur an der Krautochtm	z. T. fachliche Voraussetzung LSG erfüllt, z. T. hohes biotisches Ertragspotential	As	Acker-Grünland-Gebiet mit einzelnen Brachflächen, Baumreihen und Hecken, naturnahe Gräben	S/E	R, S, A	Ergänzung bzw. Neuanlage von Hecken und Baumreihen entlang von Wegen und Autobahn; Anlage von Säumen entlang Wegen, Parzellengrenzen und Gräben sowie von Kleingewässern (Amphibien); Anlage rotierender Ackerbrachen („Felderchenfenster“), Pflegemahd verlandeter Gräben, in Flutmulden und Gewässernähe Grünlandnutzung	

Fortsetzung Tabelle 2:

## Mittelweser im Bereich Habenhausen

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
2.1-01	WA	NSG „Neue Weser“	VSG und NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund, z. T. GB, Geotop (Deichbruch)	Wf, Bf, Tb, Gm	Naturnahes Stillgewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereichen, Sumpfwälder, Auwälder, mesophiles Grünland, Gehölzbestände, Brachen	S	N, E, S, W, Q, A	Einstellen hoher Winterwasserstände, Unterhaltung der Brutflöße für Flusseeeschwalben, Sukzession im Gewässerbereich (außer Freihalten der Sichtachsen an Beobachtungspunkten) und auf der Brachfläche, extensive Grünlandnutzung	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum/Stadtoase)
2.1-02	WA	Flutrinne Werdersee und Am Wehrweg	Überwiegend Überschwemmungsgebiet, z. T. VSG	Fb, Gm, Sg	Naturnahes Nebengewässer der Weser inkl. Ufer- u. Verlandungsreiche, Weidengebüsche, Röhrichte, gehölzfreies, nährstoffarmes Grünland, strukturreiche Kleingärten	S/E (teilw. E)	F, E, K, P	Naturnaher Entwicklung der Weseraue (Uferrenaturierung und Verbesserung der Voraussetzung für eigendynamische Entwicklung); im Südteil Ermöglichung der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit des Weseruferes; Sicherung und Entwicklung extensiver Wiesenutzung	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Verbesserung Landschaftserleben, insges. positive Auswirkung auf VSG (s. Anl. zu Kap. 6 „WA 2“), Bewirtschaftungsmaßnahme nach WRRRL
2.1-03	WA	Vogelschutzgehölz Arsten-Habenhausen und Umgebung	GB, z. T. NSG und VSG mit geringem Entwicklungsbedarf	Wf	Auwälder, Röhrichte	S	W, N	Sukzession, Verbesserung der Bestandsstruktur durch Erhöhung der Überflutungshäufigkeit, Uferrenaturierung	Letzter naturnaher Auwald an der Mittelweser, z. T. ruhiges Gebiet (Stadtoase)
2.1-04	WA	Am Weserdeich in Arsten-Habenhausen	LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund, Überschwemmungsgebiet, z. T. realisierte Kompensation	Fb, Wf, Bf	Naturnahes Nebengewässer der Weser, Biotopverbund, Ufer- u. Verlandungsbereiche, Auwälder, Röhrichte	S/E	N, F	Erhalt und naturnahe Entwicklung der Weseraue (Uferrenaturierung und Verbesserung der Voraussetzung für eigendynamische Entwicklung), der Kleingewässer und Röhrichtflächen	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRRL, Verbesserung des Landschaftsbildes

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Mittelweser in Hemelingen zwischen Weserwehr und Schlutsee									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenzeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
2.2-01	WA	Mittelweser-ufer zwischen Fuldahafen und Marina	Naturferner Uferabschnitt, mit Entwicklungspotential, renaturierter Uferabschnitt hoher Bedeutung	Fb	Fließgewässer mit naturnahen Ufer- und Verlandungsbereichen	S/E, teilw. E	F	Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung naturnaher gewässerbegleitender Ufervegetation	Erreichen d. guten ökologischen Potentials nach WRRL, Verbesserung des Landschaftsbildes
2.2-02	WA	Hemelinger See, Schlutsee und Vordeichgelände am Fuldahafen	Fachl. Voraussetzung erfüllt, Überschwemmungsgebiet	Fb, Wf, Bf	Naturnaher Nebengewässer der Weser inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Auwälder, Röhrichte	S/E	F, N, P	Naturnaher Entwicklung der Weseraue (Uferrenaturierung und Verbesserung der Voraussetzung für eigendynamische Entwicklung); Auffüllen des Hemelinger Sees bis zur naturraumtypischen Gewässertiefe; am Fuldahafen Verbesserung der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit des Weserufers	Erreichen d. guten ökologischen Potentials nach WRRL, Fuldahafen: Verbesserung d. Landschaftsbildes, Erholung a. Wasser, Ruhiges Geb. (Stadtoase), großräumige Vernetzungsfunktion
2.2-03	WA	Geschützter Biotop am Hemelinger See	GB	Wf, Bf	Sumpfwälder, Röhrichte, Sümpfe	S	N, b	Eigendynamische Entwicklung der vorhandenen Sumpfwaldstadien und Röhrichte, ggf. Besucherlenkung	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung Landschaft
2.2-04	WA	Vordeichflächen am Hemelinger See	Entwicklungspotential bei aktuell mittlerer Bedeutung	Fb, Bf	Naturnaher Uferzone der Weser, am Hemelinger See Röhrichte und Weidengebüsche	E	F, L	Naturnaher Entwicklung der Weseraue (Uferrenaturierung und Verbesserung der Voraussetzung für eigendynamische Entwicklung)	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL, Biotopvernetzung Landschaft

## Mittelweser und Überschwemmungsgebiete zwischen Schlutsee und Landesgrenze

Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenzeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Ziel-Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
2.3-01	WA	Mittelweser zwischen Marina und Landesgrenze	Naturferner Gewässerabschnitt mit Entwicklungspotential	Fb	Fließgewässer mit naturnahen Ufer- und Verlandungsbereichen	E	F	Gewässerstrukturverbesserung, Schaffung naturnaher gewässerbegleitender Ufervegetation	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL, Verbesserung des Landschaftsbildes
2.3-02	WA	Vordeichflächen zwischen Marina Oberweser und BAB 1	Noch nicht umgesetzte Kompensation	Fb, Gf, Tb, Bf	Naturnaher Uferzone der Weser, offenes Überschwemmungsgrünland mit Flutrasen und Kleingewässern	E	F, E, S	Naturnaher Entwicklung der Weseraue (Uferrenaturierung, extensive Grünlandnutzung, Anlage von Flachgewässern)	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL, Biotopvernetzung Landschaft
2.3-03	WA	Hemelinger Außendeich	LSG, VSG, Überschwemmungsgebiet, Verbindungsfäche Biotopverbund, Kompensation, GB	Fb, Bf, Wf, Gf	Naturnaher Nebengewässer der Weser inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Überschwemmungsgrünland mit Flutrasen, punktuell auch Auwald	S/E (teilw. S)	F, N, E, W	Erhöhung der Überflutungshäufigkeit und Fortführung der Entwicklung von naturnahen Auenbiotopen (Auwaldstadien über Weidengebüsche hinaus jedoch aus Hochwasserschutzgründen nur im „Fließschatten“ der Eisenbahnbrücke), extensive Nutzung des Überschwemmungsgrünlands	Außendeich: Verbesserung der Vernetzungsbeziehungen rastender Wat- und Wasservögel
2.3-04	WA	Arberger/Mahndorfer Außendeich	Z. T. noch nicht umgesetzte Kompensation	Fb, Wf, Gf	Naturnaher Nebengewässer und Altwasser der Weser inkl. Ufer- u. Verlandungsbereichen, Auwälder, Röhrichte, Überschwemmungsgrünland mit Flutrasen	E (teilw. S/E)	N, E, W, S, F, V, r, b	Erhöhung der Überflutungshäufigkeit und Schaffung von naturnahen Auenbiotopen (Nebengewässer der Weser inkl. Ufer- u. Verlandungsbereichen, Auwälder, Röhrichte), extensive Nutzung des Überschwemmungsgrünlands, Verbesserung der Erlebensmöglichkeit (Aussichtsmöglichkeit)/Besucherlenkung, Rückbau der Freileitung zur Verbesserung der Vernetzungsbeziehungen rastender Wat- und Wasservögel	Für VSG wertgebende Rastfunktion bleibt erhalten, positive Effekte für weitere Vogelarten (s. Anl. zu Kap. 6 „WA 13“)

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7

<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1

<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

## Arberger und Mahndorfer Marsch

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenzeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
2.4-01	WA	Gleisdreieck	LSG, hohes nat. Ertragspot., Kompensation, Geotop (Binnendünenrelikt)	Gs, Tb, Ht	Kleinstrukturreiches Grünland, naturnahe Kleingewässer, Magerrasen auf Binnendüne	S/E	E, M, S	Fortführung der extensiven Grünlandnutzung, Offenhalten des Magerrasens, Sicherung der naturnahen Entwicklung der Kleingewässer	Grabungsschutzgebiet, Biotopvernetzung im Siedlungsraum
2.4-02	WA	Biotopfläche am Koppelpfadweg	LSG mit Entwicklungsbefreiung, noch nicht umgesetzte Kompensation	Gs, Tb	Kleinstrukturreiches Grünlandgebiet, Feldhecken, naturnahe stehende Binnengewässer, Kleingewässer	E	Ö, S, A	Ergänzung der Feldhecken, Gräben und Weidengebüsche, Umwandlung von Acker- in Grünlandnutzung, (Wieder-)Herstellung naturnaher Kleingewässer mit offenen Bodenstellen (Kreuzkrötenbiotop), Anlage und extensive Pflege von Randstreifen	Artenschutz Kreuzkröte, Kompensationsfläche gem. Rahmenplan Gewerbepark Hansalinie
2.4-03	WA	Feldflur der Arberger/Mahndorfer Marsch	Geplante Biotopvernetzung, geplanter Kompensationsbereich	As	Mit Hecken, Gras- und Staudenfluren (Randstreifen) und Gehölzinseln strukturiertes Acker-Grünlandgebiet	E	R, A, r	Parkartige Gestaltung des Siedlungsrandes unter optischer Einbeziehung der landwirtschaftlich genutzten Flur („Strandpark“) durch Neuanlage und extensive Pflege linearer Biotopvernetzungselemente wie z. B. Ergänzung bzw. Neuanlage von Feldhecken, Anlage von Säumen entlang von Wegen, Parzellen und Fließgewässern, Anlage von Kleingewässern ohne Grabenanschluss, Anlage rotierender Ackerbrachen („Feldlerchenfenster“) und anderer produktionsintegrierter Artenhilfsmaßnahmen (z. B. Aussaat in „weiter Reihe“), angrenzend an ggf. zu schaffende Erholungswege auch Parzellen mit Grünlandnutzung	Stützung d. durch die Erweiterung des „Gewerbeparks Hansalinie“ bedrohten Rebhuhnbestände, gem. städtebaul. Rahmenplan vorgesehene Kompensationsfläche ab 4. Baustufe, Begleitmaßnahme für Wegfall eines siedlungsnahen Erholungsgebiets; Grabungsschutzgebiet
2.4-04	WA	Grünfinger zwischen den Erweiterungsabschnitten des Gewerbe-parks Hansalinie	Geplante Biotopvernetzung Landschaft, geplante Rekultivierung der Abbaugewässer	Tb, Wf, Wm, Sg, Sr	Entwicklung von Grünzügen mit naturnahen Stillgewässern	E	S, W, P, r	Naturnahe Herstellung der Sandabbau-gewässer, ei-gendynamische Wald- und Uferzonenentwicklung, nur punktuelle Erschließung von einem oder beiden größeren Stillgewässern für die Erholung; in Verbindung mit der Eingrünung auf den Gewerbeflächen randliche Erschließung der südlich angrenzenden Feldmark für die Erholung	Ausgleichsflächen, Grabungsschutzgebiet



Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
2.4-05	WA	Mahndorfer Düne/Mahndorfer Deich	Hohe oder sehr hohe Bedeutung für Arten/Biotope, GB, Geotop (Binnendünenrelikt)	Ht	Offene Binnendüne, Zwergstrauchheiden, Magerrasen, naturnaher Eichenwald, artenreiches mesophiles Grünland	S	E, M, X, I, W	Periodische Maßnahmen zur Offenhaltung/Entbuschung, Verbesserung von Maßnahmen zur Vernetzung (Bahndamm/Deich), naturnaher Waldentwicklung, extensive Pflege/Mahd des Deiches	Offenhaltung der Binnendüne
2.4-06	WA	Waldentwicklungsfläche und Grünland in Mahndorf	Ersatzpflanzung Wald, Kompensation, geplante Biotopvernetzung	Wm, Gs	Wald, Baumreihen oder Hecken, im nördlichen Teil strukturreiches Grünland	E	W, N, H	Entwicklung von naturnahen Gehölzbeständen, möglichst große Teilfläche mit eigendynamischer Waldentwicklung, nach Norden offener halten durch Grünlandnutzung	
2.4-07	WA	Sandentnahmesees/Trainingsbahn Mahndorf	Realisierte Kompensation	Tb, Gs, Bf, Wm	Naturnahes Stillgewässer, strukturreiches Grünland mit Hecken, Baumreihen und Säumen, Kleingewässer und Feuchtbächen	S/E und S	S, Ö, N, W	Eigendynamische Gewässerentwicklung, extensive Pflege des Grünlands und der Gehölze	Biotopvernetzung Landschaft
2.4-08	WA	An der Klunghagener Straße	Fachl. Voraussetzung LSG erfüllt, realisierte Kompensation	Gs, Wm, Tb	Strukturreiches Grünlandgebiet, Hecken, Baumreihen und Säume; sowie naturnaher Kleingewässer und Gehölzbestände	S/E	Ö, N	Entwicklungspflege von extensivem Grünland und Hecken, eigendynamische Weiterentwicklung der Sukzessionsflächen und Kleingewässer	Biotopvernetzung Landschaft
2.4-09	WA	Mahndorfer See	GB	Tb, Bf	Naturnaher stehender Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte	S	S, N	Erhalt und eigendynamische Entwicklung der Uferzone, ggf. Schutz vor Beeinträchtigungen durch Erholungsnutzung	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung Landschaft
2.4-10	WA	Umgebung Mahndorfer See	Z. T. LSG	Wm	Mit Gehölzen bewachsener Lärmschutzwall und naturnaher Gewässerufer mit Gehölzen, teilw. Freizeitnutzung	S/E	W, P	Reduzierung der Waldpflege entlang des Erholungsweges auf die Verkehrssicherung	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung Landschaft

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Untere Wümme									
Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Bio-tope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.1-01	HW	NSG „Untere Wümme“	NSG und FFH-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, GB, Kernfläche Biotopverbund	Wf, Bf, Fb, Tb	Fluss der Marsch mit natürlichen Ufern und Auen, Röhrichte, Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche	Se	N, F, E	Reduzierung des unnatürlich hohen Tidenhubs, auch zur Vermeidung weiteren Uferverbbaus, langfristig Vergrößerung der Auwaldbestände durch Sukzession, naturnahe Entwicklung (außer erlaubte Reetnutzung und wenige bewirtschaftete Flächen)	Erhaltung trad. Nutzungsgestaltungen (Grünland, Reet) auf kleinen Flächen, Erreichen des guten ökologischen Zustands nach WRRL
3.1-02	WT/HW	Kreuzdeich	Kompensationsflächenpool	Wm, Bf, Tb	Flachwassersee mit auentypisch schwankenden Wasserständen, Schilfröhricht, Weidengebüsch	E	N, W, Q, F, U	Anlage einer Verwallung, Aushub eines Stillgewässers mit Verbindung zur Wümme und regulierbarem Wasserstand, eigendynamische Entwicklung von Gehölzbeständen, Umwandlung von Acker in Dauergrünland	

Blockland									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-01	HW	Freiflächen in Grambke	Geotop (Moormarsch), z. T. LSG, realisierte Kompensation, Verbindungsfäche Biotopverbund, Moorboden	Sg	Kleinstrukturierter Komplex aus Gewässern, Gehölzen, Hecken, Grünlandflächen und Erholungsflächen	S/E	P, Ö	Erhalt und Entwicklung der vielfältigen Biotopstrukturen	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadttoase)
3.2-02	HW	Nachtweisede und Umgebung	GB, Geotop (Moormarsch), Moorboden	Tb, Bf, Wf	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Bruchwald	S	S, N	Erhalt durch eigendynamische Entwicklung	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadttoase)
3.2-03	HW	Grambker Feldmarksee	NSG und FFH-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf	Tb, Bf, Wm	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Naturwald	S	S, W, N	Erhalt durch eigendynamische Entwicklung	
3.2-04	HW	Wasserhorster Feldmark	LSG, Verbindungsfäche Biotopverbund, VSG, Geotop (Moormarsch), Moorboden	Gm	Offenes Grünland-Grabenareal, Kleingewässer, mesophiles Grünland	S/E	G, J, A, S, I, w	Erhalt und lokal Extensivierung zur Sicherung von mesophilem Grünland, zur Verbesserung des Nutzungsmosaiks flexible Vereinbarungen mit Bewirtschaftern und verschiedene Vertragsvarianten; Sicherung hoher Grabenwasserstände; Anlage von Blänken und Entwicklung lokaler Vernässungsbereiche, Beseitigung von Gehölzaufwuchs, Gelege- und Küken-schutz, ergänzendes Prädatorenmanagement	Erhalt insbes. als Lebensraum für Wiesentmikolen und Rastvögel, Boden-, und Klimaschutz (örtlich anstehende Moorböden), Grabungsschutzgebiet
3.2-05	HW	Abschnitt des Maschinnenfleets mit Altarm	Realisierte Kompensation	Fb	Naturnahe gestalteter Fleetabschnitt mit neu angelegtem Altarm	S/E	N, F, S	Eigendynamische Gewässerentwicklung	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRR
3.2-06	HW	Schutzwald und Gewässer südwestlich A 27	Realisierte Kompensation, Wald, Moorboden	Wm, Tb	Wald, Stillgewässer	S/E	W, N, S	Naturnahe Waldentwicklung, naturnahe Uferentwicklung	

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Blockland									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-07	HW	Wummensieder Feldmark, nördliches Niederblockland und Oberblockland	LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund, VSG, Geotop (Moor-marsch, Wümmebrake), Moorboden	Gm, Tb, Bf	Offenes Grünland-Grabenareal mit einem Mosaik aus feuchtem, mesophilem und intensiv genutztem Grünland, Kleingewässer, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche	S/E	G, E, J, A, V, S, I, r, w	Sicherung der verbliebenen Extensivgrünländer durch Bewirtschaftungsverträge; Optimierung der Grabenunterhaltung, Wiederherstellung von Kleingewässern („Bombenrichter“), Sicherung hoher Grabenwasserstände, Anlage von Blänken und Entwicklung lokaler Vernässungsbereiche, Beseitigung von Gehölzaufwuchs; Gelege- und Kükenschutz	Erhalt insbes. als Lebensraum für Wiesenlimikolen und Rastvögel; Boden- und Klimaschutz (örtlich anstehende Moorböden)
3.2-08	HW	Maschinenfleet	Künstliches Gewässer des Gewässernetzes nach WRRL	Fb	Graben (Fleet) der Marsch mit naturnahen Uferstrukturen	S/E	F	Reduzierung der Mischwasserabschläge, insbesondere durch verbesserte Wasserrückhaltung im Einzugsgebiet, naturnähere Ufergestaltung u. a. im Bereich Kleingartengebiet „In den Wischen“	Erreichung des guten ökologischen Potentials nach WRRL
3.2-09	HW	Landwirtschaftliche Nutzflächen in Oslebshausen	Verbindungsfläche Biotopverbund, Geotop (Moormarsch), Moorboden	Gf/Gs	Extensiv genutztes, mesophiles Grünland, Wald	S/E	G, P, E, S, W	Erhalt des mesophilen Grünland. Östlich der JVA: Anlage von Stillgewässern und Waldflächen, in Teilbereichen Entwicklung einer öffentlichen Grünanlage	

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-10	HW	Waller Feldmark	Kernfläche Biotopverbund, Natura 2000-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, GB Geotop (Moormarsch), Moorboden	Gf, Tb, Bf	Grünland-Graben-Komplex mit seggen- u. binsenreichen Nasswiesen, insbes. nährstoffarmes Niedermoorgrünland, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Rieder und Röhrichte der Sümpfe und Niedermoore, Kleingewässer	S	G, V, Q, A, I, T, L, r	Aufstellung und Umsetzung eines detaillierten Pflegeplans, Grünlandmanagement in Kooperation mit den Landwirten; Nutzungsmosaik mit extensiver Feuchtgrünlandnutzung, lokale Entwicklung/Wiederherstellung von Pfeifengraswiesen durch Aushagerung (Nulldüngung) und Mahdgutübertragung; Erhalt/Wiederherstellung eines hohen Anteils von Niedermoorgräben und eines dichten Netzes von Kleingewässern (u. a. „Bombentrichter“), Anlage von Blänken und Entwicklung lokaler Vernässungsbereiche; Sicherung hoher Grabenbenwasserstände, Optimierung der Grabenräumung; keine Verbrachung oder Förderung der Röhricht- und Gehölzentwicklung im Extensivgrünland und an Kleingewässern; Gelege- und Kükenschutz	Schutz der Niedermoorarten und Wiesenbrüter; Boden- und Klimaschutz (örtlich anstehende Mooreböden)
3.2-11	HW	Kleine Wümmen und Uferzonen	LSG, natürliches Fließgewässer	Fb, Bf, Wf	Fließgewässer der Marsch mit naturnahen Abschnitten, Röhrichte, Auwaldstadien	S/E	F, N, H, W	Erhalt und Entwicklung gewässerbegleitender Gehölzstrukturen, z. T. auch kleinflächiger Feuchtwälder, naturnaher Fließgewässerabschnitte, insbes. Uferumgestaltung im Rhododendronpark; Optimierung der Durchgängigkeit, insbes. Aufhellung Tunnelstrecke zwischen Horner Heerstraße und Rhododendronpark, Schleusenmanagement Dammziel, Untersuchung der Durchgängigkeit am Gehrkenstau	Die örtlich benannten Maßnahmen sind auch Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Erreichung des guten ökologischen Potentials nach WRRL, Biotopnetzwerk
3.2-12	HW	Kolke am Blocklander Deich	GB, Geotop (Brake)	Tb	Naturnahe stehende Binnengewässer	S	S	Sicherung der naturnahen Stillgewässerentwicklung	

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Blockland									
Code	Naturräumliche Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-13	HW	Niederblockland	Kernfläche Biotopverbund, Natura 2000-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, Geotop (Moormarsch)	Gf, Tb, Bf	Großräumig offenes Grünland-Graben-Areal mit einem differenzierten Nutzungsmosaik aus intensiv und extensiv genutzten Flächen, eingestreut auch kleinflächig seggen- u. binsenreiche Nasswiesen, Kleingewässer	S	G, I, J, A, S, T, V, I, r	Kooperatives Grünlandmanagement: verschiedene Vertragsvarianten und flexible Vereinbarungen mit den Bewirtschaftern, jedoch kein Umbruch, keine Mulchmahd; ergänzend Geleeschutz u. Prädatorenmanagement; Wiederherstellung von Kleingewässern („Bombenrichter“), Anlage von Blänken und Entwicklung lokaler Vernässungsbereiche; Optimierung der Grabenräumung, Sicherung hoher Grabenwasserstände; Beseitigung von Gehölzaufwuchs	Rast- und Brutgebiet, Boden- und Klimaschutz (örtlich anstehende Moorböden)
3.2-14	HW	Polder Semkenfahrt	Kernfläche Biotopverbund, Natura 2000-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, Geotop (Moormarsch)	Gf	Seggen- u. binsenreiche Nasswiesen	S	E, Q, J, I, V, r	Sicherstellung der extensiven Bewirtschaftung und Versteigerung der winterlichen und lang ins Frühjahr andauernden Stauhaltung; Mahd hochwüchsiger Röhrichte/Flutrasenbereiche, Beseitigung von Gehölzaufwuchs	Förderung von Wiesenmilchkölen; Erhalt der wertvollen Grünland- u. Grabenvegetation u. Grabenfauna, Moorboden
3.2-15	HW	Polder Oberblockland	Kernfläche Biotopverbund, Natura 2000-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, Geotop (Moormarsch)	Gf, Tb, Bf	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Sümpfe, seggen- u. binsenreiche Nasswiesen	S	E, I, J, Q, A	Zielgerichtete Steuerung der Grabenwasserstände; ökologische Grabenräumung; Sicherung der Fischpassierbarkeit der Stauanlagen, Beseitigung von Gehölzaufwuchs, Geleeschutz und Kükenschutz	Förderung von Wiesenmilchkölen; Erhalt der wertvollen Grünland- u. Grabenvegetation u. Grabenfauna, Moorboden
3.2-16	HW	NSG „Kuhgrabensee“	NSG und Natura 2000-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, GB, Kern- bzw. Verbindungsfläche Biotopverbund	Tb, Bf	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte	S	S, N, M, w	Erhalt der Sandmagerrasen und Röhrichte im Bereich Erweiterungsfläche Kuhgrabensee; Sukzessionsfläche, keine steuernden Maßnahmen erforderlich (außer Freihalten der Sichtachsen an Beobachtungspunkten)	

## Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.2-17	HW	Kuhgraben	Künstliches Gewässer des Gewässernetzes nach WRRL	Fb	Graben (Fleet) der Marsch mit naturnahen Uferstrukturen	S/E	F, I	Abflussregulierung, möglichst unbefestigte Ufer, Gehölzaufwuchs unterbinden	Erhaltungsziele der VSG Blockland und Hollerland (offene Weite) beachten

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7

<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1

<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Hollerland									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.3-01	HW	Hollerland	NSG und Natura 2000-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund, Geotop (Moormarsch)	Gf, Fb, Bf, Wf	Seggen- u. binsenreiche Nasswiesen und Niedermoorsümpfe, Binnensalztelle, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte kleinflächig Erlenbruchwald	S	E, W, N, J, T, S, Q, A, L, r	Optimierung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung (verstärkte Mahd/Narbenpflege, Grabenrandmahd, mehr Wiesennutzung, partiell Extensivnutzung ohne Düngung), lokaler Streuwiesennutzung; Optimierung der Be- und Entwässerung (Berücksichtigung d. erwünschten Salzwassereinflusses); Weiterentwicklung der ökologischen Grabenräumung; Mahd v. Hochstaudenfluren (Landröhrichte), falls Ausbreitung auf Kosten lichtbedürftiger Niedermoorarten, Entschlammung vorhandener und Neuanlage weiterer Kleingewässer, natürliche Entwicklung der randlichen Gehölzbestände, naturnahe Waldentwicklung des Pappelforstes, im Übrigen Beseitigung von Gehölzaufwuchs	Seltene und gefährdete Arten der Niedermoore, insbesondere nährstoffarmer Ausprägungen; hoher Anteil typischer Krebscherengräben; Kulturerbelandschaft, Boden- und Klimaschutz (Moorböden)



## Erholungsgebiet Waller Feldmark und Waller Fleet

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.4-01	HW	Gelände der ehemaligen Justizvollzugsanstalt	Hohes Entwicklungspotential, Biotopvernetzung geplant	Wm, Wt, As, Bf, Ht	Auf anstehenden Böden: Feuchtwälder, Röhrichte und Hochstaudenfluren sowie Äcker/Grabeland. Auf teilentsiegelten Flächen (Gebäudereste, Schuttberge): Ruderalfluren und Magerrasen, Trockenwälder	E	N, R, Ö	Zulassen eigendynamischer Entwicklung, ggf. nach Teilentsiegelung. Gartenbauliche Nutzung, Anlage und Pflege von Obstwiesen	
3.4-02	HW	Kleingartengebiet „In den Wischen“	Kompensationsflächenpool	Sg, Wm, Bf, Fb	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	E	K, W, S, P	Anlage von Stillgewässern, Röhrichten und Gehölzbeständen sowie von öffentlichen Grünflächen innerhalb des Kleingartengebietes, Anlage eines Waldstreifens entlang der Autobahn	Von der kleingärtnerischen Nutzung frei werdende Parzellen bilden einen Kompensationsflächenpool, ruhiges Gebiet (Stadtboase), zum Teil Moorboden
3.4-03	HW	Waller Feldmarksee und Umgebung	Fachl. Voraussetzung LSG erfüllt, Geotop (Moormarsch), Moorboden	Tb, Sg, Bf, Wm	Naturnahes Gewässer mit Röhrichten und Feuchtbächen, umgeben von Grünflächen und Gehölzbeständen	S/E	N, P, W, S	Erhalt der naturnahen Biotopstrukturen sowie Anlage von Stillgewässern, Röhrichten und Waldflächen; Entwicklung von Röhrichten an der Kleinen Wümme ggf. auch bei Nutzungsaufgaben von Kleingärten, am Waller Feldmarksee Reduzierung der Beeinträchtigungen durch Kfz, Entwicklung von natürlichen Verlandungszonen	Ruhiges Gebiet (Stadtboase), Biotopvernetzung Landschaft
3.4-04	HW	Grünlandflächen westlich der Blocklanddeponie	Geplante Kompensation	Gm, Fb	Extensiv genutztes mesophiles Grünland, naturnahe Nebengewässer der Kleinen Wümme/Maschinenfleet	E	E, F	Entwicklung von mesophilem Grünland, Auenrevitalisierung zwischen Waller Fleet und Maschinenfleet	Biotopvernetzung Landschaft

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Erholungsgebiet Waller Feldmark und Waller Fleet									
Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.4-05	HW	Erweiterung Versorgungsfläche westlich der Blocklanddeponie	Besondere Freiraumfunktionen auf planter Baufläche	Ss, Sg	Bebaute Bereiche mit landschaftsgerechter Einbindung	UN	D, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29)	Abschirmung/Einbindung in umgebendes Erholungsgebiet und zu Kompensationsflächen
3.4-06	HW	Kleingartengebietskomplex „Hohweg“ und „Waller Fleet“	Überwiegend Kompensationsflächenpool	Sg, W, Bf	Strukturreicher „Kleingartenpark“ mit eingestreuten Waldflächen, Stillgewässern, Röhrichtflächen und extensiv gepflegten Grünanlagen	E	K, W, N, P	Anlage von naturnahen Flächen mit Stillgewässern, Röhrichten und Gehölzflächen innerhalb des Kleingartengebietes sowie eines Waldstreifens entlang der Autobahn, Anlage von öffentlichen Grünflächen	Nicht mehr kleingärtnerisch genutzte Parzellen bilden Kompensationsflächenpool; ruhiges Gebiet (Stadttoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

## Freiraumkeil vom Stadtwaldsee zur Bürgerweide

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
3.5-01	HW	Stadtwaldsee mit Grün- und Freiflächen	Fachl. Voraussetzung LSG erfüllt, innerstädtische Grünfläche	Tb, Bf, W	Stillgewässer, extensiv genutzte Grünanlagen, Waldflächen	S/E	N, S, W, P	Erhalt und Entwicklung der Grünflächen mit vielfältigen Biotopstrukturen	Teilw. ruhiges Gebiet (Stadtoase/ruhiger Stadtraum), Biotopvernetzung Landschaft
3.5-02	HW	NSG „Am Stadtwaldsee“ (Uniwildnis)	NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, GB	Tb, Bf, Ht	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Sümpfe, Magerrasen	S	N, S, T, M	Natürliche Entwicklung abgesehen von Entschlammung der Gewässer und Offenhalten der Magerrasenreste	Ruhiges Gebiet (Stadtoase)
3.5-03	HW	Alter Campingplatz am NSG „Uniwildnis“	Besondere Freiraumfunktionen auf der geplanten Sonderbaufläche Freizeit/Sport	Ss, Sr	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Sümpfe, Gräben	UN	Y, S, L, e	Möglichst grünbestimmte Freizeitanlagen mit geringer Versiegelung und landschaftsge-rechter Einbindung, Schutz der naturnahen Gewässer und Feuchtbrachen	Lage in wichtiger Freiraumachse für Erholung, Biotopvernetzung und Stadtklima
3.5-04	HW	Stadtwald	Hohe Bedeutung für Arten/Biotope, innerstädtische Grünfläche mit geringem Verbesserungsbedarf	Wm, Fb, Tb	Naturnaher Parkwald, Nebengewässer der Kleinen Wümmen und Kleingewässer mit naturnahen Ufer- und Verlandungsbereichen, Gräben	S	W, F, A	Erhalt des Altbaumbestandes, möglichst naturnahe Waldentwicklung, Förderung von Totholz, Anlage eines Nebengewässers und weiterer Kleingewässern mit naturnaher Ufergestaltung	Ruhiges Gebiet (Stadtoase)
3.5-05	HW	Bürgerpark	Hohe Bedeutung für Arten/Biotope, historische Parkanlage mit geringem Verbesserungsbedarf	Sg, Tb	Parkwald mit Altbäumen, artenreichen Wiesen und naturnahen Gewässern	S	P, B, A	Erhalt, teilweise extensive Parkpflege, Förderung von Altbaumstandorten und Totholz im Innern der waldartigen Bestände	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadtoase), Park unter Denkmalschutz

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Bremer Düne									
Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
4.0-01	HW	Erweiterungsbereich Gaskaverne	LSG, z. T. realisierte Kompensation	Gs, Wm, Wf, Bf	Strukturreiches Grünland mit Waldflächen, Hochstaudensäume	S/E, z. T. E	Ö, W, P	Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzung, Entwicklung von Saumstrukturen zum Schutz der Gehölzbestände, naturnahe Waldpflege	Bestimmungsgemäße Nutzung d. „Kavernenspeichers Bremen-Lesum“

## Borgfelder Wümmeniederung

Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.1-01	BW	NSG „Sodenstich“	NSG mit geringem Entwicklungsbedarf	Wf, Tb	Naturnaher Wald, naturnahe Kleingewässer, Sandgrube	S	W, N, A	Offenhalten der Sandkuhle, eigendynamische Waldentwicklung, Nährstoffeinträge minimieren	Lebensraum für sehr seltene, auf Nährstoffarmut angewiesene Pflanzen, Zeugnis historischer bäuerlicher Nutzung, Moorboden
5.1-02	BW	Wümmeniederung zwischen Borgfeld, Warf und Am Hexenberg	NSG und Natura 2000-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund, GB	Gf, Gm, Fb, Tb, Bf	Fluss der Marsch im Übergang zum Binnenland, offener Grünland-Graben-Komplex mit einem auentypischen Standortmosaik aus seggen- u. binsenreichen Nasswiesen und mesophilem Grünland, eingestreut naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbe-reiche, Teilbereiche als nutzungs-freie Sümpfe (Röhrichte, nur randlich Auwaldstadien)	S	E, L, N, F, Q, J, A, S, V	Pflegemaßnahmen im Nassgrünland/auf Feuchtbrachen; schonende Grabenräumung u. Ufermahd; im nördlichen Bereich: Fortsetzung der standortangepassten, nicht zu extensiven Grünlandnutzung; im südlichen Bereich: Zulassen natürlicher Überschwemmungsdynamik mit langer Winterüberstauung bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung einer extensiven, aber regelmäßigen Grünlandnutzung; Dynamisierung und Revitalisierung der Aue im Bereich der Schweineweiden zwischen Borgfeld und Warf; Rückbau der Ufersicherungen und des Sommerdeiches am südlichen Ufer, Eigenentwicklung des Uferbereiches, soweit keine schar liegenden Landesschutzdeiche betroffen sind. Erhalt des hofnahen Grünlandes auf der Nordseite	Rastgebiet für Wat- und Entenvögel bei episodischer Überstauung; im nördlichen Bereich Förderung von Wiesenbrütern; partiell wertvolle Feuchtgrünlandvegetation; im südlichen Bereich Rastvögel. Boden-, Gewässer- und Klimaschutz (Moorböden, Überschwemmungsgebiet)
5.1-03	BW	Wümm im NSG „Borgfelder Wümmwiesen“	Natura 2000-(Teil-) Gebiet mit Entwicklungsbedarf, natürliches Gewässer	Fb	Naturnahes Fließgewässer des Binnenlandes einschl. Uferzonen und verbundenen Nebengewässern	S/E	F	Reduzierung des anthropogenen Tideeinflusses, Zulassen natürlicher Uferentwicklung, Rückbau von Ufersicherungen im Bereich der Schweineweiden bei Borgfeld (s. a. „Wümmeniederung“)	Erreichen des guten ökologischen Zustands nach WRRL
5.1-04	BW	Wümm-Nordarm	Natura 2000-(Teil-) Gebiet mit Entwicklungsbedarf, natürliches Gewässer	Fb	Naturnahes Fließgewässer des Binnenlandes einschl. verbundene Nebengewässer	S/E	F	Reduzierung des anthropogenen Tideeinflusses, Zulassen natürlicher Uferentwicklung	Erreichen des guten ökologischen Zustands nach WRRL

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7

<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1

<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Oberneulander Wümmeniederung (Schnabel)									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.2-01	WT	Deichschlot	Natürliches Fließgewässer	Fb	Sandgeprägter Tieflandbach des Binnenlandes mit naturnahen Strukturen/Uferabschnitten	S/E	F	Verbesserung der Biotopvernetzungsfunktion, Gewässerrandstreifen entwickeln	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL
5.2-02	WT	Oberneulander Schnabel-West	VSG mit Entwicklungsbedarf, LSG, Überschwemmungsgebiet, Verbindungsfläche Biotopverbund, Moorböden	Gs	Kleinstrukturiertes Grünlandgebiet	S/E	Ö, H, A, S	Maßnahmenumsetzung auf der Grundlage des Landschaftsplanerischen Konzepts Oberneulander Schnabel in Kooperation mit den ansässigen landwirtschaftlichen Betrieben; Pflegemaßnahmen und Entwicklung von Hecken, Grünlanderhalt mit einem Mosaik verschiedener Nutzungssintensitäten, -typen und -zeitpunkte; Erhalt des Feuchtegradienten; Gelege- und Kükenschutz; Bau eines Umgehungsgerinnes am Wehr	Entwicklung Biotopverbund (Randzone Wiesen-vogelbrutgebiet und Rastgebiet)
5.2-03	WT	Landwirtschaftlich genutzte Moorböden südlich der Eisenbahnlinie Bremen-Hannover	Überschwemmungsgebiet, LSG, Moorböden	Gs, Gf, Tb, Bf	Strukturreiches Grünlandgebiet, Nasswiesen, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Uferverlandungsbereiche, Sümpfe	S/E	Ö, F, Ü, S, H, Z, A	Erhöhung des Dauergrünlandanteils, Anlage linearer Gehölzbiotope und Kleingewässer; Gelege- und Kükenschutz	S. a. naturnahe Verlegung des Embser Mühlengrabens; Biotopvernetzung Landschaft
5.2-04	WT	Embser Mühlengraben	Natürliches Fließgewässer mit Entwicklungspotential	Fb	Sandgeprägter Tieflandbach des Binnenlandes mit naturnahen Strukturen/Uferabschnitten	E (teilw. S/E)	F	Strukturelle Verbesserung und naturnahe Verlegung des Embser Mühlengrabens bis zum Deichschlot unterhalb der Eisenbahnlinie, Gewässerrandstreifen entwickeln	Auch Bewirtschaftungsmaßnahme für Gewässer zur Erreichung des guten ökologischen Potentials nach WRRL
5.2-05	WT	Bultensee	Überschwemmungsgebiet	Tb, Sg	Naturnahes Stillgewässer, teilw. Freizeitnutzung	S/E	S, N, P	Natürliche Entwicklung außerhalb des Freizeitbereiches (Badestelle)	Ruhiges Gebiet (Stadttoase), Biotopvernetzung Landschaft

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.2-06	BW	Oberneulander Schnabel-Ost	LSG, VSG mit Entwicklungsbedarf, Moorböden, Überschwemmungsgebiet, Verbindungsfläche Biotopverbund	Gm, Gf, Bf, Tb	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsreiche, Feuchtgrünland, mesophiles Grünland, Röhrichte, Sümpfe, seggen- und binsenreiche Nasswiesen	S/E	G, U, S, Z	Maßnahmenumsetzung auf der Grundlage des Landschaftsplanerischen Konzepts Oberneulander Schnabel in Kooperation mit den ansässigen landwirtschaftlichen Betrieben; Grünlanderhalt mit einem Mosaik verschiedener Nutzungsintensitäten, -typen und -zeitpunkte, Erhalt des Feuchtegradienten; vorrangig auf den häufiger überschwemmten Flächen Förderung der Umwandlung von Acker in (Dauer-)Grünland, vorrangig auf Moorböden auch der Überführung in extensive Nutzung sowie nach Möglichkeit Anhebung von Wasserständen; Anlage von Tümpeln/Flachgewässern, schonende Grabenunterhaltung; Gelege- und Kükenschutz	Störungsarme Niederungslandschaft mit temporärer Rastbedeutung bei Hochwassereinstau; Entwicklung Biotopverbund (Wiesenvögel, Rastvögel), Boden-, Gewässer- und Klimaschutz (Moorböden, Überschwemmungsflächen)
5.2-07	BW	„Auf der Heide“ in Mahndorf (Randlage Königsmoor)	Entwicklungspot. bei aktuell geringer Bedeutung für Arten/Biotope, Biotopvernetzung geplant	Gs	Grünlandgebiet mit Gehölzstrukturen	E	Ö, Z	Erhöhung des Grünlandanteils, Wasserstände anheben; Erhalt und Ergänzung von Hecken und linienhaften Gehölzbeständen	Pufferzone für Königsmoor auf nds. Gebiet, Boden- und Klimaschutz (Moorböden)

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Oberneulander Feldmark (Wiesen)									
Code	Naturräumliche Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.3-01	WT	Randbereiche der Oberneulander Wiesen	LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund, z. T. Moorböden	Gs, Bf, Fb, Tb	Parkartig strukturiertes Grünlandgebiet, auf Mineralstandorten auch Acker, Röhrichte, naturnahe Fließ- und Stillgewässer	S/E	Ö, W, U, S, A, Z	Erhalt und Entwicklung einer gegliederten grünlandbestimmten Landschaft, zum Siedlungsrand parkartig mit Hecken, Kleingewässern und nährstoffarmen Feuchtbiotopen, extensive Pflege von Randstreifen an Gräben und Fleeten; Gelege- und Kükenschutz v. a. im Übergangsbereich zum zentralen offenen Grünlandgebiet	Boden- und Klimaschutz (Moorböden)
5.3-02	WT	Kinderwald Borgfeld	Wald	W	Naturnahe Gehölzbestände, standortgerechte Gras- und Staudenfluren	S/E	W	Erhalt und Entwicklung eines innerstädtischen, naturnahen Waldes	Naturerleben in der Stadt, Umweltbildung
5.3-03	BW	Moorböden in den Oberneulander Wiesen	LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund, Moorböden	Gm, Gf, Bf, Tb	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbe-reiche, Feuchtgrünland, mesophiles Grünland, Röhrichte, Sümpfe, seggen- und binsenreiche Nasswiesen	S/E	G, U, S, A, Z, r	Maßnahmenumsetzung auf der Grundlage des Landschaftsplanerischen Konzepts Oberneulander Wiesen in Kooperation mit den ansässigen landwirtschaftlichen Betrieben; Grünlanderhalt mit einem Mosaik verschiedener Nutzungsintensitäten, -typen und -zeitpunkte, Erhalt des Feuchtegradienten, auf Moorböden Förderung der Umwandlung von Acker in (Dauer-)Grünland und der Überführung in extensive Nutzung; Anlage von Tümpeln/Flachgewässern, schonende Grabenunterhaltung; Gelege- und Kükenschutz	Störungsarme Niederungslandschaft mit temporärer Rastbedeutung Ressourcen- und Klimaschutz (Moorböden); Kulturerbelschaft
5.3-04	WT	Höpkens Ruh/Muhles Park	FFH-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund	Sg	Parkartiger Buchen-Eichenwald	S	P, B, A, b	Sicherung von Altbäumen mit Totholz (Ab-sperrung), Besucherlenkung/Wegekonzept; Informationen für Nutzer, langfristig Verbesserung der Biotopvernetzung, insbes. für Eremit	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Park unter Denkmalschutz



## Timmersloher Feldmark

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
5.4-01	WT	Landwirtschaftliche Nutzflächen Warf	LSG, Entwicklungspotential aber mittlere Bedeutung	As	Acker-Grünlandgebiet, randlich mit Hecken und Feldgehölzen	E	R	Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzung, Anlage von Ackerrandstreifen	Standörtliche Eignung für Ackernutzung
5.4-02	WT	Landwirtschaftliche Flächen an der Bütendieker Landstraße	LSG	Gs	Grünland, z. T. mit Gehölzen	S/E	Ö	Hofnahes Grünland, Erhalt der Kopfbäume	Biotopvernetzung Landschaft
5.4-03	WT	Landwirtschaftliche Nutzflächen im Überschwemmungsgebiet der Timmersloher Feldmark	LSG, Überschwemmungsgebiet, Moorboden	Gs	Grünland-Areal, z. T. mit Gehölzstrukturen	S/E	G, U	Erhalt der Grünlandnutzung, Förderung der Extensivierung, vorrangig auf Moorböden Umwandlung von Acker in (möglichst extensiv genutztes) Grünland	Biotopvernetzung Landschaft
5.4-04	BW	Landwirtschaftliche Nutzflächen in der Timmersloher Feldmark	Entwicklungspotential bei mittlerer Bedeutung, Moorboden	Gs	Kleinstrukturiertes Grünland-Gebiet, Gräben, auf Mineralstandorten auch Äcker, auf Säumen blütenreiche Gras- und Staudenfluren	S/E	Ö, U, Z	Grünlanderhalt mit Förderung extensiver Nutzung auf Moorstandorten, Anlage von Tümpeln/Flachgewässern, Entwicklung von Hecken und Feldgehölzen, artenreichen Saumbiotopen und Gräben; in Abstimmung mit der Landwirtschaft ggf. Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungskonzepts	Biotopvernetzung Landschaft
5.4-05	BW	Hochmoorreste Timmersloh	LSG, Moorboden, Verbindungsfläche Biotopverbund	Wf, Gs	Moorbirkenwälder, Feucht- und Nassgrünland mit Wochenendhausgebiet	S/E	E, W, S, Z, C	Wiedervernennungsmöglichkeiten prüfen; Anlage von Tümpeln/Flachgewässern/kleinen Torfstichen; Sukzession zum Moorwald, wo nicht die Entwicklung offener Moorbiotope vordringlich ist, extensive Moorgrünlandnutzung; Schutz vor weiterer Ausdehnung der Wochenendhausbebauung	Erhalt und Regeneration letzter Hochmoorreste
5.4-06	BW	Am Hexenberg	LSG, Überschwemmungsgebiet	Gs, Wf, Wm, Fb, Ss	Moorbirkenwälder, Feucht- und Nassgrünland	S/E	W, E, S	Erhalt, extensive Grünlandnutzung, Schutz vor weiterer Ausdehnung der Wochenendhausbebauung	Biotopvernetzung Landschaft

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Borgfelder Kämpe und Kuhweide									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.1-01	WT	Wald und Waldentwicklung um Sportplatz Borgfeld	LSG, Wald, Kompensation	Wm	Naturnaher Wald; insbes. im Kompensationspool: Buchen-Eichen-Wald	S/E	W, N	Naturnahe Waldpflege, auf Teilflächen (angrenzend an Kreuzdeich) eigendynamische Waldentwicklung	Biotopvernetzung Landschaft
6.1-02	WT	Kämpe an der Kuhweide	Biotopvernetzung geplant	As	Acker- und Grünlandgebiet mit Krautsäumen, Hecken und Feldgehölzen	E	R, W	Anlage von linienhaften Gehölzbeständen und blütenreichen Säumen, zum Siedlungsrand auch Obstwiesen und Gehölze	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
6.1-03	WT	J.-Reiners-Weg/Kuhweideweg (Kuhweide-abzugsgraben)	Realisierte Kompensation	Fb, Wm	Gewässer- und Gehölzentwicklung	S/E	N	Eigendynamische Entwicklung	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
6.1-04	WT	Borgfelder Kuhweide	LSG	Gm	Offener Grünland-Graben-Komplex, mesophiles Grünland	S/E	G	Erhalt der Grünlandnutzung und Optimierung von mesophilem Grünlandparzellen durch mäßig intensive Nutzung	

Fortsetzung Tabelle 2:

Achterdiek									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.2-01	WT	Feldmark Achterdiek	LSG	As, Ss	Acker-Grünlandgebiet mit Baumreihen, Hecken und Feldgehölzen	S/E	<b>R</b>	Erhalt u. Entwicklung einer gegliederten Grünland-Acker-Landschaft mit linienhaften Gehölzelementen, Säumen, Randstreifen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
6.2-02	WT	Grünflächen Achterdiek (Park, Golfplatz, Lür-Kropp-Hof-Park)	LSG (überwiegend)	Ss, Sg	Strukturreiche Grünflächen, Achterdiekpark mit Altbäumen	S/E	<b>P, B, A, b</b>	Schutzkonzept „Eremit“ umsetzen (Wegekonzepte, Information, Baumschutz, Nachpflanzungen etc.)	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
6.2-03	WT	Hasses Park (mit Ikenpark, Andersens Park)	FFH-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund	Sg, Tb	Parkartiger Buchen-Eichenwald, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche	S	<b>P, B, A, b</b>	Sicherung von Altbäumen mit Totholz (Ab-sperrung), Besucherlenkung/Wegekonzept; Informationen für Nutzer, langfristig Verbesserung der Biotopvernetzung, insbes. für Eremit	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Park unter Denkmalschutz
6.2-04	WT	Achterdieksee und Umgebung	Innerstädtische Grünfläche, See mit naturnahen Strukturen, GB	Tb	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche	S/E (teilw. S)	<b>S, P</b>	Erhalt und Schutz der natürlichen Uferbereiche vor intensiver Erholungsnutzung, Schutz vor Nährstoffeintrag	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Osterholzer Feldmark									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
6.3-01	HW/WWT	Osterholzer Feldmark	LSG und fachliche Voraussetzung LSG erfüllt	As	Überwiegend durch Ackerflächen geprägter Bereich mit hohem Kleinstrukturanteil, südlich der Bahnlinie größere Sukzessionsfläche	S/E	<b>R</b>	Erhalt und Entwicklung von Hecken und Gehölzsäumen, Ackerrand- und Blühstreifen, Kleingewässern und Blänken sowie siedlungsnahen Obstwiesen, Erhöhung des Grünlandanteils; naturnahe Gestaltung und Entwicklung sowie Anstau der Fleete bzw. Sicherung eines Mindestwasserstandes, Entwicklung von Gewässerrandstreifen; Pflege der Ruderalfluren durch Gehölzentfernung, auf Vertragsflächen langfristige Aushagerung von Grünland	Erhalt der Landwirtschaftlichen Nutzflächen, Aufwertung für wohnungsnahelandschaftsbezogene Erholung, Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum)
6.3-02	HW/WWT	Streuobstwiese und Kleingewässer in der Osterholzer Feldmark	LSG, realisierte Kompensation	Gs, Tb	Obstwiese, Kleingewässer	S/E	<b>Ö</b>	Extensive Pflege nährstoffarmer Feuchtbiotope, Obstbaumpflege	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Biotopvernetzung Landschaft
6.3-03	HW	Eggestraße/Hermann-Osterloh-Straße	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünzug mit Aufwaldung in Teilflächen	S/E	<b>P, W</b>	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen	Aufforstung auf Teilflächen geplant, z. T. ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

Fortsetzung Tabelle 2:

Rekumer Geest									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.0-01	RG	Heidefläche „Vor den Wischen“ und Umgebung	Fachliche Voraussetzung LSG erfüllt, Verbindungsfläche Biotopverbund	Ht	Offene Binnendünen, Zwergstrauchheiden, Trockenrasen/Borstgrasrasen	S/E	M, I, a	Rodung von Gehölzanflug, Mahd, Beseitigung von Ablagerungen	Sicherung u. entscheidende Vergrößerung des Heidereliktes
7.0-02	RG	Landwirtschaftliche Nutzfläche Rekumer Geest	Entwicklungspotential bei aktuell mittlerer Bedeutung	As	Acker-Grünlandgebiet mit Saumstrukturen entlang des landwirtschaftlichen Wegenetzes, Rotationsbrachen	E	R, M, S, U, W	Umwandlung einzelner Ackerparzellen im nördlichen Randbereich in Grünland/Brache/Laubwald zur Vernetzung und als Pufferzone zum Schutz extensiver Nutzung und Sukzessionsflächen im Umfeld; ergänzende Biotopentwicklung (Baumreihen, Hecken, Staudensäume, Ackerrandstreifen, unbefestigte Wege, Tümpel), Pflegemahd	Entwicklungspotential für artenreiche nährstoffarme, trockene Lebensräume, Grabungsschutzgebiet
7.0-03	RG	Rekumer Heide	Fachl. Voraussetzung LSG erfüllt, Verbindungsfläche Biotopverbund, z. T. Moorboden	Wt, Ht, Bf, Tb	Naturnaher Eichenwald, Heiden u. Magerrasen, naturnahe Stillgewässer	S/E	M, W, S, O, I	Erhalt und Entwicklung von Heide- und Magerrasenbeständen und Magergrünland, z. T. Waldentfernung erforderlich, naturnahe sowie eigendynamische Waldentwicklung	Entwicklungspotential Heide und Magerrasen zur Verbindung der Kernflächen, Teilfläche im Nationalen Naturerbe
7.0-04	RG	Farger Heide/Sandgrube Rekum/Rekumer Heide	Kernfläche Biotopverbund, GB	Ht, Bf, Wt, Tb	Offene Binnendünen, Zwergstrauchheiden, Trockenrasen/Borstgrasrasen, Sümpfe, naturnahe Stillgewässer, naturnaher Wald (Farger Heide)	S (z. T. Se)	M, W, N, S, O, I	Erhalt, Pflege der Heide- und Magerrasenbestände und Kleingewässer, südl. Teilfläche eigendynamische Waldentwicklung	National bedeutsame Heide- und Sandmagerrasen, Nationales Naturerbe

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Rekumer Geest									
Code	Naturräumliche Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
7.0-05	RG	Wald der Farger Heide (ehem. WiFo-Gelände)	Z. T. LSG (überwiegend), z. T. fachl. Voraussetzung LSG erfüllt, z. T. Verbindungsfläche Biotopverbund (z. T. Verbindungsfläche geplant bzw. Entwicklung eingeleitet)	Wf, Wt, Ht, Bf, Tb	Naturnaher Drahtschmielen-Buchenwald und Eichenmischwald überwiegend trockener Geeststandorte, Sümpfe, Heiden u. Magerrasen, Bruchwälder, Sumpfwälder, naturnahe Stillgewässer	S/E	W, N, M, O, S, b	Waldumbau/Förderung standortheimischer Laubbäume sowie eigendynamische Waldentwicklung; Entnahme von Nadelbäumen; Freistellen und Neuanlage von Gewässern u. a. Feuchtbiotopen; Entwicklung von naturnahen Waldändern u. (linienhaften) Heide- und Magerrasenbeständen durch Schaffung von Waldlichtungen und Auflichtung an trockenen Säumen (Biotopvernetzung im Wald), Besucherlenkung soweit öffentlich zugänglich	Entwicklung Biotopverbund für Arten trockener Biotope (Vernetzung mit umliegenden Offenlandbiotopen wie Farger Heideweiler), Teilfläche nördl. Heidestr. im Nationalen Naturerbe
7.0-06	RG	NSG „Eispohl/Sandwehen/Heideweiler“	NSG und FFH-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, GB, Kernfläche Biotopverbund Geotop (Dünenseen)	Tb, Ht, Wt, Gs	Naturnahe nährstoffarme Stillgewässer, offene Binnendünen u. Zwergstrauchheiden, naturnahe Wald, strukturreiches Grünland	S	M, O, W, E, N, I, S	Waldumbau/Förderung standortheimischer Laubbäume; lokal Entnahme von Gehölzen im Umfeld der bestehenden Weiler; Schutz vor Nährstoffeintrag und fortgesetzte Aushagerung und Extensivbeweidung des Grünlands; ggf. Vergrößerung von Lichtungen und Gewässerneuanlage; Erhalt nährstoffarmer Feuchtbiotope; Erhalt der Lebensraumvielfalt; dauerhafte Pflege der wertvollen Heide- und Magerrasen-Entwicklungsstadien durch Schutz vor Gehölzausbreitung; Schaffung kleinerer offener Bodenstellen durch Abschieben	National bedeutsamer Pflanzen- und Tierbestand; Prüfung des Entwicklungspotentials für neue Wald-/Heideweiler im Waldbereich
7.0-07	RG	Waldfriedhof Blumenthal	Innerstädtische Grünfläche mit geringem Verbesserungsbedarf	Wt, Sg	Waldfriedhof mit prägendem Laubbaumbestand aus Buchen und Eichen; im südlichen Bereich großflächig gehölzbestandene Grünanlage	S	B, P, W, O, S	Waldumbau/Förderung standortheimischer Laubbäume; Freistellen und Neuanlage von Feuchtbiotopen; Entwicklung von naturnahen Waldändern	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum)

Fortsetzung Tabelle 2:

Vegesacker Geest									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.0-01	VG/RG	Bockhorn/Wölpsche	Z. T. LSG (überwiegend), Geotop (Binnendüne)	Wm, Gs	Naturnahe Laubwälder und Hecken, mesophiles Grünland, Feuchtgrünland	S/E (z. T. S)	W, Ö	Erhalt der Wald- und Heckenbereiche, eigen-dynamische Waldentwicklung auf der Düne; Artenhilfsmaßnahmen prüfen, Erhalt und Entwicklung des Grünlands	Grabungsschutzgebiet, bronzezeitlicher Erlebnispfad, sporadische Vorkommen gefährdeter Arten, Biotopvernetzung Landschaft
8.0-02	VG	Golfplatz „Bremer Schweiz“	Fachl. Voraussetzung LSG erfüllt, z. T. Kompensation	Sg, Tb	Grünland unterschiedlicher Nutzungsintensitäten mit naturnahen Kleingewässern, Ruderal- und Hochstaudenfluren sowie linearen Gehölzbeständen und Gehölzinseln	S/E	P, F	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen mit naturnahen Stillgewässern	Biotopvernetzung Landschaft
8.0-03	VG	Blumenthaler Aue	GB	Fb	Naturnaher Geestbach	S	F	Verbesserung der Durchgängigkeit und Gewässerstruktur, Untersuchung der Durchgängigkeit am Mündungsbauwerk	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL
8.0-04	VG	Tal der Blumenthaler Aue	Z. T. LSG, z. T. fachl. Voraussetzung LSG erfüllt, z. T. Kleingartengebiet	Fb, Bf, Gs	Naturnahe Fließ- und Stillgewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche seggen- u. binsenreiche Nasswiesen, Feuchtgrünland, mesophiles Grünland	S/E	Ö, K, S, N	Erhalt und Entwicklung des Grünlands, Offenhaltung des Grünlands (Erhalt der Erlebbarkeit der Geestkante), naturnahe Gewässerunterhaltung	Biotopvernetzung (z. T. im Siedlungsraum)
8.0-05	VG	Waldgebiet „Im Löh“ und Teil des Geestbachtals der Beekedorfer Beeke	GB, alter Waldstandort	Wm, Wf, Fb, Tb, Bf, Gs	Naturnaher Buchenwald, Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, naturnahe Fließ- und Stillgewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche	S	N, Ö, W	Optimierung der waldbaulichen Entwicklung (Förderung von Eichen) der Waldflächen Burgwallstation/„Der Löh“	Grabungsschutzgebiet, zum Teil Moorboden

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Vegesacker Geest									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.0-06	VG	Beckedorfer Beeke	Z. T. LSG, natürliches Gewässer	Fb	Naturnaher Geestbach	S/E (teilw. S)	F	Verbesserung der Durchgängigkeit und Gewässerstruktur	
8.0-07	VG	Biotopverbund in Hammersbeck/ Talraum der Beckedorfer Beeke	Z. T. LSG, Verbindungsfläche Biotopverbund	Gs, Wm/ Wf	Strukturreiche und vielfältig gegliederte Landschaft mit hohem Gehölzanteil, überwiegend mesophilem Grünland sowie naturnahen Fließ- und Stillgewässern inkl. Ufer- u. Verlandungsbereichen und ruderal geprägten Flächen	S/E	W, Ö, N, U, I	Erhalt und Entwicklung, Erhalt und Extensivierung von Grünland, Umwandlung von Acker in standortgerechtes Grünland, naturnahe Gewässerunterhaltung	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Geotop (Bachlauf), Biotopvernetzung (z. T. im Siedlungsraum)
8.0-08	VG	Hammersbecker Wiesen	NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund, GB, Geotop (Bachlauf)	Gs, Fb, Tb	(Orchideenreiches) seggen- u. binsenreiches Nassgrünland, Feuchtgrünland, mesophiles Grünland, Hecken, naturnaher Geestbach, naturnahe Kleingewässer	S	E, H, A	Erhalt von heckendurchzogenem artenreichem Feuchtgrünland durch standortangepasste Extensivnutzung, Förderung der Vorkommen gefährdeter Pflanzenarten durch angepasste Bewirtschaftung	
8.0-09	VG	Am Schulzentrum Aumund-Hammersbeck	GB	Wf, Tb, Bf, Gs	Strukturreiches Feuchtgrünland, mesophiles Grünland, Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbe- reiche, Röhrichte	S	L, S, W, E	Erhalt durch extensive Grünlandnutzung und naturnahe Waldentwicklung, in Teilen eigendynamische Wald- und Stillgewässerentwicklung	



Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.0-10	VG	Ökologiestation	Kernfläche Biotopverbund, GB, alter Waldstandort	Wf, Bf, Gs, Fb	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhrichte, seggen- u. binsenreiche Nasswiesen, Buchenlaubwald, naturnaher Geestbach	S	W, N, E, b	Schutz vor Bebauung/Übernutzung; Besucherlenkung, extensive Grünlandnutzung, ökologisch orientierte Waldpflege und Gewässerunterhaltung; auf Teilfläche eigendynamische Waldentwicklung, soweit mit dem Betrieb der Einrichtung vereinbar	Offenhalten des Auetals zum Schutz des Landschaftsbildes, ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum)
8.0-11	VG	Waldbereiche des Schönebecker Auetals	Verbindungsfläche Biotopverbund, LSG, Überschwemmungsgebiet, alter Waldstandort	Wm, Wf, Sg, Ss	Naturnaher Buchenlaubwald, Sumpfwälder, Auwälder, Quellbereiche, Siedlungsgärten	S/E, z. T. S	W, N, Ö, K	Erhalt; naturnahe Waldentwicklung	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Schlosspark unter Denkmalschutz, Biotopvernetzung im Siedlungsraum
8.0-12	VG	Offenlandbereiche des Schönebecker Auetals	GB	Gs, Fb, Bf	Sümpfe, seggen- u. binsenreiche Nasswiesen, mesophiles Grünland, naturnahes Kleingewässer	S	E, S, N	Erhalt der extensiven Grünlandnutzung; naturnahe Gewässerunterhaltung	Wertvolle Feucht- und Nasswiesen, Offenhalten des Talraums für das Landschaftserleben
8.0-13	VG	Schönebecker Aue	Z. T. LSG, natürliches Gewässer, z. T. GB, z. T. Entwicklungspotential	Fb	Naturnaher Geestbach	S/E (teilw. S, teilw. E)	F	Erhalt der naturnahen Bachabschnitte, Untersuchung der Durchgängigkeit am Schönebecker Schloss, ggf. Optimierung der Durchgängigkeit; naturnahe Gewässerunterhaltung, teilw. noch fehlende Randstreifen entwickeln	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL
8.0-14	VG	Rushdahlmoor	GB und NSG mit Verbesserungsbedarf, Kern- bzw. Verbindungsfläche Biotopverbund, Geotop (vermoorteter Erdfalltrichter)	Wf, Wm, Bf, Mf, Tb	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Hangbuchenwald, Moore, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte, Sümpfe	Se (teilw. S/E)	C, N, I, e	Verbesserung der Pufferzone, regelmäßige Entkusselung der Hochmoorflächen, Offenhalten der Röhrichtbereiche	Relativ intaktes Hochmoor

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Veegesacker Geest									
Code	Naturräumliche Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
8.0-15	VG	Obere Ihle und Grünflächen im Wohngebiet Heidbergbad	Geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum, z. T. noch nicht umgesetzte Kompensation	Fb, Sg	Geestbach mit naturnahen Uferstrukturen, Grünflächen mit auentypischer Vegetation und Kleingewässern	E	F, P	Herstellung naturnäherer Abflussverhältnisse, u. a. durch verbesserte Niederschlagswasserrückhaltung im Einzugsgebiet, Wiederherstellung naturnäherer Gewässerprofile und Uferstrukturen; Sicherung und Entwicklung der Grünfläche mit auentypischen Vegetations- und Uferstrukturen	
8.0-16	VG	Mittlere Ihle und Aue „Am Mühlenbruch“	Z. T. innerstädtische Grünfläche, z. T. Kompensation	Tb, Bf, Wf	Geestbach mit naturnahen Uferstrukturen, Kleingewässer, Röhrichte, Sümpfe, Bruch- und Auwälder	S/E	N, F, W	Erhalt und Entwicklung eines naturnäheren Gewässerprofils, naturnaher Ufer und Auenbiotope, Herstellung naturnäherer Abflussverhältnisse, u. a. durch verbesserte Niederschlagswasserrückhaltung im Einzugsgebiet	Teil einer Grünverbindung zu Erholungszwecken, Biotopvernetzung im Siedlungsraum
8.0-17	VG	Leesewiesen	LSC, geplante Verbindungsfläche Biotopverbund	Gs, Wf, Tb, Sr	Strukturreiches Grünlandgebiet, den Ortsrand einbindendes Gartenland mit Obstwiesen, Hecken, Teichwäldern, naturnaher Laubwald nasser Standorte	S/E	Ö, W, T	Grünlandnutzung, landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung, naturnahe Entwicklung des Waldbestandes	Pflege des noch dörflich geprägten Landschaftsbildes (u. a. Blickbeziehung zur Kirche Lesum)

## Huchtinger Geest

Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotopkategorie <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
9.0-01	HG	Brokhuchtinger Vorgeest	Überschwemmungsgebiet, LSG	Gs, Gm, Wf, Bf	Grünland mittlerer Standorte, von Gehölzen strukturiert, zur Ochtumniederung hingehölzarm, mit Gräben, Siedlungsrand/Gehölze mit Altbaumbestand	S/E	Ö, G, B, U	Erhalt vorhandener Altbaumbestände im Siedlungsbereich sowie Hecken/linienhafte Gehölzbestände, ggf. Umwandlung von Acker in Dauergrünland	Biotopvernetzung und geplante Verbindungsfläche

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Siedlungsraum der Bremer Wesermarsch									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.1-01	WM	Schlackedeponie Stahlwerke Bremen	Verbindungsfläche Biotopverbund, Kompensation	Wm	Gehölzentwicklung und Renaturierung	S/E	N, W	Eigendynamische Weiterentwicklung nach Beendigung der Deponienutzung	Gültiger Planfeststellungsbeschluss
10.1-02	WM	Kleibodendeponie „2 Werderland“	Realisierte Kompensation	Bf, Ht	Ruderalfluren und Sandmagerrasen auf Kleibodendeponien	S/E	M, I	Verzicht auf Bodenverbesserung, extensive Pflege, ggf. Entkusselung	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-03	WM	Erweiterung des Industrieparks West auf Brachen westlich des Stahlwerkgeλάndes	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanter Baufläche	Ss, Fb, Bf (Wf, Bf, Gs)	Gewerbegebiet mit naturnaher Durchgrünung (z. B. Gräben, Röhrichte, Hochstaudenfluren, Gebüsche), soweit mit der vorrangigen gewerblichen Entwicklung vereinbar. (Bis zu einer Erschließung: Feuchtbächen, feuchte Wälder, bei Erhalt der Biotopwertigkeit z. T. Feuchtgrünland)	UN	D, (N) e	Bei Gewerbegebietentwicklung naturnahe gestaltete Grünanlagen, Straßennebenanlagen, Wasserrückhalte- und Entwässerungsanlagen. Für weitere potentiell geeignete Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen im Plangebiet vgl. Gewerbepark Hansalinie. (Bis dahin: natürliche Entwicklung, in Teilbereichen Grünlandnutzung mit Biotopschutzauflagen)	Aktuell hohe Biotopverbundbedeutung
10.1-04	WM	Kleibodendeponie „1 Werderland“	Realisierte Kompensation	Wm, Bf	Gehölz- und Röhrichtentwicklung	S/E	N, W, L	Zulassen natürlicher Entwicklung zu Röhrichten, feuchten Hochstaudenfluren und Wald	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-05	WM	Wald am Bremer Industriepark	Hohe Lebensraumbedeutung Wald	Wm	Sukzessionswald	S/E	W	Entwicklung strukturreicher Waldränder	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-06	WM	Grünzug im Bremer Industriepark	Innerstädtische Grünfläche, Kompensation (teilw. umgesetzt)	Sg	Grünfläche mit vielfältigen standortgerechten Vegetationsstrukturen	S/E	P	Erhalt/Entwicklung von Grünstrukturen im Industriegebiet	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-07	WM	Straßenbegleitgrün Hafenanstraße	Realisierte Kompensation	Sg	Großbäume, Gras- und Staudenfluren	S/E	P	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.1-08	WM	„Weiche Kante“ am ehemaligen Überseehafen und „Grüne Molen“	Geplante innerstädtische Grünfläche, geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum	Sg	Quartiersparks mit auen-typischen Großbäumen, Gebüsch und Mähwiesen, ruderales Gras- und Staudenfluren	E	P	Neuanlage von Grünflächen mit auen-typischen Biotopelementen auf den Molen des Überseehafens und des ehem. Überseehafens sowie als „weiche Kante“ zur Weser	Z. T. Masterplan Überseestadt (Grünanlagen Molen-spitzen), Berücksichtigung der Sturmmöwenkolonie
10.1-09	WM	Parks im ehemaligen Überseehafen	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Bedarfsgerechte Pflege, Verwendung heimischer Baumarten	geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-10	WM	Hilde-Adolf-Park	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünzug, Schotterrasen, Großbäume	S/E	P	Erhalt und Entwicklung des Baumbestands, möglichst extensive Pflege der Wiesen und Schotterrasen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-11	WM	Landwirtschaftliche Flächen im Osten Seehausens	Z. T. realisierte Kompensation	Gs	Strukturreiches Grünland-gebiet mit Obstwiesen	S/E	Ö	Grünlandnutzung und Obstwiesenpflege	Biotopvernetzung Landschaft
10.1-12	WM	Ortsrandlage Seehausen	Z. T. realisierte Kompensation	Gs, Wm, Sr	Mosaik aus Grünland, Brachen/halbruderaler Gras- und Staudenflur, Solitär-bäume, Gebüsche und Obstwiese	S/E	N, Ö	Sukzessionsflächen z. T. mit Pflegemaßnahmen zur Erhaltung wertvoller Sukzessionsstadien; Erhöhung der Biotopvielfalt, Ortsrandgestaltung mit dorftypischen Grünstrukturen	Planfeststellung Bagger-gutdeponie, Biotopvernetzung Landschaft
10.1-13	WM	Baggergutdeponie Seehausen	Rekultivierung der Deponie, geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum	Ht, Gm, Wt	Magerrasen, mesophiles Grünland, Gebüsche	E	M, I/W, N	Extensive Grünlandnutzung, ggf. Aushagern und Beseitigen von Gehölzaufwuchs im westlichen und eigendynamische Waldentwicklung im östlichen Teil	Auflagen zur Rekultivierung der Deponie gem. Planfeststellung

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Siedlungsraum der Bremer Wesermarsch									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.1-14	WM	Grünfläche am Halmer Weg	Noch nicht umgesetzte Kompensation, geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum	Sg	Grünflächen mit vielfältigen standortgerechten Vegetationsstrukturen	E	P	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	
10.1-15	WM	Spülfeldkammer C	Rekultivierung der Deponie	Wm	Naturnahe Wälder und Gehölzbestände	S/E	N	Naturnahe Entwicklung	Plangenehmigung: Auflagen zur Rekultivierung, Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-16	WM	Sandmagerrasen an der A 281	Noch nicht umgesetzte Kompensation, geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum	Ht	Magerrasen	E	M, I	Verzicht auf Bodenverbesserung, extensive Pflege, ggf. Entkusselung	
10.1-17	WM	Grünzüge im Gewerbegebiet GVZ/Niedervieland	Kompensation (teilw. umgesetzt)	Sg, Fb	Ruderalflächen, Gräben mit naturnahen Uferzonen, Gehölze	S/E	P, F	Erhaltung und Entwicklung von Grünzügen, entsprechend der Festsetzungen in den Bebauungsplänen 2036/2153	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-18	WM	Spülfeld Bahnhof Rablinghausen	GB	Ht	Sandbiotope	S	M	Erhaltung von Sandbiotopen	
10.1-19	WM	Friedhof Rablinghausen	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Innerstädtische Grünfläche	S/E	P	Bedarfsgerechte Pflege, Verwendung heimischer Baumarten	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-20	WM	Rablinghauser Vorfluter und Außenhandelszentrum-Randgraben	Kompensation (teilw. umgesetzt)	Sg, Fb	Grünflächen mit vielfältigen standortgerechten Vegetationsstrukturen, naturnahe Gewässerufer	S/E	P	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen, insbes. naturnahe Uferstrukturen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-21	WM	Kleingärten in Woltmershausen und Rablinghausen	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum/Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.1-22	WM	Am Reedeich	Wald, realisierte Kompensation	Wf, Wm	Wälder feuchter und frischer Standorte	S/E	W	Erhalt und Entwicklung naturnaher Gehölzbestände	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-23	WM	Friedhof Wolfmershausen	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünanlage mit Gehölzen, Altbäume	S/E	P, B	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum)
10.1-24	WM	Kleingärten am Wardamm	Überschwemmungsgebiet, Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K, W	Erhalt und Entwicklung naturnaher Waldbestände/Altbaumbestände am Wardamm sowie vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume	Ruhiges Gebiet (Stadttoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-25	WM	Hakenburger See und Umgebung	See mit naturnahen Strukturen	Tb, Wm	Naturnaher stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, naturnaher Gehölzbestand	S/E	W, S	Erhalt und naturnahe Pflege des Gehölzbestands, möglichst eigendynamische Entwicklung der Gewässerufer	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-26	WM	Freifläche in Wolfmershausen westlich der Eisenbahn	Geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum	Sg	Grünfläche mit trockenen nährstoffarmen Gras- und Staudenfluren, lichte Gehölzbestände	E	P	Erhalt des Trockenwaldes und Entwicklung von blütenreichen Saumbiotopen	Nutzung des Standortpotentials für trockene, nährstoffarme Säume
10.1-27	WM	Kleingartengebiete östlich der Grollander Ochtum	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-28	WM	Neustadtwallanlagen	Historische Parkanlage mit geringem Verbesserungsbedarf	Sg	Grünfläche mit vielfältigen standortgerechten Vegetationsstrukturen, insbes. Altbäume	S	P, B	Erhalt und Pflege, insbes. der Altbäume	Ruhiges Gebiet (Stadttoase)

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Siedlungsraum der Bremer Wesermarsch									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.1-29	WM	Grünfläche auf dem Stadtwerder	Geplante Grünanlage, geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum	Sg	Grünfläche mit Grobbäumen	E	P	Neuanlage einer Grünfläche mit Grobbäumen und standortgerechten Gebüsch	Grünfläche als „Ringschluss“ der Wallanlagen
10.1-30	WM	Helgolandgraben	Realisierte Kompensation	Sg, Fb	Naturnaher gestalteter Helgolandgraben, öffentliche Grünfläche, Grünverbindung	S/E	P, F	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen, insbesondere naturnahe Uferstrukturen	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-31	WM	Airport Park	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünfläche mit einzelnen Altbäumen, Mähwiese und Gehölzen, Fließgewässer	S/E	P	Erhalt der Altbäume, möglichst extensive Wiesenpflege, Entwicklung naturnaher Ufer der Neuenlander Wasserlöse	
10.1-32	WM	Friedhof Buntentor	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Altbäume	S/E	P, B	Erhalt, ggf. Nachpflanzung großkroniger Bäume	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase)
10.1-33	WM	Kleingartengebiet in Huckelriede	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-34	WM	Huckelrieder Park	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Innerstädtische Grünfläche, Altbäume	S/E	P, B	Möglichst extensive Grünflächenpflege, Altbäumestandorte sichern	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-35	WM	Kleingartengebiete östlich des Flughafens	Kleingartengebiet, hohes biotisches Ertragspotential	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhi-ger Stadtraum/Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum



Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.1-36	WM	Wolfskuhlenpark	Hohe oder sehr hohe Bedeutung für Arten/Biotope, fachl. Voraussetzung LSG erfüllt, innerstädt. Grünfläche	Sg, Wm	Feuchter Eichen-Hainbuchenwald	S	P, B, A	Erhalt des Waldes mit Altbäumen und vielfältigen Biotopstrukturen; Anliegerinformationen zum Naturschutzwert	Schutz der Graureiherkolonie, ruhiges Gebiet (Stadtoase)
10.1-37	WM	Arsterdamm/Mohrenshof	Innerstädtische Grünfläche, realisierte Kompensation	Sg	Grünfläche mit Gehölzbeständen, Feldhecke	S/E	P	Erhalt, Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-38	WM	Friedhof Huckelriede	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Friedhof mit (Alt-)Baumbestand	S/E	B, P	Erhalt und Entwicklung zu Altbäumenbeständen	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum/Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-39	WM	Wohngebiet in Huckelriede	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanter Baufläche	Ss	Wohnbebauung mit Hecken, Einzelbäumen, Mähwiesen, Obstbaumwiesen	UN	Y, P, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29), Grünordnungsplanung für geringe Versiegelung, Biotopvernetzung, Grünverbindung und landschaftsgerechte Einbindung zum Werdersee	
10.1-40	WM	Krimpelsee und Umgebung	Innerstädtische Grünfläche, Kleingartengebiet	Sg, Tb, Bf	Naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte	S/E	P, K, S	Erhalt, Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-41	WM	Grünverbindung Arsten Südwest	Innerstädtische Grünfläche, z. T. realisierte Kompensation	Sg, Fb, Tb	Grünzug mit vielfältigen standortgerechten Vegetationsstrukturen, Stillgewässer, Gräben und Fleete mit naturnahen Uferstrukturen	S/E	S, P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen, möglichst extensive Pflege von Saumbiotopen und Gehölzbeständen	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum/Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.1-42	WM	Ahliker Wald in Arsten Südwest	Wald, realisierte Kompensation	Wm	Feuchter Eichen-Hainbuchenwald	S/E	W	Erhalt und Entwicklung eines naturnahen Waldes und des Wegenetzes mit geringer Versiegelung (Waldwegcharakter), keine parkartige Pflege des Erholungswaldes und Wegenetzes	Gemäß Kompensation ist eine Waldentwicklung vorzuziehen, ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Siedlungsraum der Weseraue Hemelingen-Arsten									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.2-01	WA	Grünzug „Fleet am Seefeld“	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünflächenverbindung mit standortgerechten Gehölzbeständen	S/E	P, H, S	Ergänzung bzw. Neuanlage von dichten Gehölzstreifen entlang des Zubringers Arsten; Anlage von Wegräumen	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.2-02	WA	Kleingartengebiete in Obervieland	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.2-03	WA	Grünfläche in Arsten-Nord	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünanlage mit Gehölzbeständen, Fleete, Gräben	S/E	P	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.2-04	WA	Am Wadecker Fleet	Innerstädtische Grünfläche, z. T. realisierte Kompensation	Sg	Grünflächenverbindung mit standortgerechten Gehölzbeständen	S/E	P, H, S	Extensive Pflege der Grünflächen und schonende Unterhaltung des Wadecker Fleets	Grünzug mit Bedeutung für das Stadtbild und die Erholung, Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.2-05	WA	Friedhof St. Johannes-Kirche in Arsten	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünanlage mit Gehölzbeständen	S/E	P, B	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	Ruhiges Gebiet (Stadtoase)
10.2-06	WA	Ausgleichs-pool Arsten-Süd	Entwicklungspotential bei aktuell geringer Bedeutung, Flächen-pool, geplante Biotopvernetzung	Wm, Gs, Tb	Feuchtwald, strukturreiches Grünland, Feldgehölze und Hecken, naturnahe Kleingewässer	E	W, P, N, H, S	Feuchtwald, Feldgehölze und Hecken, naturnahe Kleingewässer, extensive Beweidung	Ausgleichs-pool, mind. 60 % Feuchtwald gem. BP 2186; z. T. ruhiges Gebiet (Stadtoase)
10.2-07	WA	Angeln	Geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum	Gs, Sr	Strukturreiches Grünland	E	Ö	Entwicklung eines durch Hecken und Einzelbäume gegliederten Grünlandsgebiets, Gebüschstreifen an der A 1	Eingrünung der A 1
10.2-08	WA	Arberger Kanal und Retentionsflächen an der BAB 1	Realisierte Kompensation	Fb, Bf	Naturnaher Graben der Marsch inkl. Ufer- u. Verlandungsbereiche, Röhrichte und Feuchtbrachen	S/E	N, F	Sicherung der naturnahen Entwicklung durch schonende Unterhaltung und extensive Bösungspflege	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL, Biotopvernetzung im Siedlungsraum

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.2-09	WA	Entwässerungsgräben und Grünzüge des Gewerbeparks Hansalinie	Realisierte Kompensation, innerstädtische Grünfläche, z. T. LSG	Sg, Fb, Bf, Wf	Gräben mit naturnahen Ufern, z. T. Aufweitung mit Verlandungsbecken, Röhrichte und Feuchtröhrichte, Weidengebüsche	S/E	L, N, F, P	Erhalt und Entwicklung von Grünstrukturen im Gewerbegebiet, naturnahe Fließgewässerunterhaltung, extensive Pflege, auf Teilflächen auch eigendynamische Entwicklung, soweit mit der Entwässerungsfunktion vereinbar	Verbesserung des Landschaftslebens durch Eingrünung zum Erholungsweg „Am Weserhof“
10.2-10	HW	Bi'n Tegelplatz	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünzug	S/E	P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen	
10.2-11	WA	Arberger Kanal-Ost	Künstliches Gewässer des Gewässernetzes nach WRRL mit Entwicklungspotential	Fb	Graben der Marsch (Binnenland) mit naturnahen Uferstrukturen	E	F	Verlegung in naturnäherem Gewässerprofil mit Aufweitung und naturnahem Uferbewuchs, Durchgängigkeit für Fließgewässerorganismen herstellen	Erreichen des guten ökologischen Potentials nach WRRL
10.2-12	WA	Erweiterung des Gewerbeparks Hansalinie, 3. – 5. BA	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanter Baufläche	Ss, Sg, Fb	Gewerbegebiet mit Durchgrünung durch naturnahe Flächen (z. B. Gewässer, Röhrichte, Hochstaudenfluren, Gebüsche), soweit mit der vorrangigen gewerblichen Entwicklung vereinbar	UN	D, F, H, P, e	Zur Vermeidung und zum Ausgleich geeignete Maßnahmen im Plangebiet können insbesondere sein: offene, für Gewässerlebewesen möglichst durchgängige Entwässerungssysteme (einschl. Arberger Kanal) mit naturnahe begrünten Ufern und Mindestwasersständen, extensiv gepflegte Böschungen, gering versiegelte Grundstücksteilflächen, landschaftsgerechte Eingrünung der Gebäude am Siedlungsrand, Gebüsche und Hecken aus einheimischen Arten, Großbäume, Obstbäume, Zulassen von Ruderalfluren, Dach- und Fassadenbegrünung	Planinterne Ausgleichsfunktionen für die Bauabschnitte 3 bis 5
10.2-13	WA	Ausgleichsfläche an der Anschlussstelle A 1 in Bremen-Arsten	Realisierte Kompensation	Wm, Bf, Tb	Gehölzbestände, Kleingewässer, Röhrichte	S/E	N, L, W, S	Kompensationsziel AmphibienGewässer, Gehölzbestände und Röhrichte	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung Landschaft

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmenotyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Siedlungsraum der Hamme-Wümme-Marsch									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.3-01	HW	Kleingartengebiet „Bauernweide“	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Anlage von Gehölzflächen innerhalb des Kleingartengebietes	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-02	HW	Kleingärten in Gröpelingen westlich der Eisenbahn	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K, B, H	Anlage von linienhaften und flächigen Gehölzbeständen sowie naturnahen Flächen innerhalb des Kleingartengebietes	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-03	HW	Grünzug Mähländsweg	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünzug	S/E	P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-04	HW	Kleingartengebiete in Findorff („In den Hufen“)	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-05	HW	Weidedamm III, Grünfläche am Fleet	Innerstädtische Grünfläche, realisierte Kompensation	Sg	Grünzug im Wohngebiet	S/E	P, F	Erhalt und Entwicklung durch möglichst extensive Pflege	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-06	HW	Technologipark am Kuhgraben und Achterstraße	Innerstädtische Grünfläche z. T. realisierte Kompensation	Sg	Park/Grünzug im Gewerbegebiet	S/E	P	Erhalt und möglichst extensive Parkpflege, Entwicklung alter Baumbestände	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-07	HW	Kleingärten im nördlichen Schwachhausen	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-08	HW	Verbindungsfläche in Schwachhausen	Verbindungsfläche Biotopverbund, Kompensation (teilw. umgesetzt)	Sg, Wm	Innerstädtische Grünstrukturen	S/E	N, W	Erhalt, Schutz vor weiterer Siedlungsverdichtung	

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmentyp <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.3-09	HW	Friedhof Riensberg	Historische Grünfläche mit geringem Entwicklungsbedarf	Sg	Parkwald/Altbaumbestand	S	P, B	Erhalt der vielfältigen Biotopstrukturen mit Altbäumen	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum/Stadtoase), Denkmalschutz
10.3-10	HW	Kleingartengebiet in Horn und Schutzwald	Kleingartengebiet, Wald	Sg, W	Grünflächen mit vielfältigen Biotopstrukturen, standortgerechter Wald	S/E	K, W	Kleingärtnerische Nutzung, möglichst naturnahe Pflege und Entwicklung von Rahmengrün und Wald	
10.3-11	HW	Rhododendronpark	Grünfläche mit geringem Handlungsbedarf	Sg	Park mit Altbaumbestand, botanischer Garten	S	P, B, F	Erhalt der vielfältigen Biotopstrukturen mit Altbäumen, Verbesserung der Gewässerqualität in den Nebengewässern der Kleinen Wümmme	Überregionale Bedeutung als botanischer Park mit Bildungseinrichtung („botanika“); ruhiges Gebiet (Stadtoase)
10.3-12	HW	Kurfürstenviertel mit Eiselebener Straße	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünflächen im Siedlungsbereich	S/E	P	Erhalt und möglichst extensive Parkpflege, Entwicklung alter Baumbestände	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-13	HW	Wohnbebauung an der Konrad-Adenauer-Allee	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanter Baufläche	Ss	Obstbaumwiesen, Laubholzbestände, Gräben	UN	Y, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29), Erhalt/Wiederherstellung von Obstwiesen und Gräben mit unbefestigten Ufern	Hohe Bedeutung für die Vogelwelt reich strukturierter Gehölzbestände (Singvögel, Spechte etc.)
10.3-14	HW	Kleingartengebiete in Gete, Gartenstadt Vahr und Sebaldsbrück	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume und des Geteteichs, Beseitigung naturferner Uferverbauungen im Grabennetz sowie abschnittsweise Renaturierung des Grabens am Vahrer Feldweg (s. 10.3-15)	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.3-15	HW	Grünverbindungen in der Vahr und Sebaldsbrück	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünzüge in Wohngebieten	S/E	P, F	Erhalt und möglichst extensive Parkpflege, Entwicklung alter Baumbestände; Aufweitung von Grabenabschnitten und naturnahe Ufergestaltung des Grabens am Vahrer Feldweg	Ruhiges Gebiet (Stadtoase/ruhiger Stadtraum), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Siedlungsraum der Bremer Düne									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.4-01	BD	Kleingartengebiet Grambke	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschließlich alter Obstbäume	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-02	BD	Unbebaute Bereiche in Burg-Grambke	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanten Bauflächen	Ss	Innerstädtische Grünstrukturen, insbesondere Gehölzbiotope, trockenemährstoffarme Gras- und Staudenfluren	UN	Y, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29)	Teilw. mittlere Biotopwerte, teilw. Ortsrandlage, Trittschneidrand am Siedlungsrand
10.4-03	BD	Grambker See mit Umgebung	Innerstädtische Grünfläche, Geotop (alter Flusslauf)	Tb, Sg	Naturnahes Siedlungsge-wässer	S/E	S, P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen und naturnaher Ufer- und Flachwasserzonen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-04	BD	Friedhof „Hinter der Grambker Kirche“	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünfläche im Siedlungs-bereich	S/E	P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen durch möglichst naturnahe Pflege	
10.4-05	BD	Straßenseitenraum der A 281 (nahe Carl-Benz-Straße)	Noch nicht umgesetzte Kompensation	Sg, Fb	Straßenbegleitgrün, Kleingewässer	E	P, S	Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen und naturnaher Gewässer	
10.4-06	BD	Wohlers Eichen	Geplante Grünfläche, geplante Waldentwicklung	Wt, Sg	Altbäume, öffentliche Grünfläche	E (teilw. S/E)	W, P	Erhalt und Nachpflanzung von Großbäumen, Entwicklung einer öffentlichen Grünfläche	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-07	BD	Oslebshauser Park und Spielplatz	Innerstädtische Grünfläche, z. T. realisierte Kompensation	Sg	Parkanlage mit Altbau-bestand	S/E	B, P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. Altbaumbestand	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-08	BD	Grünzug West	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Parkanlage	S/E	P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen, möglichst extensive Pflege auf Teilflächen	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.4-09	BD	Gehölzpflanzung im Straßenraum Stapelfeldstraße und Obstbaumwiese Basdähler Straße	Realisierte Kompensation	Wt	Straßenbegleitgrün, Gehölzbestände trockener Standorte, Obstbäume	S/E	W	Naturnahe Gehölzbestandspflege, Obstwiesenspflege	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-10	BD	Friedhof Walle/Waller Park	Grünfläche mit geringem Handlungsbedarf, hohe oder sehr hohe Bedeutung für Arten/Biotope	Sg	Parkfriedhof mit Altbaubestand	S	B, P	Erhalt und Nachpflanzung von Großbäumen	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-11	BD	Grünanlagen Utbremer Ring	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Lineare Parkanlage	S/E	P	Erhalt und Entwicklung von linearen Biotopstrukturen	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-12	BD	Stillgelegte Gleis-lagen westlich des Hauptbahnhofs	Biotopvernetzung im Siedlungsraum geplant	Ht	Trockene nährstoffarme ruderale Gras- und Staudenfluren, Magerrasen	E	M, P	Erhalt geringer Versiegelung, Entwicklung von artenreichen Magerrasen, ggf. zurückhaltende Erschließung für Erholungszwecke	Photovoltaische Nutzung gem. FNP mit Biotopvernetzung vereinbar gestalten
10.4-13	BD	Altstadtwallanlagen	Grünfläche mit geringem Verbesserungsbedarf	Sg	Historische Parkanlage mit Altbaubeständen	S	B, P	Erhalt und Nachpflanzung von Großbäumen	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), unter Denkmalschutz, Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-14	BD	Friedhof Hastedt	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünfläche im Siedlungsbereich mit Altbäumen	S/E	B, P	Erhalt der vielfältigen Biotopstrukturen mit Altbäumen und Entwicklung durch möglichst naturnahe Pflege	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Friedhof unter Denkmalschutz
10.4-15	WM	Hastedter Park am Weserwehr	Innerstädtische Grünfläche, realisierte Kompensation	Sg, Wf	Grünfläche im Siedlungsbereich und Gehölzbestand auf feuchtem Standort mit Altbäumen	S/E	B, P, A	Erhalt der Grünanlage mit Wiesen, Gebüsch und Altbäumen, Entwicklung der Biotopvielfalt durch möglichst naturnahe Pflege; Regeneration des Altbaubestands an der ehemaligen Fischtrappe (Saatkrähenkolonie)	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Ersatzmaßnahme Saatkrähenkolonie

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Siedlungsraum der Bremer Düne									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.4-16	BD	Schlosspark Sebaldsbrück	Innerstädtische Grünfläche mit geringem Verbesserungsbedarf	Sg	Parkanlage mit Altbaumbestand	S	B, P	Erhalt und Nachpflanzung von Großbäumen	Ruhiges Gebiet (Stadttoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-17	BD	Beimerstraße/Oster-nadel	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünfläche im Siedlungs-bereich	S/E	P	Erhalt und Extensivierung der Wiesenpflege	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-18	BD	Friedhof und Kleingar-tengebiet in Heme-lingen	Innerstädtische Grünfläche, Klein-gartengebiet	Sg	Grünfläche im Siedlungs-bereich mit Altbäumen	S/E	K, B, P	Erhalt und Entwicklung der vielfältigen Biotop-strukturen mit Altbäumen/Obstbäumen	Ruhiges Gebiet (Stadttoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-19	BD	Stackkamp	Landwirtschaftliche Nutzfläche	As	Acker- und Grünland-flächen mit Altbaumbeständen	S/E	H, G, B, R	Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzflächen, Schutz der Altbaumbestände durch Entwick-lung von Saumbiotopen, Entwicklung von Hecken und Ackerrandstreifen	Reste landwirtschaftlicher Flächen im Siedlungs-bereich, z. T. ruhiges Gebiet (Stadttoase), z. T. Grabungsschutzgebiet, Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.4-20	BD	Waldentwicklungs-fläche in Mahndorf	Geplante Ersatzpflan-zung nach Waldgesetz	Wt	Naturnaher Wald trockener Standorte	E	W	Initialpflanzung, eigendynamische Entwicklung	
10.4-21	BD	Friedhof Mahndorf	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünfläche im Siedlungs-bereich	S/E	P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotop-strukturen durch möglichst naturnahe Pflege	Ruhiges Gebiet (Stadttoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum



## Siedlungsraum der Wümmeniederung Borgfeld-Oberneuland

Code	Naturräuml. Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.5-01	BW	Osterholzer See und Umgebung	See mit naturnahen Strukturen, Wald	Wt, Tb, Bf, Sg	Naturnahes Siedlungsgebiet, wasser, naturnaher Wald, Röhrichte und Feuchtwiesen	S/E	S, W, N	Erhalt und überwiegend eigendynamische Entwicklung	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7

<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1

<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Siedlungsraum der Wesersandterrasse Osterholz-Oberneuland-Borgfeld									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.6-01	WT	Grünverbindung Borgfeld Ost	Innerstädtische Grünfläche, Wald, Kompensation (teilw. umgesetzt)	Sg, Wm	Grünzug im Wohngebiet	S/E	P, W	Erhalt und möglichst extensive Pflege, Entwicklung alter Baumbestände	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.6-02	WT	Öffentliche Grünfläche am Lehester Weiden Fleet und Hollergrund	Innerstädtische Grünfläche, z. T. realisierte Kompensation	Sg	Grünzug im Wohngebiet	S/E	P	Erhalt und möglichst extensive Pflege, Entwicklung alter Baumbestände	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.6-03	WT	Wohnbebauung „Upper Borg“ in Borgfeld	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanter Baufläche	Ss, Sr	Wohnbebauung mit ortstypischen Vegetationsstrukturen	UN	Y, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29), Grünordnungsplanung	Begrenzung der Siedlungsausdehnung, Erhalt des strukturreichen Ortsrandes
10.6-04	WT	Grünzug Leher Feld	Innerstädtische Grünfläche, Kleingarten-gebiet	Sg	Grünzug und Kleingärten mit vielfältigen standortgerechten Vegetationsstrukturen	S/E	P, K, F	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume; Aufweitung von Grabenabschnitten und naturnahe Ufergestaltung des Mittelkampfleets	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum); Abstimmung mit Kleingartennutzung (s. Anlage zu Kap. 6), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.6-05	WT	Park Holdheim	Innerstädtische Grünfläche, realisierte Kompensation	Sg	Park mit Altbaumbestand	S/E	B, P	Erhalt und Entwicklung des Altbaumbestands	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.6-06	WT	Heinekens Park	FFH-Gebiet mit geringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund	Sg	Altbaumbestand	S	P, B, A, b	Schutzkonzept „Eremit“ umsetzen (Wegekonzepte, Information, Baumschutz, Nachpflanzungen etc.); Sicherung von Altbäumen mit Totholz (Abspernung), Besucherlenkung/Wegekonzept; Informationen für Nutzer, langfristig Verbesserung der Biotopvernetzung	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Park unter Denkmalschutz
10.6-07	HW	Gut Landruhe (Menke-Park)	Innerstädtische Grünfläche, z. T. realisierte Kompensation	Sg, Tb	Park mit Altbaumbestand, Gewässer	S/E	P, B	Erhalt der vielfältigen Biotopstrukturen mit Altbaumbeständen und Entwicklung durch möglichst extensive Pflege und schonende Verkehrssicherungsmaßnahmen	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.6-08	WT	Naturnahe Grünanlage in Horn	Noch nicht umgesetzte Kompensation, geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum	Sg	Grünanlage mit vielfältigen standortgerechten Vegetationsstrukturen	E	P	Entwicklung zur Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	
10.6-09	WT	Friedhof Obermeuland	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünanlage mit Gehölzen	S/E	P	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.6-10	WT	Kleingartengebiet zwischen A 27 und „Arm Hodenberger Deich“	Kleingartengebiet	Sg	Vielfältige Vegetationsstrukturen, Kleingärten	S/E	K	Erholungsflächen mit vielfältiger, gärtnerischer Nutzung und Baumbestand	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.6-11	WT	Schutzwald Rockwinkeler Landstraße	Realisierte Kompensation, Wald	Wm	Naturnaher Wald	S/E	W	Naturnahe Waldpflege, nach Möglichkeit eigendynamische Waldentwicklung	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.6-12	WT	Blockdiele/Wilhelm Busch-Siedlung	Innerstädtische Grünfläche, Kleingartengebiet	Sg	Grünzüge im Wohngebiet	S/E	P, K, W	Erhalt und möglichst extensive Parkpflege, Entwicklung alter Baumbestände, Erholungsflächen mit vielfältiger, gärtnerischer Nutzung und Baumbestand	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Ruhi- ges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.6-13	WT	Osterholzer Friedhof	Hohe oder sehr hohe Bedeutung für Arten/ Biotope, Grünfläche mit geringem Verbesserungsbedarf	Sg, Fb	Altbaumbestand, naturnahe Gewässer	S	P, B, A	Gewässerunterhaltung, Sicherung vielfältiger Gehölzstrukturen mit Altbäumen	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Friedhof unter Denkmalschutz
10.6-14	WT	Freiflächen am Zentralkrankenhaus Bremen-Ost	Wald, innerstädtische Grünfläche	Sg, Wt	Parkartige Frei- und Grünflächen auf dem Klinikgelände mit öffentlichem Charakter mit Altbaumbestand und kleiner Waldfläche	S/E	B, P, W	Erhalt und Entwicklung durch möglichst extensive Parkpflege und Entwicklung von Altbäumen, naturnahe Waldpflege	Sicherung der Erholungsnutzung, Schutz des Altbaumbestandes, Teile des Parks unter Denkmalschutz, Biotopvernetzung im Siedlungsraum

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

## Siedlungsraum der Wesersandterrasse Osterholz-Oberneuland-Borgfeld

Code	Naturräumliche Einheit	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.6-15	WT	Grenzwehr/KiTa Graubündener Str.	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünzug im Wohngebiet	S/E	P	Erhalt und möglichst extensive Pflege, Entwicklung alter Baumbestände	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.6-16	WT	Grünzug Osterholz-Tenever	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünzug	S/E	P	Erhalt und möglichst extensive Parkpflege, Entwicklung alter Baumbestände	Z. T. ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.6-17	WT	Parkgelände Egestorff-Stiftung	Innerstädtische Grünfläche	Sg, Wt	Altbaumbestand (Buchendominanz)	S/E	P, W, A, B, b	Schutzkonzept „Eremit“ umsetzen (Wegekon-zepte, Information, Baumschutz, Nachpflan-zungen etc.)	Park unter Denkmalschutz, Biotopvernetzung im Sied-lungsraum
10.6-18	WT	Eichen-Birkenwald und Obstwiese in Osterholz	Wald, Kompensation (teilw. umgesetzt)	Wm	Naturnaher Wald und Obstwiese	S/E	W	Naturnahe Waldpflege, Obstbaumpflege und -nachpflanzung	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Biotopvernet-zung im Siedlungsraum
10.6-19	HW	Kleingartengebiet südlich der Osterholzer Dorfstraße	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erho-lungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nut-zung	S/E	K	Erholungsflächen mit vielfältiger, gärtnerischer Nutzung und Baumbestand	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Sied-lungsraum
10.6-20	WT	Kleingartengebiet nördlich der Osterhol-zer Dorfstraße	Kleingartengebiet	Sg	Vielfältige Vegetations-strukturen, Kleingärten	S/E	K	Erholungsflächen mit vielfältiger, gärtnerischer Nutzung und Baumbestand	Ruhiges Gebiet (Stadt-oase), Biotopvernetzung im Sied-lungsraum
10.6-21	HW	Wohnbebauung am Ehlersdamm und in Osterholz Ost	Besondere Frei-raumfunktionen auf geplanter Wohnbau-fläche	Ss, Sr	Innerstädtische Grün-strukturen, insbesondere Gehölzbiotope, Gras- und Staudenfluren	UN	Y, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29), extensiv gepflegte Trittstein-biotope	Ausbildung eines neuen Ortsrandes im Zuge der Siedlungserweiterung
10.6-22	WT	Krietes Wald und Osterholzer Damm	FFH-Gebiet mit ge-ringem Entwicklungsbedarf, Kernfläche Biotopverbund, NSG	Wt, Sg	Buchenwald (Altbaum-bestand) mit hohem Totholzanteil sowie Allee aus Altbäumen (Buchendominanz), auf der Kompensationsfläche vermehrt Krautsäume	S, teilw. S/E	W, N, A, B, b	Bestandssicherung der Brutbäume des Eremiten, Verjüngung/Verbesserung der Bestands-struktur, eigendynamische Entwicklung, Maßnahmen zur Besucherinformation und -lenkung. Wegführung außerhalb des FFH-Gebiets im Bereich der Kompensationsfläche, Entwicklung artenreicher Saumstrukturen	Sicherung der Lebens- und Fortpflanzungsstätte des Eremiten

## Siedlungsraum der Rekumer Geest

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Zielbiotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.7-01	RG	Friedhof Reikum	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Siedlungsgrünfläche, teilw. mit Laubgroßbäumen (Lindenallee)	S/E	P, B	Erhalt, Pflege der Lindenallee	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.7-02	RG	Kleingartengebiet am Speekberg	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K	Sicherung der gärtnerischen Nutzung, Entwicklung alter Obstbaumbestände und eines Rahmengrüns mit vielfältigen Biotopstrukturen	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.7-03	RG	Freiflächen an der Eylmannstraße	Verbindungsfläche Biotopverbund	Ht	Magerrasen, Heiden	S/E	M	Erhalt und Entwicklung von Magerrasen/Heide	
10.7-04	RG	Grünland, Wald und Kleingartengebiet Sandwehen	Z. T. fachl. Voraussetzung LSG erfüllt, z. T. Kleingartengebiet, GB	Gs, Wt, Sg	Strukturreiches Grünlandgebiet, naturnaher Laubwald	S/E	E, W, K	Erhalt und Pflege des extensiven Grünlands, Entwicklung des naturnahen Laubwaldes, gärtnerische Nutzung	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.7-05	VG	Wohnbebauung Bockhorn/Wölpsche	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanter Baufläche	Ss, Sr	Wohnbebauung mit vielfältigen, ortstypischen Vegetationsstrukturen und landschaftsgerechter Einbindung	UN	Y, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29), insbes. Vermeidung/Ausgleich von Versiegelungen, Verwendung standortthemenischer Arten im Straßenraum, auf Grünflächen und zur Ortsrandeingrünung (Grünordnungsplan)	Berücksichtigung der ortsteilübergreifenden Grünverbindung nördlich des Baugebiets

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

Siedlungsraum der Vegesacker Geest									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotop <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-01	VG	Straßenbegrünung einschließlich Straßenränder und Lärmschutzanlagen an der B 74	Realisierte Kompensation	Sg	Gehölzbestände	S/E	P	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	
10.8-02	VG	Friedhof „An der Amtsweide“ in Farge	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünanlage mit Gehölzbestand	S/E	P	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.8-03	VG	Baugebiet zwischen Striekenkamp und Cranzer Straße	Besondere Freiraumfunktionen auf planter Baufläche	Ss	Wald, Magerrasen und Heide, einzelne Altbäume bis zur Inanspruchnahme durch Siedlungsentwicklung	UN	Y, e	Erhalt der Waldsukzessionsfläche mit offenen Heide- und Magerrasenflächen und einzelnen Altbäumen; im Falle einer (Teil-)Bebauung Integration dieser Biotopstrukturen in ein vernetztes Grünsystem und Erhaltung/Pflege, insbesondere auf öffentlich zugänglichen Flächen	Reliktstrukturen typischer Rekurer Geestlandschaft
10.8-04	VG	Freiflächen zwischen B 74 neu und Wohnbebauung „Herrschaftliche Tannen“	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünflächen um die ehem. Gewosie-Hochhäuser entlang der B 74, an der B 74 straßenbegleitender Laubgehölzbestand; Grünes Band Lüssum (Grünflächen) und Gehölzpflanzungen und Wiesenflächen	S/E	P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen, möglichst extensive Pflege	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.8-05	VG	Wald im Gewerbegebiet „Am Rönnebecker Hain“	Wald		Wald	S/E	W	Möglichst extensive Gehölzpflege	
10.8-06	VG	Kreislogger Rückhaltebecken	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Stillgewässer mit teilw. naturnaher Verlandungsvegetation	S/E	P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum

Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-07	VG	Aue der unteren Blumenthaler Aue	Entwicklungspotential mittlerer Bedeutung, geplante Biotopvernetzung im Siedlungsraum	Wf, Bf, Fb	Auenbiotope	E	F	Wiederherstellung naturnaher Auenbiotope	Beitrag zur Erreichung des guten ökologischen Potentials nach WRRL
10.8-08	WM	Rönnebecker Weserhang	Teilw. LSG, teilw. Überschwemmungsgebiet, teilw. innerstädtische Grünfläche	Sr, Ss, Wm/ Wt	Waldartig eingebundener Siedlungsrand, Buchenwald	S/E	P, B, W	Ergänzung des Großbaumbestands zur Ausbildung eines eindeutigen Siedlungsrandes und zur Erhaltung der Wahrnehmbarkeit des Geestrandes als topografische Besonderheit	Z. T. ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.8-09	VG	Friedhofsgelände an der Landrat-Christians-Straße und Haus Blomendal	Z. T. innerstädtische Grünfläche, z. T. Überschwemmungsgebiet	Sg	Siedlungsgrünfläche, ca. 1/3 der Fläche mit Laubwald bedeckt, Altbäume	S/E	B, P	Erhalt der vielfältigen Biotopstrukturen, ggf. Nachpflanzung großkroniger Bäume	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.8-10	VG	Friedhof Aumund	Hohe oder sehr hohe Bedeutung für Arten/Biotope, Grünfläche mit geringem Handlungsbedarf	Sg, Fb	Parkfriedhof	S	P, B, F, b	Erhalt der vielfältigen Biotopstrukturen mit Altbäumen und naturnahem Fließgewässer, Besucherlenkung	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum)
10.8-11	VG	Wätjens Park	Hohe oder sehr hohe Bedeutung für Arten/Biotope, historische Parkanlage mit geringem Verbesserungsbedarf, alter Waldstandort	Sg	Naturnaher Parkwald (Eichen)	S	W, B, P	Erhalt, Pflege	Park unter Denkmalschutz
10.8-12	VG	Wohngebiet Aumunder Wiesen	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanter Baufläche	Ss	Wohnbebauung mit vernetzenden Vegetationsstrukturen	UN	Y, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29), Aufstellung eines Grünordnungsplanes zur Biotopvernetzung zwischen Parkfriedhof und Aue	

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

Fortsetzung Tabelle 2:

## Siedlungsraum der Vegesacker Geest

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenzeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-13	VG	Kleingartengebiete in Vegesack	Kleingartengebiet	Sg	Kleingartengebiet mit vielfältiger gärtnerischer Nutzung	S/E	K	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschli. alter Obstbäume	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum/Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.8-14	VG	Grünflächen in Hammersbeck	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünanlage mit Gehölzbestand	S/E	P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen	Biotopvernetzung Landschaft
10.8-15	WM	Stadtgarten Vegesack	Überschwemmungsgebiet, historische Parkanlage	Sg	Grünfläche, Buchenwald, Geesthang	S/E	P, B	Parkpflege, Erhalt des alten Baumbestands, keine weitere Extensivierung der Pflege	Besondere historische und repräsentative Bedeutung, ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.8-16	VG	Friedhof an der Stein-gutstraße in Grohn	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünanlage mit Gehölzbestand	S/E	P	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung
10.8-17	VG	Bömers Park	Alter Waldstandort, innerstädtische Grünfläche mit geringem Verbesserungsbedarf	Sg	Naturnaher Parkwald	S	P, B, W	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen mit Altbäumen	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum)
10.8-18	VG	Wohngelbiet Billungstraße	Besondere Freiraumfunktionen auf geplanter Baufläche	Ss	Wohnbebauung mit landschaftstypischer Einbindung	UN, z. T. E	Y, P, e	Umweltgerechte Siedlungsentwicklung (s. Kap. 4.4.29), Aufstellung eines Grünordnungsplans, insbes. zur Berücksichtigung kulturalandschaftlicher Bezüge und einer Wegeverbindung zu Knoops Park	Schutz der Erholungsqualität von Knoops Parks und seiner unmittelbar angrenzenden Erweiterungsfläche
10.8-19	VG	Friedehorst Park	LSG, innerstädtische Grünfläche	Sg, Wm, Tb	Naturnaher Parkwald, naturnahe stehende Binnengewässer inkl. Ufer- und Verlandungsbereichen	S/E	P, B, W, S	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen mit Altbäumen und naturnahen Stillgewässern	Ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum), Geotop (Berg/höchste Erhebung), Biotopvernetzung im Siedlungsraum



Fortsetzung Tabelle 2:

Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Ziel-Biotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.8-20	VG	Grünflächen oberhalb Bahnhof St. Magnus	Innerstädtische Grünfläche	Wm	Parkwald entlang der A 270	S/E	W, P, B	Erhalt, Pflege und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen mit Altbaumbeständen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.8-21	VG	Knoospark/ St. Ilsabeenstift	Hohe oder sehr hohe Bedeutung für Arten/Biotope, Grünfläche mit geringem Verbesserungsbedarf, Geotop (Lesumer Steilwand)	Sg, Ss	Naturnaher Parkwald (Buchen), Villenbebauung mit Altbaumbeständen	S, teilw. E	P, B, W	Erhalt und Entwicklung des Parks mit Altbaumbeständen und naturnahen Waldbeständen, lokaler extensiver Pflege. Erhalt und Entwicklung von Altbaumbeständen im Bereich der Villenbebauung, Parkerweiterung auf ehem. Gärtnereigelände	Förderung heimischer Stauden; Schutz störempfindlicher Vogelarten, ruhiges Gebiet (ruhiger Stadtraum/ Stadtoase), Park unter Denkmalschutz
10.8-22	VG	Friedhof an der Bördestraße in Lesum	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünanlage mit Gehölzbestand	S/E	P	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit möglichst vielfältigen Biotopstrukturen	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.8-23	VG	Wald am Klostermühlenweg	Wald	Wt	Naturnaher Laubwald	S/E	W	Erhalt und naturnahe Waldentwicklung	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.8-24	VG	Freiflächen westlich Schulzentrum Burgdamm	Z. T. LSG, z. T. innerstädtische Grünfläche	Sg	Teilw. baumbestandene Grün- und Freiflächen um das Schulzentrum	S/E	P, W, B	Erhalt und Pflege, Entwicklung naturnaher Gehölzbestände	Grabungsschutzgebiet, Biotopvernetzung Siedlungsraum
10.8-25	VG	Grünflächen in Marßel	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünzug	S/E	P	Erhalt und Pflege; Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.8-26	VG	Pellens Park	Alter Waldstandort, innerstädtische Grünfläche mit geringem Entwicklungsbedarf	Sg	Parkwald	S, z. T. S/E	P, W, B	Erhalt und Pflege; Entwicklung naturnaher Gehölzbestände mit Altbäumen	Ruhiges Gebiet (Stadtoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. Tabelle 1<sup>3</sup>Der in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmen-typ ist fett hervorgehoben

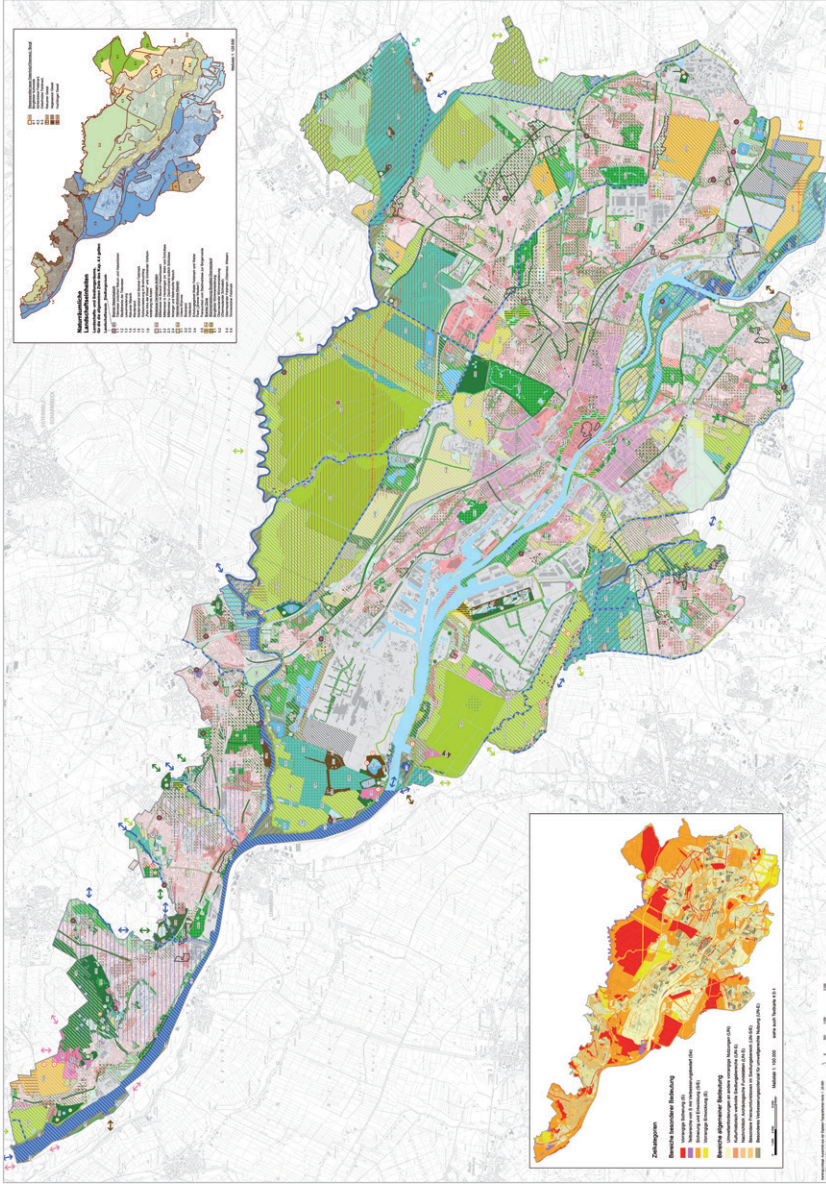
Fortsetzung Tabelle 2:

Siedlungsraum der Huchtinger Geest									
Code	Naturräumliche Einheit <sup>1</sup>	Flächenbezeichnung und Lage	Begründung der Zielkategorie	Zielbiotope <sup>2</sup>	Erläuterungen zu Ziel-Biotopkomplexen im jeweiligen Maßnahmenbereich	Zielkategorie	Maßnahmen-typ <sup>3</sup>	Ergänzende Beschreibung der örtlichen Maßnahmen	Ausführungshinweise, ergänzende Begründung
10.9-01	HG	Varreier Bäke	LSG, natürliches Fließgewässer	Fä/Fb	Naturnaher Bach der Marsch/des sandgeprägten Tieflandes (Binnenland, Vorgeest)	S/E	N, F	Naturnahe Fließgewässerentwicklung: insbes. Durchgängigkeit des Flügger Staus herstellen, Uferumgestaltungen bis zur Verwallung, teilw. fehlende Gewässerrandstreifen entwickeln	Gewässer nach WRRL
10.9-02	HG	Vogelschutzgehölz Sodenmatt und Umgebung	NSG mit geringem Entwicklungsbedarf, GB	Wf	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder	S (teilw. E)	N, W, Z, C	Erhalt, Sicherung einer Pufferzone zur südlich geplanten Bebauung	
10.9-03	HG	Wohnbaufläche und Grünfläche in Mittelhuchting	Geplante Grünfläche	Ss, Sg	Altbäume, Grünzug	E	P, B	Erhalt, ggf. Nachpflanzung großkroniger Bäume	Biotopvernetzung im Siedlungsraum (z. T. geplant)
10.9-04	HG	Kleingartengebiet an der B 75 in Huchting	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtner. Nutzung	S/E	K, M	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume	Ruhiges Gebiet (Stadtsoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.9-05	HG	Sodenmattsee und Umgebung	Innerstädtische Grünfläche, See mit naturnahen Strukturen	Tb, Sg	Naturnahes Stillgewässer, naturnahe Grünflächen	S/E	P, S	Erhalt und Entwicklung naturnaher Gewässer und Grünflächen und Grünverbindungen im Siedlungsbereich	Ruhiges Gebiet (Stadtsoase), Grabungsschutzgebiet, Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.9-06	HG	Böses Park	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Park mit Altbaumbestand	S/E	B, P	Erhalt und Pflege des Altbaumbestands	Biotopvernetzung im Siedlungsraum
10.9-07	HG	Friedhof Huchting	Innerstädtische Grünfläche	Sg	Grünanlage	S/E	P	Sicherung und Entwicklung als Grünfläche mit vielfältigen Biotopstrukturen	Ruhiges Gebiet (Stadtsoase), Tritteinfunktion
10.9-08	HG	Kleingartengebiet in Kirchhuchting	Kleingartengebiet	Sg	Reich strukturierter Erholungsraum mit vielfältiger kleingärtnerischer Nutzung	S/E	K, P	Erhalt und Entwicklung vielfältiger Biotopstrukturen einschl. alter Obstbäume	Ruhiges Gebiet (Stadtsoase), Biotopvernetzung im Siedlungsraum

<sup>1</sup>Naturräumliche Landschaftseinheit gem. Kapitel 2.1.7<sup>2</sup>Volltext s. B-Tab. 1<sup>3</sup>Volltext s. B-Tab. 2, die in Plan 1 dargestellte, vorherrschende Maßnahmentyp ist fett hervorgehoben

### Tabelle 3 Besondere Freiraumfunktionen in Siedlungsbereichen

Die mit einer „FNP-Änderungsnummer“ versehenen Bereiche liegen der Darstellung von „Siedlungsbereichen mit zu sichernden Grünfunktionen“ im Flächennutzungsplan zugrunde. Bei Innenentwicklungsvorhaben wird insbesondere im Hinblick auf die in der Tabelle genannten Freiraumfunktionen geprüft, ob eine Grünordnungsplanung erforderlich ist. Die allgemeinen Ziele für eine umweltgerechte Siedlungsentwicklung gem. Kap. 4.4.29 sind zu berücksichtigen. Die in der Tabelle jeweils genannten besonderen Freiraumfunktionen sollen gesichert und, soweit erforderlich, entwickelt werden.



Plan 1 (siehe Anlage)

Fortsetzung Tabelle 3:

Bremer Wesermarsch (WM)					
Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNPRÄnderungsnr.	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.1	99	261_1203	Hasenbüren	Dorfkern mit alten Hofstellen	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, dörfliches Siedlungsgebiet im Landschaftsraum (1.6 Niedervieland)
10.1	100	261_1202	Seehausen	Dorfkern mit alten Hofstellen	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, dörfliches Siedlungsgebiet angrenzend an Landschaftsraum 1.6 (Niedervieland)
10.1	101	271_1199	Wiedbrok	Private Gärten am Gewässer und Deich	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, dörfliches Siedlungsgebiet im Landschaftsraum (1.6 Niedervieland)
10.1	102	271_1200 271_1201	Strom/Meenttheweg, Stromer Landstraße	Dorfkern mit alten Hofstellen	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, dörfliches Siedlungsgebiet im Landschaftsraum (1.6 Niedervieland)
10.1	103	252_1204	Bereiche um Dorfkampsweg	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gemeinbedarfsoberfläche mit wertvollem Altbaumbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsoberfläche, Altbaumbestände, Biotopvernetzung
10.1	104	244_1205	Grolland	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/prägende Bebauung und zugehörige Freiflächen/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand/Gemeinbedarfsoberfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Hohe Bedeutung des vorhandenen Ensembles für das Landschaftsbild, inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsoberfläche, Biotopvernetzung
10.1	105	217_1218	Bereiche um Bochumer Straße	Freiflächen mit Altbaumbestand	Biotopvernetzung
10.1	106	215_1219	Gartenstadt-Süd	Geschosswohnungs- sowie Blockbauung mit begrünten Innenhöfen/hoher Freiflächenanteil mit geringer Versiegelung	Hohe Bedeutung des vorhandenen Ensembles für das Landschaftsbild, Altbaumbestände, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumbestandorten durch Freiflächenkonzepte, besondere stadtklimatische Funktion
10.1	109	233_1213 233_1214	Beginnenland und Bereiche um Theodor-Billroth-Straße	Bedeutendes Bau- und Freiflächenensemble, prägender Gehölzbestand; Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen	Hohe Bedeutung des vorhandenen Ensembles Beginnenland für das Landschaftsbild, Verbesserung der Nutzbarkeit der Freiflächen im Geschosswohnungsbau und Entwicklung von Altbaumbestandorten durch Freiflächenkonzepte
10.1	110	233_1215	Bereiche um Anne-Stiegler-Straße/Agnes-Heineken-Straße	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen	Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumbestandorten durch Freiflächenkonzepte
10.1	111	234_1211	Bereiche um Kattenescher Weg/Arster Ochtdumdeich	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, Biotopvernetzung
10.1	112	234_1212	Bereiche um Kattenescher Weg/Arster Ochtdumdeich	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie besondere stadtklimatische Funktion

## Weseraue Hemelingen-Arsten (WA)

Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNPAendernr.	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.2	69	383_1155	Schulzentrum Dreber Straße	Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild
10.2	113	231_1217	Bereiche um Habenhauser Deich/Habenhauser Dorfstraße	Dörfliche Reste mit Gärten und Wiesen	Sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Biotopvernetzung
10.2	114	232_1216	Bereiche um St. Johannes-Kirche/In der Laake/Ahlker Dorfstraße	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand /landwirtschaftliche Restbereiche	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumstandorten durch Freiflächenkonzepte, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion für den vorhandenen Bestand

Fortsetzung Tabelle 3:

Hamme-Wümm-Marsch (HW)					
Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNP Änderungs-nr.	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.3	36	445_1137	Ritterhuder Heerstraße	Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, Biotopvernetzung, Landschaftserleben (historische Wegebeziehung, Erkennbarkeit des Randes der Bremer Düne, alte Siedlungsstruktur)
10.3	42	435_1141	Bereiche um Schule am Pulverberg	Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Positive Wirkung des Schulgeländes auf die Quartiersqualität
10.3	43	423_1148	Bereiche westlich Hemmstraße/Westlich Am Weidedamm	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen	Gut durchgrünte Siedlung Weidedamm, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumstandorten durch Freiflächenkonzepte
10.3	49	323_1195	Barkhof	Blockbebauung mit wertvollem Baumbestand in Innenhöfen und an Straßen	Besondere stadtklimatische Funktion, Altbaumbestände, Biotopvernetzung sowie hohe Bedeutung des vorhandenen Ensembles für das Freiraumerleben
10.3	50	322_1196	Bereiche südlich Schwachhauser Ring	Innenstadtnahes Viertel mit Gärten und Freiflächen sowie prägendem Gehölzbestand an der Parkallee	Besondere stadtklimatische Funktion sowie hohe Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild
10.3	51	326_1190	Bereiche um Georg-Gröning-Straße	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Altbaumbestände v. a. an Schwachhauser Heerstr., hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche
10.3	52	327_1189	Bereiche um Nancy Straße/An der Gete	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand/hoher Freiflächenanteil mit geringer Versiegelung	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, hohe Bedeutung der stadtklimatischen Funktion
10.3	55	321_1197	Bereiche nördlich Schwachhauser Ring	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/hoher Freiflächenanteil mit geringer Versiegelung/Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild einschl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, besondere stadtklimatische Funktion
10.3	56	324_1193	Riensberg	Bereich einschl. Gemeinbedarfsfläche mit prägendem (Alt-)Baumbestand	Tlw. Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild inkl. der positiven Wirkung der Gemeinbedarfsfläche
10.3	57	324_1194	Bereiche um Unter den Eichen	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.3	58	325_1191	Bereiche um Friedrich-Mißler-Straße/Heinrich-Heine-Straße	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung

## Fortsetzung Tabelle 3:

Stadtplan Nr.	Plan 1 Nr.	FNPAendernr.	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.3	59	342_1180	Bereiche um Helmer/Vorstraße	Überwiegend Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Biotopvernetzung
10.3	60	341_1181	Bereiche um Alten Eichen/Riensberger Straße	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand/Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.3	61	325_1192	Bereiche um Kreyenhorst/Rosenthal	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.3	62	341_1182	Bereiche um Deliusweg	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand/Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Biotopvernetzung
10.3	63	331_1188	Bereiche um Wilseder-Berg-Straße	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen/prägende Bebauung und zugehörige Freiflächen/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand/Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung des vorhandenen Ensembles für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumstandorten durch Freiflächenkonzepte, Biotopvernetzung
10.3	63	341_1183 341_5173 341_5485	Bereiche um Marcusallee inkl. Teich sowie östl. Horner Heerstraße zw. Marcusallee und Berckstraße	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand, u. a. östlich Horner Heerstraße; Wasserfläche an der Marcusallee in Höhe „Am See“	Altbaumbestände, sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung, alter Baumbestand auf der östlichen Seite der Horner Heerstraße zwischen Marcusallee und Berckstraße, Erhalt des alten Baumbestandes auf dem Teichgrundstück an der Marcusallee
10.3	64	334_1186	Bereiche um Adam-Stegenwald-Straße	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen/prägende Bebauung und zugehörige Freiflächen/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Hohe Bedeutung des vorhandenen Ensembles für das Landschaftsbild, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumstandorten durch Freiflächenkonzepte, Biotopvernetzung
10.3	65	332_1187	Bereiche um Wilhelm-Liebknicht-Straße/Adolf-Reichwein-Straße	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen/prägende Bebauung und zugehörige Freiflächen/Gärten und Freiflächen sowie Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Hohe Bedeutung des vorhandenen Ensembles für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumstandorten durch Freiflächenkonzepte, Biotopvernetzung

Fortsetzung Tabelle 3:

Hamme-Wümm-Marsch (HW)					
Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNPA Änderungsnummer	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.3	66	335_1185	Bereiche um Graf-Sponeck-Straße	Geschosswohnungsbau mit altbaumbestandenen Freiflächen	Hohe Bedeutung des vorhandenen Ensembles für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumstandorten durch Freiflächenkonzepte, Biotopvernetzung
10.3	83	341_1184	Bereiche Achterdiek	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen	Weiterentwicklung des Gehölzbestandes mit Biotopvernetzung
10.3	95	411_1149	Wasserhorst, Dammsiel	Bereich mit prägendem Gehölzbestand	Dörfliche Struktur im Landschaftsraum (3.2. Blockland) mit sehr hoher Bedeutung für das Landschaftsbild
10.3	96	411_1150	Kleingärten Semkenfahrt	Von Gräben eingefasstes Wochenendhausgebiet mit Altbaumbestand	Freizeitwohnen im Landschaftsraum (3.2. Blockland) mit sehr hoher Bedeutung für das Landschaftsbild. Keine weitere bauliche Entwicklung in diesem Bereich



## Bremer Düne (BD)

Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNPA Änderungsnummer	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.4	32	511_1133	Bereiche um Am Burger See/ Grambker Moorer Landstraße/ Fredewisch/Am Burgplatz	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung, Übergang zu einem unbebauten Randbereich der Bremer Düne. Im Westen (Burg) Siedlungsstand in der Wesermarsch (10.1)
10.4	33	511_1136	Schulzentrum Alwin-Lonke-Straße und Umgebung	Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild
10.4	34	511_1135	Bereiche Im Föhrenbrok	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand/ Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, (sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.4	35	445_1138	Bereiche um Oslebshauer Wurth/östlich Oslebshauer Landstraße bis Oslebshauer Park	Landwirtschaftliche Hofflächen/Ergänzungsflächen zum Oslebshauer Park/Wald	Tlw. Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild sowie aufgrund des vorhandenen Ensembles, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.4	37	443_1139	Bereiche um Klitzenburg sowie Schulzentrum/Kita Ohlenhof	Schulgelände und Park mit wertvollem Gehölzbestand	Tlw. Altbaumbestände, positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche und des Parks auf das Landschaftsbild sowie hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumbestandorten durch Freiflächenkonzepte
10.4	38	442_1140	Bereiche um Halmer Weg/ Bromberger Straße/ Seewenjestraße	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen/ Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild mit positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche für die umgebenden Quartiere, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumbestandorten durch Freiflächenkonzepte
10.4	39	434_1142	Bereiche zwischen Lange Reihe, Waller Ring und Waller Heerstraße	Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand/ hoher Freiflächenanteil mit geringer Versiegelung/Bereich mit prägendem Gehölzbestand	Qualitätsvolle Siedlungsbestände einschl. Gemeinbedarfsfläche mit hoher Bedeutung für das Freiraumerleben, Erhalt der stadtklimatischen Funktion
10.4	44	432_1146	Bereiche südwestlich Handelsschulen/Waller Grün/ Steffensweg	Wohnbauflächen, die sich an den Waller Grünzug anschließen	Durchgrünte Siedlungsstruktur mit hoher Bedeutung für das Landschaftsbild
10.4	45	433_1144	Bereiche um Arndtstraße/ Waller Grün	Wohnbauflächen, die sich an den Waller Grünzug anschließen	Planerische Rücksichtnahme auf den vorhandenen Baumbestand

Fortsetzung Tabelle 3:

Bremer Düne (BD)					
Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNPRungs-nr.	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.4	46	431_1147	Bereiche südlich Ufbremer Grün	Wohnbauflächen, die sich an den Waller Grünzug anschließen	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.4	47	112_1221	Bereiche um Doventorscontrescarpe/Agentur für Arbeit/Schul- und Fortbildungszentrum	Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild
10.4	48	113_1220	Bereiche um I.-Nagy-Weg/Staatsarchiv	Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand/ hoher Freiflächenanteil mit geringer Versiegelung	Altbaumbestände, positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild, besondere stadtklimatische Funktion
10.4	53	314_1198	Bereiche um Klinikum Bremen-Mitte/In der Wisch	Gemeinbedarfsfläche/Gärten und Freiflächen mit wertvollem Altbaumbestand	Altbaumbestände, positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.4	54	382_1156	Bereiche nördlich Auf der Hohwisch	Geschlossene Siedlung mit wertvollen Freiflächen	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumbestandorten durch Freiflächenkonzepte
10.4	68	383_1154	Bereiche um Wilkens Park und Altes Rathaus	Wilkens Park sowie Ortsamt und altes Rathaus Hemelingen/Freiflächen mit prägendem Altbaumbestand	Altbaumbestände, keine bauliche Nutzungsintensivierung im Ortskernbereich
10.4	70	384_1153	Bereiche um Ortswisch/Heisiusstraße/Bi'n Tegelplatz	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand sowie Dünenrelikt, Heide- und Magerrasen	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Biotopvernetzung, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumbestandorten durch Freiflächenkonzepte. Erhalt des Dünenrelikts Asendorfs Berg durch Offenhalten der Heiden und Magerrasen
10.4	71	385_1151	Bereiche um Hermann-Osterloh-Straße	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumbestandorten durch Freiflächenkonzepte
10.4	72	385_1152	Bereich östl. Giersdorfer Straße/Hohenloher Straße	Graben und Brachflächen mit geringem Versiegelungsgrad	Weiterentwicklung zu einem naturnahen Freiraum

## Wümmeniederung Borgfeld-Oberneuland (BW)

Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNPAnderungsnr.	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.5	98	351_1171	Wochenendhäuser Timmersloh	Wochenendhausgebiete mit wertvollem Baumbestand, Moorwaldreste	Biotopvernetzung; Freizeitwohnen im Landschaftsraum 5.4. (Timmersloher Feldmark)

Fortsetzung Tabelle 3:

Wesersandterrasse (WT)					
Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNP Änderungsnummer	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.6	73	351_1172	Bereiche um Warfer Landstraße	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand	Sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.6	74	351_1174	Bereiche um Hamfhoofsweg	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.6	75	351_1173	Bereiche um Erbrichter Weg/Kätrepeler Landstraße	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.6	76	343_1176	Am Lehester Deich	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.6	77	351_1175	Bereiche um Upper Borg/Butlandsweg	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/teilweise Altbaumbestand	Tlw. Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Biotopvernetzung sowie Puffer- und Ergänzungsfunktion für den Bestand
10.6	78	343_1177	Bereiche um Ohmstraße/Bergiusstraße	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen/Gemeinbedarfsflächen mit wertvollem Gehölzbestand	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumstandorten durch Freiflächenkonzepte, Biotopvernetzung
10.6	79	343_1178	Bereiche um Am Menke Park/FlorAtrium	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.6	80	361_1162	Bereiche nördlich Oberneulander Landstraße	Parkartige Gärten	(Sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Biotopvernetzung
10.6	81	361_1165	Bereiche um Kapitän-König-Weg	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Biotopvernetzung sowie Puffer- und Ergänzungsfunktion für den vorhandenen Bestand
10.6	82	361_1164	Bereiche um An den Wühren	Gartenflächen	Altbaumbestände, sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.6	84	361_1169	Bereiche um Stadtländer Straße/Nedderland	Gartenbereiche mit Altbaumbestand	Biotopvernetzung
10.6	85	361_1163	Bereiche südlich Oberneulander Landstraße	Parkartige Gärten	Altbaumbestände, sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Biotopvernetzung
10.6	86	361_1168	Bereiche um Hohenkampsweg	Wald mit Altbaumbestand und Teich	Biotopvernetzung

Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNP Änderungsnr.	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.6	87	361_1166	Bereiche um Gut Hoher Kamp/ Rickmersstraße	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.6	88	361_1170	Bereiche beidseits Rockwinkeler Landstraße/Mühle	Parkartige Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.6	89	375_1157	Bereiche um Bottroper Straße/ Aachener Straße	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumbestandorten durch Freiflächenkonzepte
10.6	90	361_1167	Klinik Dr. Heines	Klinikpark	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild
10.6	91	371_1161	Ellener Feld; Bereiche um Große Vieren/Seniorenheim	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand/Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumbestandorten durch Freiflächenkonzepte, Biotopvernetzung
10.6	92	372_1160	Klinikum Bremen-Ost	Krankenhauspark	Positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.6	93	373_1159	Egestorff-Stiftung	Park und Wald/Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.6	94	374_1158	Bereiche südlich Osterholzer Dorfstraße	Bereiche mit dörflicher Struktur und wertvollem Altbaumbestand	Altbaumbestände, sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild

Fortsetzung Tabelle 3:

Rekumer Geist (RG)					
Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNPA Änderungsnummer	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.7	1	535_1100	Bereiche um Rekumer Straße/ Vor den Wischen	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, Biotopvernetzung, entlang der Straße „Vor den Wischen“ v. a. Grundstücke für Amphibienwanderungen durchlässig erhalten
10.7	2	535_1101	Bereiche um Rekumer Straße/ Unterm Berg	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Aufgelockerte Siedlungsstruktur mit sehr hoher Bedeutung für Landschaftsbild sowie Altbaumbestände, Biotopvernetzung
10.7	3	535_1102	Bereiche um Kummerkamp	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Altbaumbestände, Biotopvernetzung sowie hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.7	4	534_1103	Bereiche um W.-Brandhorst- Straße	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Biotopvernetzung sowie hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.7	5	534_1104 (zurückgenom- men)	Bereiche um Kraftwerk Farge	Im Nordteil Einzelhausbebauung mit vielfältigen Grünstrukturen, im Südteil auf der Flugaschedeponie durch Einzelbäume, Sukzessionsflächen und randliche Gehölze gegliedertes Wiesenareal	Altbaumbestände, Biotopvernetzung (Gehölz- und Grünlandarten zwischen Rönnebecker Weserhang/Hinter den Weiden und Rekumer Marsch), Puffer zur angrenzenden Grünverbindung und Wohnbebauung; Pflege der Vegetation auf der Flugaschedeponie (Wiesen, Sukzessionsfläche, Einzelbäume, Gehölzränder) gem. dem Konzept der GDF Suez Energie Deutschland AG, Kraftwerk Farge vom 7.5.2012
10.7	9	533_1107	Bereiche um Schwaneweder Straße	Geschosswohnungsbau, Straßenbäume und Vorgärten	Biotopvernetzung sowie hohe Bedeutung für das Landschaftsbild

## Vegesacker Geest (VG)

Stadtraum Plan 1 FNP Änderungs- Ort Zustand Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:

10.8	6	534_1105	Bereiche um Am Farger Kamp	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Biotopvernetzung
10.8	7	533_1106	Bereiche zwischen Samlandstraße und B 74	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Biotopvernetzung
10.8	8	532_1109	Bereiche zwischen Weser und Rönnebecker Straße, Dillener Straße, Farger Straße	Gärten und Freiflächen mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand	Altbaumbestände, Biotopvernetzung sowie sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.8	10	533_1108	Bereiche um Am Steending/Bockhorner Weg	Gärten und Freiflächen mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand	Altbaumbestände, Biotopvernetzung sowie sehr hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.8	11	531_1112	Bereiche zwischen Mühlenstr. und Lüssumer Straße	Freiflächen und Gärten	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie hohe Bedeutung für die Biotopvernetzung
10.8	12	531_1113	Wasserwerksgelände	Naturnahe Landschaft/Gehölzbestände/Feuchtbereiche	Hohe Bedeutung der Gemeinbedarfsfläche für Biotopvernetzung und Landschaftsbild
10.8	13	525_1114	Bereiche nördlich Landrat-Christians-Straße	Bereich mit prägendem Gehölzbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.8	14	524_1115	Bereiche nördlich Am Becketal	Gärten und Freiflächen mit prägendem Gehölzbestand	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.8	15	524_1116	Bereiche um Schulzentrum Hammersbeck/Flintacker	Siedlungsbereiche und Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand sowie prägendem Gehölzbestand	Hohe Bedeutung der Gemeinbedarfsfläche für das Landschaftsbild
10.8	16	524_1117	Bereiche um Borchhöher Straße	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	(Sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.8	17	523_1118	Bereiche um An der Aue/Brauteichen/Ökologiestation/Borchhöher Straße	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	(Sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Altbaumbestände, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.8	18	521_1122	Bereiche um Weserstraße	Bereich mit prägendem Gehölzbestand	Altbaumbestände, hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.8	19	521_1123	Bereiche um Schul- und Förderzentrum/Theodor-Neutig-Straße	Siedlungs- und Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand sowie Bereich mit prägendem Gehölzbestand	Durchgrünte Bereiche mit hoher Bedeutung für das Landschaftsbild, positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.8	20	521_1124	Wasserwerksgelände	Wassergewinnungsbereich/Freifläche mit Altbaumbestand	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, der Biotopvernetzung sowie der Wassergewinnung

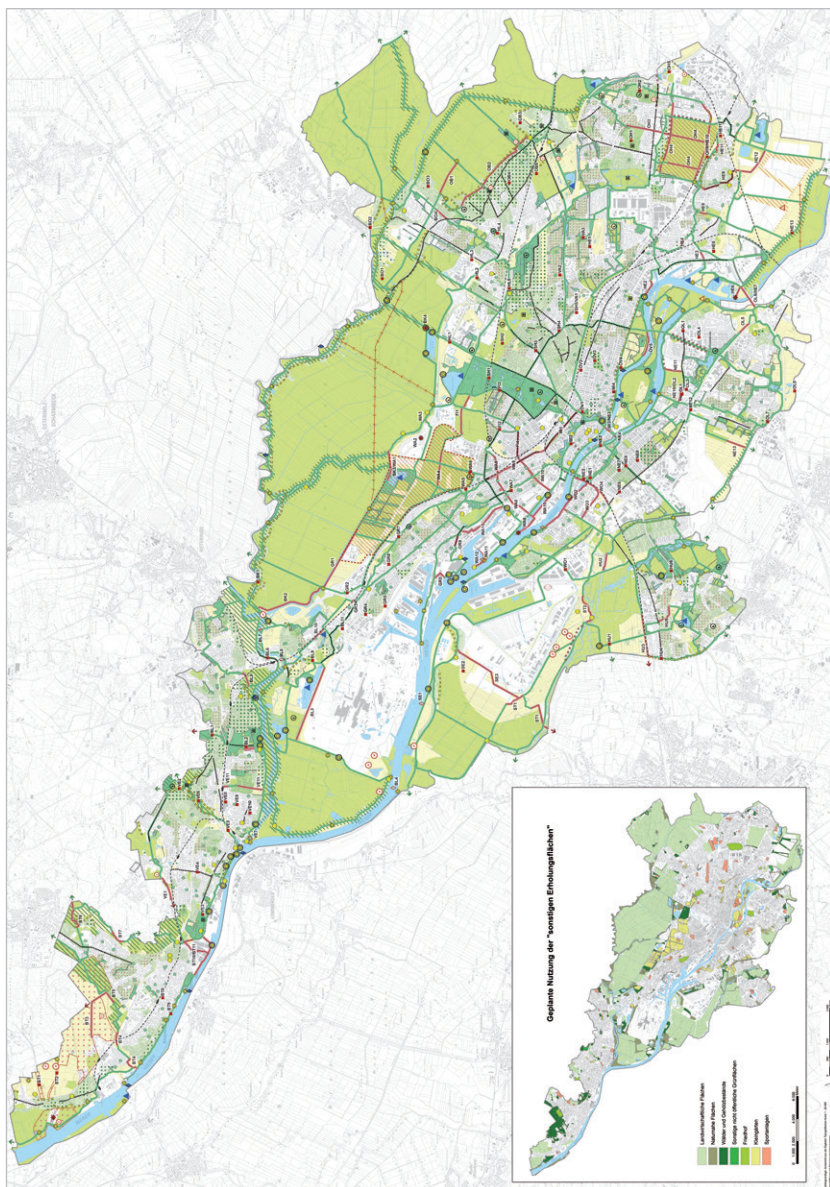
Fortsetzung Tabelle 3:

Veegesacker Geest (VG)					
Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNP Änderungsnummer	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.8	21	523_1119	Bereiche um Overbecks Garten/ An der alten Weide/An der Aue	Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand/Bereich mit prägendem Gehölzbestand	Biotopvernetzung sowie hohe Bedeutung für das Landschaftsbild
10.8	22	522_1120	Bereiche um Grohner Markt/Am Wasser/Tauwerkstr./Seefahrtstr.	Siedlungs- und Gartenbereiche	(Sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.8	23	522_1121	Jacobs University Bremen	Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	Grünstrukturen an der JUB mit positiver Wirkung auf das Landschaftsbild
10.8	24	515_1126	Bereiche um Auf dem Hohen Ufer/Richthofenstraße	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand/ Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand/Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	(Sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Altbaumbestände, Biotopvernetzung sowie positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild
10.8	25	515_1125	Bereiche um Am Lehnhof/ Birkenhof/Brunnenhofstraße/ Zum Fichtenhof	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand/ Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	(Sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Altbaumbestände, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.8	26	514_1128	Bereiche südlich Auf dem Pasch bis Lesum und Knoops Park	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand/ Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	(Sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Altbaumbestände, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.8	27	514_1127	Friedehorst/Flächen Schul- verbund Lesum/Bereiche um Halmstraße	Gemeinbedarfsfläche und durchgrünter Siedlungsbereich mit wertvollem Altbaumbestand und prägendem Gehölzbestand	Positive Wirkung auf das Landschaftsbild
10.8	28	514_1129	Bereich „Am Heidbergstift“	Gemeinbedarfsfläche und Siedlungsbereich mit wertvollem Altbaumbestand	Positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche auf das Landschaftsbild, tlw. Altbaumbestand, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.8	29	513_1130	Bereiche um Stader Landstraße bis Eisenbahn	Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Altbaumbestände, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.8	30	513_1131	Bereiche zwischen Stader Landstraße und B 74 bzw. A 27	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumstandorten durch Freiflächenkonzepte
10.8	31	513_1132	Marßel, Schulzentrum bis Eisenbahn	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand bzw. prägendem Gehölzbestand/Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand	(Sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, auch positive Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Altbaumbestände, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion



## Huchtinger Geest (HG)

Stadttraum Nr.	Plan 1 Nr.	FNP Änderungsnr.	Ort	Zustand	Erhalt und Weiterentwicklung der Siedlungsstrukturen mit besonderen Freiraumfunktionen, insbesondere:
10.9	115	241_1210	Bereiche um Blanker Hans/ Auf dem Klaukamp	Bereich mit einem hohen Anteil an Altbaumbestand/ Bereich mit prägendem Gehölzbestand/Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	(Sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild sowie Biotopvernetzung
10.9	116	241_1209	Lampe Hof/Mittelschuchtinger Dorfstraße	Landwirtschaftliche Hofstelle mit Wiese und Gehölzbestand	Altbaumbestände, (sehr) hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, Biotopvernetzung, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion
10.9	117	243_1206	Bereiche um An der Dingstätte	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen/ prägende Bebauung und zugehörige Freiflächen	Altbaumbestände, hohe Bedeutung des vorhandenen Ensembles für das Landschaftsbild, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumstandorten durch Freiflächenkonzepte, tlw. Puffer- und Ergänzungsfunktion für den vorhandenen Bestand
10.9	118	242_1208	Bereiche um Den Haager Straße/Neuer Damm	Geschosswohnungsbau mit wertvollen Freiflächen/ Gemeinbedarfsfläche mit wertvollem Altbaumbestand/ Gärten und Freiflächen mit Altbaumbestand	Hohe Bedeutung für das Landschaftsbild inkl. positiver Wirkung der Gemeinbedarfsfläche, Verbesserung der Nutzbarkeit und Entwicklung von Altbaumstandorten durch Freiflächenkonzepte, Biotopvernetzung



Plan 2 (siehe Anlage)

## Tabelle 4 Maßnahmen Erholung und Landschaftserleben

Vor der Umsetzung der Maßnahmen sind Konzepte und Ausbaupläne zu erstellen, die von den jeweiligen Ortsbeiträgen zu beschließen sind. Die Maßnahmen sind nur mit Zustimmung der jeweiligen Grundeigentümer bzw. Flächenverwalter durchführbar. Die Tabelle ist alphabetisch nach Ortsamtsbereichen sortiert.

## Blockland

### Ortsamt Maßnahmen-Nr.    Naturraum    Flächenbezeichnung und Lage    Maßnahmenbeschreibung    Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise

BK	1	Blockland	Wasserhorst	Entwicklung Dorfplatz Wasserhorst vor der Kirche	Verbesserung des Ortsbildes und Schaffung einer Dorfmitte
BK	2	Blockland	Maschinenfleet/Grambker Feldmarksee	Verlängerung eines Weges am Maschinenfleet über die Ritterhuder Heerstraße bis zum Lesumdeich	Entwicklung einer durchgängigen Rad und Fußwegeverbindung entlang des östlichen Ufers des Maschinenfleets von der Kleinen Würmme bis zur Lesum; Verbesserung der Erlebarkeit von Gewässerufern. Zum Schutz des NSG Grambker Feldmarksee soll der Weg dort auf der Ostseite des Maschinenfleets geführt werden. Der vorhandene Fanggraben soll Störungen vom VSG „Blockland“ fernhalten (s. Anhang zu Kap. 6 SUP „BK 2, GR 1“)
BK	3	Blockland	Waller Straße/Maschinenfleet	Verlängerung der bestehenden Wegeverbindung südlich Maschinenfleet im Kleingartenbereich bis zur Blocklander Hemmstraße (s. alternativ WA 12)	Entwicklung einer durchgängigen Wegeverbindung von der Lesum bis Horn-Lehe; Verbesserung der Erlebarkeit von Gewässerufern
BK	4	Blockland	Kuhgrabenweg	Errichtung eines Beobachtungsturmes	Förderung der Möglichkeiten der Naturbeobachtung, insbesondere Beobachtung von Brut- und Rastvögeln im Blockland und Hollerland

Fortsetzung Tabelle 4:

Blumenthal					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
BT	1	Rekumer Geest	Hospitalstraße	Bau eines Radweges und Anlage einer Allee	Verbesserung des Landschaftsbildes und des Radverkehrs
BT	2	Wesermarsch/ Rekumer Geest	Bunker Valentin/Lagerstraße	Entwicklung einer Gedenkstätte Bunker Valentin mit Gedenkallee zum ehem. Arbeitslager und Lagerfriedhof Schwanewede	Erinnerung an die Opfer der Gewalt Herrschaft, Entwicklung eines Denkmals
BT	3	Rekumer Geest	Wald Farge/Lüsum	(Langfristige) Entwicklung einer naturverträglichen Durchquerungsmöglichkeit für Radfahrer und Fußgänger auf vorhandenen Wegen	Verbindung von Erholungsflächen, die durch das Sperrgebiet getrennt sind, durch teilweise Öffnung des Waldbereiches für die Öffentlichkeit
BT	4	Veegesacker Geest	Bereich zwischen Farger und Wilhelmshavener Straße	Vernetzung der neuen Wegeverbindung zwischen Richard-Taylor-Str. und Farger Str. im Bereich B 74n mit einem neuen Wegenetz in den landwirtschaftlich genutzten Flächen bis zur Weser	Erschließung und Verbindung von Erholungsflächen; Förderung der Erlebbarkeit von Gewässern
BT	5	Veegesacker Geest	Schulzentrum Sandwehen	Anlage einer Wegeverbindung am Waldrand	Entwicklung einer durchgängigen Grünverbindung
BT	6	Veegesacker Geest	Wölpsche/Hohenbüchener Straße	Entwicklung einer Grünverbindung zwischen Wald und Wölpsche	Erschließung und Verbindung von Erholungsflächen
BT	7	Veegesacker Geest	Blumenthaler Aue	Ergänzung der Wegeverbindung entlang der Aue	Erschließung und Verbindung von Erholungsflächen; Förderung der Erlebbarkeit von Gewässern
BT	8	Veegesacker Geest	Kreinsloger	Erhöhung der Grünausstattung des Straßenraumes durch Pflanzung von Straßenbäumen	Verbesserung des Stadtbildes und Entwicklung einer optischen Grünverbindung zur Weser
BT	9	Wesermarsch	Weserufer/Bürgermeister-Dehnekamp-Straße/Rönnebecker Hafen	Anlage eines Uferweges als Teilstück des wesenbegleitenden Rad- und Fußweges zwischen Bahrs Plate und Rönnebecker Weserhang mit Attraktivierung des Bereiches Rönnebecker Hafen und Anbindung an die Wohnquartiere	Erschließung und Verbindung von Erholungsflächen; Förderung der Erlebbarkeit von Gewässern; Entwicklung einer durchgängigen Radwegeverbindung entlang der Weser

## Fortsetzung Tabelle 4:

Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
BT	10	Vegesacker Geest	zwischen zukünftiger Weserpromenade und Landrats-Christians-Straße	Wegeverbindung von der Weser über die historische Achse BWK über den Bahnhof Blumenthal und zum Haus Blomendal	Entwicklung einer durchgängigen Wegeverbindung abseits der Straßen
BT	11	Wesermarsch/ Vegesacker Geest	Müllerloch/ehem. Bremer Wollkämmerei (BWK)	Verbindung der Bahrs Plate und des Wätjens Parks über einen Weg an der Weser (Weserpromenade) entlang der BWK und der Mündung der Blumenthaler Aue mit Anbindung an das Zentrum Blumenthal	Erschließung und Verbindung von Erholungsflächen; Förderung der Erlebbarkeit von Gewässern

Fortsetzung Tabelle 4:

Borgfeld				
Ortsamt Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
BO 1	Wesersandterrasse	Kreuzdeich, Kuhweideweg	Herstellung einer Wegeverbindung um den geplanten Polder Kreuzdeich	Förderung der Erlebbarkeit der Landschaft
BO 2	Borgfelder Wümmeniederung	Wümmeniederung/Borgfelder Allee	Ermöglichung der punktuellen Zugänglichkeit der Wümmeniederung an historischer Stelle unterhalb der Straßenbrücke	Förderung der Erlebbarkeit von Gewässern
BO 3	Wesersandterrasse	Upper Borg/Butlandskamp/ Am Hollerdeich	Öffnung einer Wegeverbindung im Zuge des ehem. Borgfelder Kirchwegs sowie Herstellung einer Fuß- und Radwegeverbindung; z. T. auf öffentlicher Straße	Fortführung und Ergänzung der Grünverbindung von Horn-Lehe zum Wümmedeich; Vernetzung von Erholungswegen; Förderung der Erlebbarkeit der Landschaft
BO 4	Wesersandterrasse	Beidseits Upper Borg/Lange Wenjen	Herstellung einer Grünverbindung mit Anbindung der Hans-Mohrmann-Straße als Teil des Grünzuges Oberstes Fleet (s. Maßnahme OB 2)	Vernetzung von Erholungswegen

Fortsetzung Tabelle 4:

Burg-Lesum					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
BL	1	Wesermarsch	Friedehorstpark	Verbesserung der Zugänglichkeit durch einen zusätzlichen Eingang an der Südseite des Parks sowie Wiederherstellung und Pflege des historischen Parks	Anbindung an Grünverbindung von der Weser über Knoops Park zum Friedehorstpark, Sicherung bzw. Wiederherstellung der charakteristischen Eigenart historischer Parkanlagen
BL	2	Vegesacker Geest	Raschenkampsweg und Parkerweiterung	Entwicklung einer Parkachse ohne motorisiertem Verkehr am Wochenende, Sanierung und teilweise Neuordnung des Wegenetzes im Zuge der Parkerweiterung mit Wegeanschluss an die Billungstraße	Verbesserung der Erholungsqualität und Entwicklung neuer Nutzungsangebote u. a. durch zumindest zeitweilige Sperrung für motorisierten Verkehr
BL	3	Wesermarsch	Werderland	Ergänzung des Wegenetzes im Werderland auf der Südseite Sportparksee Grambke	Erschließung eines Rundweges um den See; Verbindung von Wegen und Entwicklung einer Radwegeverbindung abseits der Straßen von Grambke nach Vege sack
BL	4	Wesermarsch	Werderland	Einrichtung einer Fährverbindung für Radfahrer und Fußgänger über die Weser im Bereich Moorlosen-Kirche	Anleger bei Moorlosen Kirche vorhanden, neuer Anleger links der Weser möglichst nah an vorhandenen Wegen (s. Anhang zu Kap. 6 SUP „BL 4“); Einbeziehung in einen Fährverkehr auf der Weser und über die Weser zur Vernetzung der Wegenetze beidseits des Flusses
BL	5	Vegesacker Geest/Wesermarsch	Ihletal/Lesumniederung	Anlage einer durchgängigen Wegeverbindung entlang der Ihle vom Kleingartengebiet bis zum Deichweg/ Im Pohl bis zum Lesumdeich mit Unterführung der Eisenbahn und Einbeziehung der Kleingärten	Entwicklung einer durchgängigen Radwegeverbindung entlang der Ihle; Verbesserung der Erlebbarkheit von Gewässerufem
BL	6	Blockland	Lesumufer	Umgestaltung des öffentlichen Bereichs (Straße) zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Gewerbegebiet Steindamm als Bestandteil der Grünverbindung entlang dem nördlichen Lesumufer	Entwicklung einer durchgängigen Radwegeverbindung entlang der Lesum; Verbesserung der Erlebbarkheit von Gewässerufem
BL	7	Blockland	Lesumniederung Burgdamm	Anlage einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer über die Lesum parallel bzw. im Zuge von Sanierungen der Autobahn	Vernetzung von Erholungswegen beidseits der Lesum; Bau in Verbindung mit Aus-/Umbau der Autobahnbrücke
BL	8	Blockland	Am Lesumdeich/ Grambkermoorer Landstraße	Erichtung eines Bootsanlegers für Personenverkehre auf der Lesum	Erweiterung und Vernetzung von Erholungsmöglichkeiten sowie Verknüpfung verschiedener öffentlicher Verkehrsmittel

Fortsetzung Tabelle 4:

Burg-Lesum					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
BL	9	Bremer Düne	Im Föhrenbrok/ Buschmannsweg	Herstellung einer Wegeverbindung mit Allee in Verlängerung vom Grambker See zum Sportparksee	Entwicklung einer durchgängigen Grünverbindung von Bremen West nach Bremen Nord
BL	10	Blockland	Grambker Heerstraße/ Am Geestkamp/ Grambker See	Ergänzung und Verbindung des Wegenetzes um den Grambker See und Am Geestkamp	Entwicklung einer durchgängigen Grünverbindung von Bremen West nach Bremen Nord
BL	11	Blockland/ Bremer Düne	Reiherstraße/ In den Freuen	Herstellung einer Wegeverbindung mit Allee in Verlängerung „Grünzug West“ zum Grambker See	Entwicklung einer durchgängigen Grünverbindung von Bremen West nach Bremen Nord



Fortsetzung Tabelle 4:

Findorff					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
FI	1	Blockland	Kleingartengebiet „In den Hufen“	Erhöhung der Durchlässigkeit für Radfahrer und Fußgänger insbesondere in Ost-West-Richtung	Entwicklung eines durchgängigen Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem Bremer Westen und den östlichen Stadtteilen abseits der Hauptverkehrsstraßen
FI	2	Blockland	Utbremer Ring	Umgestaltung des Utbremer Ringes zwischen Findorffallee und Hemmstraße als Teil des Alleinringes (Anpflanzung einer dritten Baumreihe) und Schaffung einer Quermöglichkeit im Zuge des Jan-Reiners-Grünzuges (z.B. Hochpflasterung, Verengung der Fahrbahn, Vergrößerung der Mittelinsel)	Verbesserung des Stadtbilds; Wiederherstellung des Alleinringes; Verbindung eines durch eine Straße getrennten Grünzuges und damit Erhöhung der Wohnqualität
FI	3	Blockland	Findorffallee/Weidedamm III	Anlage einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer über den Tor kanal Richtung Stadtwald	Verbesserung der Erreichbarkeit des Bürgerparks für Findorff
FI	4	Blockland	Münchener Straße	Entwicklung einer Grünverbindung mit Rad- und Fußweg von Findorff nach Walle	Verbesserung der Anbindung der Wohnquartiere in Walle und Findorff an die Freiflächen der Überseestadt und des Blocklands

Fortsetzung Tabelle 4:

Gröpelingen					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
GR	1	Blockland	Maschinenfleet	Verlängerung der bestehenden Wegeverbindung in Richtung Ritterhuder Heerstr. – Lesum/Burg-Grambke	Entwicklung einer durchgängigen Radwegeverbindung entlang des Maschinenfleetes; Verbesserung der Erlebbarkheit von Gewässerufem
GR	2	Blockland	Ritterhuder Heerstraße	Rück- bzw. Umbau der noch nicht angepassten Straßenabschnitte der breiten Heerstraße zu einer begrünten Stadtstraße und auf Höhe der Stromstation Schaffung einer direkten Verbindung zum Weg in das Kleingartengebiet Bauernweide	Verkehrsberuhigung und Entwicklung einer neuen grünen Fuß- und Radwegeverbindung; Verbesserung der Anbindung des Parzellengebietes an die Wohnquartiere
GR	3	Bremer Düne	Reiherstraße	Schaffung einer Bahnunterführung am Ende des Grünzuges West und Verlängerung Grünzug West über Reiherstraße zum Grambker See	Vernetzung von Wegen und Entwicklung einer durchgängigen Rad- und Fußwegverbindung zwischen Bremen-West und -Nord
GR	4	Bremer Düne	Oslebshäuser Heerstraße/ Pulverberg/Wohlers Eichen/ KTH	Anlage einer Grün(wege-)verbindung auf ehemaligen Bahnanlagen, Waldentwicklung	Entwicklung einer neuen Fuß- und Radwegeverbindung abseits der Straßen; Vernetzung von Wegen, „grüne“ Anbindung Wohlers Eichen an die Heerstraße
GR	5	Bremer Düne	Alter Heerweg/Oslebshäuser Landstraße	Anlage einer Grünverbindung über den ehemaligen Weserdeich, Anbindung „An der Finkenau“	Entwicklung einer neuen Fuß- und Radwegeverbindung abseits der Straßen; Vernetzung von Wegen; Verbesserung der Grünversorgung in Defizitgebieten
GR	6	Bremer Düne	Südostseite JVA Oslebshäuser	Anlage einer Wegeverbindung zwischen Gröpelinger Grün und der Maria-Krüger-Straße	Entwicklung einer neuen Fuß- und Radwegeverbindung abseits der Straßen; Vernetzung von Wegen; Verbesserung der Grünversorgung in Defizitgebieten
GR	7	Blockland	Mählandsweg	Entwicklung eines durchgängigen Grünzuges parallel der Eisenbahn durch Optimierung von Teilflächen	Entwicklung einer neuen Fuß- und Radwegeverbindung abseits der Straßen; Vernetzung von Wegen; Verbesserung der Grünversorgung in Defizitgebieten
GR	8	Wesermarsch	Use Akschen	Langfristig bei Nutzungsänderung Verlagerung an das Weserufer	Langfristige Förderung der Hafem- und Gewässerlebarkeit; Baustein einer langfristigen durchgängigen Rad- und Fußwegverbindung an der Weser
GR	9	Bremer Düne	Geeststraße	Umgestaltung zu einer Grünverbindung	Entwicklung einer neuen Fuß- und Radwegeverbindung abseits der Straßen; Vernetzung von Wegen; Verbesserung der Grünversorgung in Defizitgebieten

Fortsetzung Tabelle 4:

Hemelingen					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
HE	1	Blockland	Nördlich Rennbahn Vahr	Ergänzung der in Teilen bereits vorhandenen Grünverbindung zwischen Amt für Soziale Dienste und Mittelkampsfleet	Ergänzung des Wegenetzes
HE	2	Bremer Düne/ Weser-Aller- Aue	Kraftwerk Hemelingen	Anlage einer Wegeverbindung entlang der Weser über das Kraftwerksgelände vom Weserwehr zum Hemelinger Hafendeich und grünordnerische Aufwertung des Hemelinger Hafendamms einschließlich der Zuwegung zum Erholungsbereich am Fuldahafen	Förderung der Erlebbarkeit des Weseruferes; Fortführung des Fuß- und Radweges an der Weser, ökologische und optische Verbesserung der Wegeverbindung zum Weserufer oberhalb des Wehres
HE	3	Bremer Düne	Hemelinger Hafendamm	Anlage einer Wegeverbindung vom Fuldahafen über eine neue Brücke über den Autobahnzubringer zur Marschstraße	Direkte Anbindung der neuen Erholungsflächen an die Hemelinger Wohnquartiere; Erschließung von Grünflächen; Ergänzung des Wegenetzes
HE	4	Bremer Düne	Hemelinger Rampe/ Schlengstraße	Anlage einer Grünverbindung	Erschließung von Grünflächen; Ergänzung des Wegenetzes
HE	5	Bremer Düne	Angeln	Anlage eines Weges von der Brücke Kleine Marschstraße entlang des Siedlungsrandes undweiter mit Anbindung an den Weg durch die Kleingärten bis zum Weg entlang des Bahndamms	Direkte Anbindung der neuen Erholungsflächen an die Hemelinger Wohnquartiere; Erschließung von Grünflächen; Ergänzung des Wegenetzes
HE	6	Weser-Aller- Aue	Außendeich Zum Schlut/ Marina Oberweser	Anlage eines Weges zum Weserufer und Ausbau eines Ausblickpunktes	Förderung der Erlebbarkeit des Außendeichbereichs und des Weseruferes
HE	7	Weser-Aller- Aue	Weserquerung	Schaffung einer Quermöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer von Hemelingen nach Obervieland an geeigneter Stelle	Vernetzung der Wege beidseits der Weser; Verringerung der Fahrtstrecke durch Entfall des Umweges über das Weserwehr; Förderung des Radverkehrs
HE	8	Bremer Düne	Stackkamp	Fortführung und Ergänzung von Grünverbindungen vom Osterhop über den Stackkamp zur Hemelinger Heerstraße und Kaufunger Straße	Erschließung von Grünflächen; Ergänzung des Wegenetzes

Fortsetzung Tabelle 4:

Hemelingen					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
HE	9	Wesersandterrasse	Nauheimer Straße/Asendorfs Berg/Bi'm Tegelplatz	Verbesserung der Verbindung Osterholz – Arbergen – Marsch insbesondere durch alleeatige Baumpflanzungen	Vernetzung von Wegeverbindungen und Ortsteilen (Osterholz bis Arbergen); Förderung der Erreichbarkeit von Freiflächen
HE	10	Wesersandterrasse	Rodenfleet/Osterholzer Feldmark	Erhaltung des Bahnübergangs und Einbindung in das Wegenetz sowie Förderung der Vernetzung der Flächen beidseits der Bahn	Förderung der Erlebbarkeit landwirtschaftlicher Flächen; Vernetzung von Wegeverbindungen und Ortsteilen (Osterholz bis Arbergen; Förderung der Erreichbarkeit von Freiflächen
HE	11	Weser-Aller-Aue	Hemelinger Marsch	Entwicklung einer Grünverbindung vom Rodenfleet/Eppenheimer Straße zum Mahndorfer Bahnhof	Ausbau vorhandener Feldwege und Trampelpfade zu einer durchgängigen Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Wohngebieten und der S-Bahn sowie Anbindung an den Bahnübergang, Beibehaltung der angrenzenden land- und forstwirtschaftlichen Nutzung; Teilstück einer Grünverbindung vom Hemelinger See bis Mahndorf
HE	12	Weser-Aller-Aue	Arberger Marsch	Herstellung einer Wegeverbindung vom Arberger Tunnel/Gärtnerei bis zur Kluevnhagener Straße unter Einbeziehung der Trainingsbahn	Förderung der Erlebbarkeit landwirtschaftlicher Flächen; Fortführung des Ortsrandweges Hemelingen und Anbindung des Mahndorfer Sees insbesondere für Radfahrer aus dem westlichen Stadtteil
HE	13	Weser-Aller-Aue	Hemelinger und Mahndorfer Marsch	Verbesserung der Erlebbarkeit des Außendeichbereichs unter Berücksichtigung der Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen für das Vogelschutzgebiet	Förderung der Erlebbarkeit landwirtschaftlicher Flächen und naturnaher Bereiche in der Weseraue durch punktuelle Erschließung der Deichkrone und/oder Bau einer Beobachtungsplattform, die durch ihre Lage und Ausföhrung Störfwirkungen vermeidet (s. Anlage zu Kap. 6 SUP „HE 13“)

Fortsetzung Tabelle 4:

Horn-Lehe					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
HL	1	Blockland	Hochschulring	Einrichten einer Querungshilfe im Verlauf Kuhgrabenweg	Sicherung der Überwegung im Zuge einer der Hauptradverkehrsrouten von der Innenstadt ins Blockland
HL	2	Blockland	Lilienthaler Heerstraße/ Jan-Reiners-Weg	Herstellung einer Grünverbindung von der Lilienthaler Heerstraße über das ehem. Telekom-Gelände bis zum Jan-Reiners-Weg	Vernetzung von Erholungswegen; Verbesserung der Anbindung des Horner Bads an den Stadtteil für Radfahrer und Fußgänger
HL	3	Blockland	Gewerbegebiet Horn-Lehe West	Verlängerung der Grünanlage „Am Lehester Weidenfleet“ bis „Im Leher Felde“ durch Anlage einer Grünverbindung (rückwärtig Lilienthaler Heerstraße)	Vernetzung von Erholungswegen
HL	4	Blockland/ Wesersand-terrasse	Gut Landruhe (Menke-Park)	Herstellung einer Fußwegverbindung von der Nemststraße (in Höhe Robert-Bunsen-Straße) in den Park	Förderung der Erreichbarkeit von Grünanlagen
HL	5	Blockland	Horner Heerstraße/ Berckstraße	Gestaltung des Zentrums von Horn als „Neue Mitte Horn“, Parkplatz Lestra, Flächen um das Ortsamt sowie Leher Heerstraße und Berckstraße	Verbesserung des Stadtbildes; Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Fortsetzung Tabelle 4:

Huchting				Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
Ortsamt Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	
HU 1	Huchtinger Geest/Wesermarsch	Brokhuchtinger Landstraße	Reduzierung des Kfz-Verkehrs nach Fertigstellung der A 281 und Förderung des Fahrradverkehrs z. B. durch Erklärung zur Anliegerstraße; Öffnung des vorhandenen Weges von der Brokhuchtinger Landstraße nach Delmenhorst, Hasbergen für den Fuß- und Radverkehr (Beseitigung von Tor und Hinweisschild)	Verbesserung des Erholungswegenetzes; Förderung des Radverkehrs; Förderung Erlebnisraum Natur
HU 2	Wesermarsch	Stau Grollander Ochtrum	Verbindung der beiden Wege entlang der Grollander Ochtrum (zur Fortführung des Weges Richtung Nieder- vieland) mit dem Hoveweg	Vernetzung der Wege beidseits der Ochtrum; Förderung Erlebnisraum Natur Anschluss an vorhandenen Weg auf dem Deich (s. Anlage zur Kap. 6 SUP „HU 2“)
HU 3	Huchtinger Geest	Brokhuchting	Anlage von je einer Grünverbindung nördlich (mit Verlängerung Richtung Delmenhorst) und südlich parallel der Eisenbahn entlang des Fleetes	Verbesserung des Erholungswegenetzes; Entwicklung einer Radwegeverbindung Delmenhorst – Bremen abseits der Hauptverkehrsstraßen zur Förderung des Radverkehrs
HU 4	Huchtinger Geest	Huchtinger Heerstraße	Schaffung einer Querungshilfe über die Huchtinger Heerstraße im Zuge des Weges entlang der Varreter Bäche	Verbesserung der Verkehrssituation
HU 5	Huchtinger Geest	Huchtinger Heerstraße/Lampenhof	Anlage einer Grünverbindung zwischen Huchtinger Heerstraße/Am Kirchdeich und Lampenhof	Verbesserung der innerörtlichen Erreichbarkeit von Erholungsflächen
HU 6	Huchtinger Geest/Wesermarsch	Park links der Weser/B 75	Bau einer Radfahrer- und Fußgängerbrücke über die B 75	Vernetzung der beiden Parkteile beidseits der Straße, Verbesserung des Erholungswegenetzes; Förderung des Radverkehrs

Mitte					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
MI	1	Bremer Düne	Breitenweg	Anlage einer durchgängigen Grünverbindung zwischen Walle und östlicher Vorstadt (Auf den Häfen) über das ehem. Gleisdreieck und Breitenweg oder Alternativstrecke	Fehlende schnelle Radwegeverbindung Innenstadt/Viertel mit Bremer Westen; Erhöhung der Grünversorgung in Defizitgebieten; Erhöhung der Lebensqualität im Zentrum
MI	2	Bremer Düne	Bürgermeister-Smidt-Straße/ Am Wall	Neuordnung des Straßenraumes mit evtl. Abriss der Hochstraße	Verbesserung des Stadtbildes
MI	3	Wesermarsch	Osterdeich	Bau einer architektonisch hochwertigen Fuß- und Radwegebrücke über die Weser	Ringschluss des Wallanlagenringes durch Vernetzung der Altstadt- mit den Neustadtswallanlagen über ein Teilstück auf dem Stadtwerder
MI	4	Wesermarsch	Weserufer	Sanierung der Weserpromenade vom Altenwall weseraufwärts	Attraktivitätserhaltung eines zentralen innerstädtischen Erholungs- und Tourismusbereiches

Fortsetzung Tabelle 4:

Neustadt					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
NE	1	Wesermarsch	Eisenbahn/B 75	Aufwertung der Neustadtwallanlagen im Bereich „Friesenwerder“	Entwicklung des optischen Ringschlusses der Wallanlagen und eines adäquaten Stadteingangs an der B 75; Schaffung nutzbarer Grünfläche in Grundefizitbereich
NE	2	Wesermarsch	Brautstraße/Kl. Weser	Bau einer Brücke über die Kleine Weser (Brautbrücke)	Wiederherstellung der historischen Verbindung zwischen Neuem Markt und Teerhof
NE	3	Wesermarsch	Stadtwerder	Bau einer architektonisch hochwertigen Fuß- und Radwegebrücke über die Weser	Ringschluss des Wallanlagenringes durch Vernetzung der Altstadt- mit den Neustadtwallanlagen über ein Teilstück auf dem Stadtwerder
NE	4	Wesermarsch	Stadtwerder/Piepe	Errichtung einer Brücke für Fußgänger und Radfahrer über die Kleine Weser	Vernetzung der Neustadtwallanlagen mit dem Weserufer sowie den Quartieren Stadtwerder und Buntentor mit Versorgungseinrichtungen
NE	5	Wesermarsch	Neustadts Güterbahnhof	Anlage einer Rad- und Fußwegverbindung am Neustadtsbahnhof, in etwa in Verlängerung der Großen Sortillienstraße, Richtung Hohentorshafen (mit Unterführung der B 75 sowie der Bahnlinie)	Langfristige Verbindung zweier durch Verkehrswege getrennte Nachbarstadtteile
NE	6	Wesermarsch	Carl-Francke-Straße/Neuenlander Straße	Rückbau und Begrünung des Straßenzuges nach Fertigstellung der A 281	Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität für die AnwohnerInnen; Reduzierung der Verkehrsbelastung der Neustadt
NE	7	Wesermarsch	Delmemarkt	Verhinderung des Parkens auf dem Quartiersplatz	Vergrößerung der Aufenthaltsqualität des zentralen Platzes in der Neustadt für die AnwohnerInnen
NE	8	Wesermarsch	Meyerstraße/Helgoländer Weg	Gestaltung und Begrünung des Straßenraumes	Wichtige Wegeverbindung insbesondere für Radfahrer von der Kleinen Weser/Buntentorsteinweg Richtung Helgoländer Weg/Grolland
NE	9	Wesermarsch	Thedinghauser Straße	Gestaltung und Begrünung des Straßenraumes	Wichtige Wegeverbindung in Ost-West-Richtung insbesondere für Radfahrer
NE	10	Wesermarsch	Sieldeich	Herstellung einer Grünverbindung über den Sieldeich vom Niedersachsendamms Richtung Friedhof Huckelriede	Schaffung einer durchgehenden Verbindung insbesondere für Radfahrer aus dem Bereich Innenstadt/Neustadt nach Obervieland abseits von Hauptverkehrsstraßen



Fortsetzung Tabelle 4:

Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
NE	11	Wesermarsch	Gelände östlich Friedhof Huckelriede	Anlage einer Wegeverbindung am östlichen Rand der heutigen Friedhofsfläche von der Habenhauser Landstraße zum Werdersee und Durchgrünung des künftigen Wohngebietes	Vernetzung der Grünanlagen Krimpelsee mit dem Werdersee für Radfahrer und Fußgänger
NE	12	Wesermarsch	Am Damacker/ Valckenburgstraße/A 281	Entwicklung und Verlängerung der mittleren Quartiersgrünachse über die A 281 bis Kattenturm	Erschließung der Grün- und Freiraumbereiche in Kattenesch/Kattenturm für die Neustädter BürgerInnen
NE	13	Wesermarsch	Frau-Holle-Weg	Verlängerung des Frau-Holle-Weges bis zum Ochtrumdeich zur Weiterführung über die Ochtrum nach Niedersachsen	Vernetzung der übergeordneten Wegeverbindungen am Krimpeffleet und Siedleich, Umsetzung nur im Zusammenhang mit Bau der Bundesstraße 6 (neu), daher nicht ursächlich für eine eventuelle Beeinträchtigung des Wiesenvogelbrutgebiets (s. Anlage zu Kap. 6 SUP „NE 13“)

Fortsetzung Tabelle 4:

Oberneuland					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
OB	1	Wesersandterrasse	Oberneulander Wiesen	Anlage einer Wegeverbindung entlang des Rethfeld-Fleetes in Verlängerung der Straße Rethfeld-Fleet bis zum Aumundsamm; ggf. als Alternative zu Teilabschnitt OB 2	Vernetzung von Erholungswegen und Förderung der Erlebbarkeit der Landschaft außerhalb des zentralen Wiesenvogelbrutgebiets auf dem vorhandenen Damm des Wirtschaftsweges (Anlage zu Kap. 6 SUP „OB 1“)
OB	2	Wesersandterrasse	Oberstes Fleet	Herstellung einer Rad- und Fußwegverbindung entlang dem Obersten Fleet vorrangig bis Höpkens Ruh, ggf. Verlängerung bis Friedhof Oberneuland	Förderung der Erlebbarkeit des Ortsrandes und der Oberneulander Wiesen; Schaffung von Rundwegmöglichkeiten zur Feierabenderholung, Bestehende Einzelabschnitte werden zu einer durchgehenden Wegeverbindung ergänzt; die weitgehend in rechtskräftigen Bebauungsplänen festgesetzte Trasse verläuft in ausreichendem Abstand zu dem wertvollen Wiesenvogelbrutgebiet, ggf. Eremitenmanagement (s. Anlage zu Kap. 6 SUP „OB 2“)
OB	3	Wesersandterrasse	Marwedeweg/ Hohenkampsweg	Anlage einer Wegeverbindung	Bestehende Einzelabschnitte werden zu einer durchgehenden Wegeverbindung ergänzt; Förderung der Erlebbarkeit von Grünstrukturen
OB	4	Wesersandterrasse	Kniggeweg/Oberneulander Heerstraße/Rutenhöfe/Im Holze/Maßolleweg	Ergänzung von Wegeverbindungen zur kleinflächigen innerörtlichen Erschließung	Bestehende Einzelabschnitte werden zu einer durchgehenden Wegeverbindung ergänzt; Förderung der Erlebbarkeit von Grünstrukturen
OB	5	Wesersandterrasse	Oberneulander Feldmark/ Golfplatz	Herstellung einer Wegeverbindung vom Achterdiek-Park zum Lür-Kropp-Hof mit Anbindung Metarödiger-Weg/Franz-Schütte-Allee und weiter bis Iikens-Damm	Entwicklung einer durchgehenden Rad- und Fußwegverbindung aus der Vahr nach Oberneuland; Förderung der Erlebbarkeit der Landschaft

Fortsetzung Tabelle 4:

Obervieland					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
OL	1	Weser-Aller-Aue	Habenhauser Landstraße	Fortführung/Wiederherstellung des Alleecharakters zwischen Niedersachsensdamm und Friedhof sowie zwischen Habenhauser Brückenstraße und Holzdam	Attraktives Entree in den Stadtteil; Erhöhung der Lebensqualität für AnwohnerInnen
OL	2	Wesermarsch	Sieldeich	Herstellung einer Grünverbindung vom Niedersachsensdamm Richtung Friedhof Huckelfriede	Schaffung einer durchgehenden Verbindung insbesondere für Radfahrer aus dem Bereich Innenstadt/Neustadt nach Obervieland abseits von Hauptverkehrsstraßen
OL	3	Wesermarsch	Habenhauser Landstraße	Verlängerung der Grünverbindung entlang Krimpeffleet bis zur Habenhauser Landstraße	Vernetzung der übergeordneten Wegeverbindungen am Krimpeffleet und Sieldeich
OL	4	Weser-Aller-Aue	Habenhauser Brückenstraße/ Großparkplätze Steinsetzerstr.	Gestaltung und Begrünung des Straßenraumes	Verbesserung des Stadtbildes
OL	5	Weser-Aller-Aue	Arster Landstraße/Arster Weserdeich	Verlängerung der Grünverbindung entlang des Fleets im Seefeld über die Arster Landstraße hinaus bis zum Korbhauser Weg/Arster Weserdeich	Schaffung einer durchgehenden Verbindung insbesondere für Radfahrer aus dem Bereich Innenstadt/Neustadt zur Weser abseits von Hauptverkehrsstraßen
OL	6	Weser-Aller-Aue	Weserquerung	Schaffung einer Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer an geeigneter Stelle von Obervieland nach Hemelingen nördlich der Autobahnbrücke	Vernetzung der Wege beidseits der Weser; Verringerung der Fahrtstrecke durch Entfall des Umweges über das Weserwehr Förderung des Radverkehrs
OL	7	Wesermarsch	Arster Ochtrumdeich (Abschnitt Kattenesch) und A 1	Ausbau des schmalen Weges unter Einbeziehung des Ochtumufers zu einer Grünverbindung und Fortführung unter der A 1 mit Höhenanpassung der vorhandenen Unterführung sowie Anbindung an das Wegenetz südlich der A 1	Aufnahme des Stadtrandweges; Verbesserung der Wegeführung; Renaturierung/Attraktivierung des Ochtumufers
OL	8	Wesermarsch	Ochtrumfufer südlich der A 1	Renaturierung des Ochtumufers und Anlage eines Fußweges entlang der Ochtrum	Erhöhung des Freiraumangebotes; Verbesserung der Erlebbarkeit von Landschaft und Fluss

Fortsetzung Tabelle 4:

Östliche Vorstadt					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
ÖV	1	Bremer Düne	Fedelhöfen	Verbesserung für den Radverkehr in beiden Fahrtrichtungen und Erhöhung des Grünanteils in der Straße	Optimierung der Radwegverbindungen
ÖV	2	Bremer Düne	Roonstraße, Graf Heselersstraße	Entwicklung zur Grünverbindung durch Straßenbaumpflanzungen	Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum, Förderung der Durchgrünung und Optimierung der Radwegeverbindung
ÖV	3	Bremer Düne	Krankenhausgelände Klinikum Mitte	Entwicklung einer öffentlichen Durchwegung insbesondere in Ost-West-Richtung und eine Durchgrünung des Gebietes sowie Anlage eines Stadtplatzes mit Aufenthaltsqualität	Ergänzung des Wegenetzes; Erhöhung der Grünversorgung in Defizitgebieten; Integration neuer Baustrukturen in den Stadtteil, Schaffung von Aufenthaltsqualität und Spielmöglichkeiten
ÖV	4	Wesermarsch	Weserufer	Umgestaltung des Sportboothafens, Verlagerung des Tennisplatzes, Entwicklung fußläufiger Verbindungen und Öffnung des Weserufers für die Allgemeinheit	Attraktivitätssteigerung eines zentralen innerstädtischen Erholungs- und Tourismusbereiches; Förderung der Erlebbarkeit der Weser; Erhöhung der Grünversorgung in Defizitgebieten
ÖV	5	Wesermarsch	Weserufer/Pauliner Marsch	Naturnahe Gestaltung des Weserufers, Neugestaltung der Promenade Pauliner Marsch und Öffnung des Weserufers für die Öffentlichkeit im Bereich der Kleingärten	Attraktivitätssteigerung eines zentralen innerstädtischen Erholungs- und Tourismusbereiches; Förderung der Erlebbarkeit der Weser; Erhöhung der Grünversorgung in Defizitgebieten

Fortsetzung Tabelle 4:

Osterholz					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
OH	1	Wesersandterrasse	Zentralkrankenhaus Bremen-Ost	Erhöhung der Durchlässigkeit des Krankenhauses in Ost-West- sowie Nord-Süd-Richtung	Vernetzung von Wegeverbindungen, Förderung der Erreichbarkeit von Freiflächen
OH	2	Wesersandterrasse	Egestorff-Stiftung	Öffnung von Teilbereichen der Egestorff-Stiftung für die Allgemeinheit insbesondere aus Richtung Tenever	Zumindest zeitweilige (z.B. nur am Tage) Vernetzung von Wegeverbindungen, Förderung der Erreichbarkeit von Freiflächen
OH	3	Wesersandterrasse	Lachmundsdamm	Aufwertung der vorhandenen Straßen durch Baumpflanzungen	Vernetzung von Wegeverbindungen, Förderung der Erreichbarkeit von Freiflächen sowie mit Grünflächen am Osterholzer Deich
OH	4	Wesersandterrasse	Osterholzer Feldmark	Öffnung der Osterholzer Feldmark für die Öffentlichkeit durch die Entwicklung eines Wegenetzes – als 1. Stufe zwei sich kreuzende Wege mit Anbindung an Ehlersdamm, Funkschneise und Osterholzer Dorfstraße	Förderung der Erreichbarkeit landwirtschaftlicher Flächen; Vernetzung von Wegeverbindungen; Förderung der Erreichbarkeit von Freiflächen
OH	5	Wesersandterrasse	Holter Fleet	Anlage einer grünen Wegeverbindung zw. Elisabeth-Selbert-Straße, Ehlersdamm und Osterholzer Landwehr bis Osterholzer See/Krietes Wald	Vernetzung von Wegeverbindungen; Förderung der Erreichbarkeit von Freiflächen
OH	6	Wesersandterrasse	Grünzug Hermann-Osterloh-Straße/Fischkamp und Osterholzer Feldmark	Erhaltung des Bahnübergangs und Einbindung in das Wegenetz	Förderung der Erreichbarkeit landwirtschaftlicher Flächen; Vernetzung von Wegeverbindungen und Ortsteilen (Osterholz bis Arbergen); Förderung der Erreichbarkeit von Freiflächen
OH	7	Wesersandterrasse	Hans-Bredow-Straße/Ehlersdamm/Völkerker Straße/Im Alten Dorfe	Herstellung einer Grünverbindung entlang Osterholzer Landwehr von Völkerker Straße/Nußhorn bis Ehlersdamm	Vernetzung von Wegeverbindungen; Förderung der Erreichbarkeit von Freiflächen

Fortsetzung Tabelle 4:

Schwachhausen					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
SH	1	Blockland	Bürgerpark	Anlage eines Tunnels für Rad- und Fußgänger unter der Eisenbahn mittig im Park	Verbindung zwischen Stadtwald und Bürgerpark abseits von Straßen
SH	2	Blockland	Kleingärten Schwachhausen	Anlage eines durchgängigen Rad- und Fußweges durch die Kleingartenanlage „Harmonie“	Entwicklung einer durchgehenden Grünverbindung vom Bürgerpark zum Friedhof Riensberg
SH	3	Blockland	H.-H. Meier-Allee	Gestaltung und Begrünung des Straßenraumes der H.-H. Meier-Allee, in Anlehnung an den unmittelbar anschließenden Abschnitt der Wachmannstraße	Entwicklung einer durchgehenden Grünverbindung vom Zentrum nach Borgfeld und Obermeuland zur Förderung des Radverkehrs
SH	4	Blockland	Kirchbachstraße	Gestaltung und Begrünung des Straßenraumes zwischen Kurfürstenallee und Schwachhauser Heerstraße in Anlehnung an den südlichen Teil der Kirchbachstraße	Teil des Alleenrings
SH	5	Blockland	Konrad-Adenauer-Allee	Verbesserung der Grünverbindung zwischen Kirchbachstraße und Ostpreußische Straße insbesondere im Bereich der Vorhaltefläche für die Ortsfahrbahn	Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum, Entwicklung einer durchgehenden Grünverbindung von Findorff durch den Bürgerpark nach Hemelingen zur Förderung des Radverkehrs

Fortsetzung Tabelle 4:

Seehausen					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
SE	1	Wesermarsch	Weißfeldstraße	Anlage einer Grünverbindung in Verlängerung der Weißfeldstraße zum Weserufer und Errichtung eines Anlegers für Fahrgastschiffe an der Weser	Bau eines neuen Schiffsanlegers zur Anbindung an einen Linienverkehr Bremen-Nord zur Innenstadt; Attraktivitätssteigerung für den Stadtteil
SE	2	Wesermarsch	Südlich Kattenhagen	Entwicklung eines attraktiven Wegenetzes südlich des Neubaugebietes	Minderung der Auswirkungen der A 281 auf das Wohngebiet
SE	3	Wesermarsch	Westlich GVZ	Anlage einer neuen Grünverbindung westlich des Güterverkehrszentrums (GVZ) zwischen Seehausen und Strom	Verbindung der Stadtteile Huchting/Grolland und Strom mit dem Weserufer

Fortsetzung Tabelle 4:

Strom					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
ST	1	Wesermarsch	Stromer Landstraße	Verbindung der Erholungswege im Niedervieland mit den Wegen in Niedersachsen (Delmenhorst) durch und Bau einer Ochtumbrücke unter Berücksichtigung der Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen der Vogelschutz- und FFH-Gebiete	Vernetzung von Wegen und Vergrößerung des Freiflächenangebotes für beide Kommunen. Durch den Verlauf unmittelbar am geplanten Siedlungsrand kann die FFH-Verträglichkeit gewährleistet werden (s. Anlage zu Kap. 6 SUP „ST 1“)
ST	2	Wesermarsch	Deich Alte Ochtum/Ochtum	Fortsetzung der Wegeverbindung von der Überführung der Hafeneisenbahn auf dem Deich Richtung Strom bis zur Stromer Landstraße/Brokhuchtinger Landstraße, Bau möglichst in Zusammenhang mit B 212 neu, Wegeführung unter Berücksichtigung der FFH-Verträglichkeit	Attraktive Rad- und Fußwegeverbindung abseits der Hauptverkehrsstraßen



Vahr					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
VA	1	Blockland	Konrad-Adenauer-Allee	Verbesserung der Grünverbindung zwischen Ostpreußische Straße und Julius-Brecht-Allee insbesondere im Bereich der Brachfläche zwischen Straßenbahn und Kleingärten	Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum, Entwicklung einer durchgehenden Grünverbindung von Findorff durch den Bürgerpark nach Hemelingen zur Förderung des Radverkehrs
VA	2	Blockland	August-Bebel-Allee/Richard-Bojahn-Allee	Herstellung einer Wegeverbindung unter Einbeziehung des vorhandenen Spielplatzes	Verbesserung der Erreichbarkeit des Spielplatzes und Vernetzung von Wegen
VA	3	Blockland	Sportplatz Carl-Goerdeler-Str.	Vergrößerung der öffentlichen Grünanlage durch Rückbau des Sportplatzes und Integration der Fläche in die Grünanlage	Erweiterung des Freiflächenangebots und Erhöhung der Nutzbarkeit; Entwicklung einer zentralen Parkanlage in der Vahr

Fortsetzung Tabelle 4:

Vegesack					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
VE	1	Vegesacker Geest	Lerchenstraße/Hammersbecker Wiesen/Beckedorfer Beeke	Alleepflanzung in der Lerchenstraße, Fuß- und Radwegeergänzung sowie Anlage einer Grünverbindung von der Beckstraße/Friedhof Aumund Richtung Straße Am Becketal (Niedersachsen)	Verbindungsstrecke zwischen Schönebecker Auetal/Ökologiestation und Blumenthaler Aue/Hammersbecker Wiesen
VE	2	Vegesacker Geest	Ökologiestation	Verbindung der Wege beidseits der Aue bzw. als Lückenschluss zwischen Schönebecker Schloss und Ökologiestation durch Errichtung z. B. eines Bohlenweges und einer Fußwegebrücke im Bereich der Ökologiestation	Erschließung und Verbindung von Erholungsflächen; Förderung der Erlebbarkeit von Gewässern; abschließende Prüfung der Auswirkungen insbes. auf trittempfindliche Vegetation auf der Ebene der Objektplanung, z. B. Eingriffsminimierung durch Bohlenweg (s. Anhang zu Kap. 6 SUP „VE 2“)
VE	3	Vegesacker Geest	Lindenstraße; ehem. Verwaltungsgebäude Vulkan, Parkplatz	Herstellung einer Grünfläche im Zuge der Wiedernutzbarmachung des Gebäudes und Wiederbelebung des Umfeldes	Arrondierung Wätjens Park und Verbesserung des Ortsbildes
VE	4	Vegesacker Geest	Fährer Kämpe/Fährer Flur	Entwicklung einer Allee	Entwicklung einer baumbestandenen Quartiersachse Richtung Stadtgarten Vegesack durch Umgestaltung der Straße mit Baumnasen
VE	5	Vegesacker Geest	Uthofstraße/Sportplätze	Renaturierung der Schönebecker Aue zwischen Bahnhofsvorplatz und Uthofstraße sowie im Bereich der Sportplätze	Renaturierung der Ufer zur Verbesserung der Vernetzungs- und Lebensraumfunktion des Gewässers und seiner Ufer sowie für das Landschaftsbild unter Berücksichtigung der engen räumlichen Situation und dem vorhandenem Fußweg
VE	6	Vegesacker Geest	Schönebecker Aue	Anlage eines Bach-Lehrpfades an der Schönebecker Aue	Maßnahme Erlebnisraum Natur; Förderung der Erlebbarkeit der Gewässer
VE	7	Wesermarsch	Lesum	Einrichtung einer Fährverbindung vom HavenHööv zum Werderland	Erschließung und Verbindung von Erholungsflächen; Förderung der Erlebbarkeit von Gewässern; Entwicklung einer durchgängigen Radwegeverbindung entlang der Weser; Bau des Anlegers auf dem Schönebecker Sand außerhalb des Vogelschutzgebietes, möglichst am vorhandenen Rad- und Fußweg (s. Anhang zu Kap. 6 SUP „VE 7“)

Fortsetzung Tabelle 4:

Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
VE	8	Vegesacker Geest	Kucksberg/Schönebecker Straße	Verbesserung der Grünversorgung durch Entwicklung einer Grünverbindung	Verbesserung der Grünversorgung auf ehemaligen, entwidmeten Bahnflächen und langfristig auch auf Flächen der ehemaligen „Steingut“
VE	9	Vegesacker Geest	Grohn	Durchgrünung von Wohnquartieren im Ortsteil	Verbesserung des Stadtbildes; Erhöhung der Lebensqualität und des Grünanteils
VE	10	Vegesacker Geest	Tauwerkstraße	Verbesserung der Grünversorgung durch Entwicklung einer zentralen Grünfläche	Verbesserung der Grünversorgung auf abgeräumten Flächen der ehemaligen Reeperbahnen
VE	11	Vegesacker Geest	Bahnhof Schönebeck/ Steingutstraße	Anlage einer Grünverbindung vom Bahnhof Schönebeck bis zum Lesumufer unter Einbeziehung JUB und Oeversberg	Entwicklung einer durchgängigen Wegeverbindung abseits der Straßen

Fortsetzung Tabelle 4:

Walle					
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
WA	1	Blockland	Waller Straße/Maschinenfleet	Verlängerung der bestehenden Wegeverbindung südlich Maschinenfleet im Kleingartenbereich bis zur Blocklander Hemmstraße	Entwicklung einer durchgängigen Wegeverbindung von der Lesum bis Horn-Lehe; Verbesserung der Erlebbarkeit von Gewässerufem
WA	2	Blockland	Blocklandeponie	Anlage eines Aussichtspunktes im Zuge einer Gesamtgestaltung des Bereiches einschließlich der Wegeanbindung an den Fahrwiesendamm	Förderung der Erlebbarkeit der Landschaft, da gute Fernblickbeziehung vom höchsten Landschaftspunkt Bremens über Stadt und Umland; Schaffung zusätzlicher Erholungsfläche
WA	3	Blockland	Fahrwiesendamm	Verlängerung des Fahrwiesendamms als Rad- und Fußweg nördlich der Anschlussstelle Bremen-Überseestadt mit Überführung der Kleinen Wümmen sowie Anbindung an die Blocklander Hemmstraße	Vernetzung von Erholungsflächen und -wegen (Stadtteile Nord-Ost verbunden mit Bremen West); Förderung des Radverkehrs
WA	4	Blockland	Waller Fleet	Entwicklung eines vielfältigen Natur- und Erholungsraumes mit öffentlichen Wegen, Kleingärten, Wald-, Wasser- und Grünflächen	Vergrößerung des Erholungsflächenangebotes; Förderung der Aufenthaltsqualität; Verbesserung des Stadt- und Landschaftsbildes; Erhöhung der Biotopfunktion
WA	5	Blockland	Unterführung Almatastraße/Hagenweg	Sanierung und Aufwertung des Tunnels (Erweiterung, Belichtung, Aufweitung und Gestaltung der Eingangsbereiche usw.)	Verbesserung der Zugänglichkeit des Erholungsgebietes „Waller Fleet“; Erhöhung der Erlebbarkeit des größten Freiflächenbereiches im Bremer Westen
WA	6	Blockland	Fleetstraße/Waller Fleet	Neuordnung des Eingangsbereiches in das Erholungsgebiet „Waller Fleet“ insbesondere Straßenrückbau und -gestaltung, Verkehrsberuhigung und Begrünung, Verlagerung des Autoverwertungsbetriebes	Verbesserung der Erreichbar- und Erlebbarkeit des größten Freiflächenbereiches im Bremer Westen
WA	7	Bremer Düne	Bremerhavener Str. zwischen Waller Ring und Steffensweg sowie Petersstraße	Umgestaltung der Verkehrsflächen, Anpflanzung einer Allee zur optischen Vernetzung des Waller Grüns mit dem Waller Park	Vernetzung von Erholungsflächen; Verbesserung des Stadtbildes; Erhöhung der Aufenthaltsqualität
WA	8	Bremer Düne	Helgoländer Straße/Dedesdorfer Straße/Columbusstraße	Herstellung eines durchgängigen Weges und verbindenden Grünflächen im rückwärtigen Bereich Helgoländer Str./Columbusstr. über Spielplatz und Schule Helgoländer Straße, Sportgelände Dedesdorfer Platz und Spielplatz, Schule Nordstraße in die Überseestadt mit Hafenerquerung	Vernetzung von Erholungsflächen; Entwicklung eines durchgängigen Erholungsweges; Verbesserung des Stadtbildes; Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Fortsetzung Tabelle 4:

Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage	Maßnahmenbeschreibung	Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise
WA	9	Bremer Düne	Gleisdreieck/Nord-West-Knoten	Entwicklung einer schnellen, durchgängigen Radfahr- und Grünverbindung zwischen östl. Vorstadt/Zentrum und Walle	Fehlende schnelle Radwegeverbindung Bremer Westen mit Innenstadt/Viertel ; Erhöhung der Grünversorgung in Defizitgebieten; Erhöhung der Lebensqualität
WA	10	Bremer Düne	Hansestraße, Überseestadt	Entwicklung einer Grünverbindung mit Rad- und Fußweg von Findorff nach Walle	Verbesserung der Anbindung der Wohnquartiere in Walle und Findorff an die Freiflächen der Überseestadt und des Blocklands
WA	11	Wesermarsch	Pier 2, Lankenauer Höft, Nordwestspitze Handelshäfen	Einrichtung einer Fährverbindung	Einbeziehung des vorhandenen Anlegers in einen Fährverkehr auf der Weser
WA	12	Wesermarsch	Überseestadt	Entwicklung einer parkartigen, mit Großbäumen bestandenen Umgebung der Neubauten am Wasser sowie als Verbindung zur bestehenden neuen Parkanlage und Molenturm	Vernetzung von Grünflächen, Entwicklung eines attraktiven Wohnumfeldes auch abseits der prominenten Wasserseite
WA	13	Wesermarsch	Cuxhavener Straße, Pillauer Straße, Waller Stieg	Entwicklung einer Grünverbindung durch Straßenaumpflanzungen	Verbesserung der Anbindung der Überseestadt für Radfahrer und Fußgänger; Förderung der Erlebbarkheit der Hafenviere; Teil eines zukünftigen weserbegleitenden Radweges

Fortsetzung Tabelle 4:

Woltmershausen			
Ortsamt	Maßnahmen-Nr.	Naturraum	Flächenbezeichnung und Lage
Maßnahmenbeschreibung			
Begründung der Maßnahme und Ausführungshinweise			
WO	1	Wesermarsch	Stromer Landstraße
Rück- bzw. Umbau der Straße nach Fertigstellung der Bundesstraße 212 (neu) zu einer Stadtstraße und Begrünung des Straßenraumes			
Wichtige und einzige Verbindung zwischen Rablinghausen und Strom; Vernetzung der Wohnquartiere Rablinghausen mit den Freiräumen im Bereich Reedeich und Niedervieland			
WO	2	Wesermarsch	Weserufer Hohentorshafen bis Westerdeich
Anlage einer durchgängigen Uferpromenade in einer Breite von ca. 5 m, Öffnung des Ufers an bislang unzugänglichen Bereichen für die Öffentlichkeit sowie Anbindung der Uferpromenade an den Grünzug Reedeich/Hempfenweg durch die Anlage einer Grünverbindung zwischen Weserufer und Woltmershauser Straße, ggf. Bau einer Fuß- und Radfahrerbrücke über den Hohentorshafen			
Teilmaßnahme zur Entwicklung eines durchgängigen Rad- und Fußweges am linken Weserufer; Erhöhung des Freiraumangebotes; Attraktivierung des Stadtteils; Förderung der Erlebbarkeit der Weser			
WO	3	Wesermarsch	swb- und ehem. Brinkmann-Gelände bis Kleingärten Hempfenweg
Anlage einer Grünverbindung ab neuer Grünverbindung entlang des Bahndamms unter Einbindung der Kohlehalle des swb-Geländes, Schwarzer Weg, ehem. Brinkmann-Gelände, Richtung im langen Brink mit Vernetzung zur Senator Apelt-Str. und Senator-Bolival-Straße			
Erhöhung des Freiraumangebotes; Entwicklung einer Grünachse in Ost-West-Richtung abseits der Hauptverkehrsstraßen und Vernetzung der Wohnquartiere in der Innenstadt und der Neustadt mit den Freiräumen im Bereich Woltmershausen (Weser-Ufer-Park)			
WO	4	Wesermarsch	Stephaniabrücke/Neustädter Bahnhof/swb-Gelände/Hakenburger See
Anlage einer durchgängigen Grünverbindung in Verlängerung des Grünbereiches Reedeich bis ans Weserufer unter Einbeziehung der westlichen Bereiche des Bahndamms einschl. des Brückenbauwerks über die Woltmershauser Straße sowie der Gehölz- und Ruderalflächen des swb-Geländes			
Erhöhung des Freiraumangebotes; Entwicklung einer Grünachse und Vernetzung der Wohnquartiere in der Innenstadt und der Neustadt mit den Freiräumen im Bereich Reedeich und Niedervieland			

## Tabelle 5 FFH- und Vogelschutzgebiete (Natura 2000)

Erläuterung der Abkürzungen:

LRT = Lebensraumtyp gem. Anh. I der FFH-Richtlinie

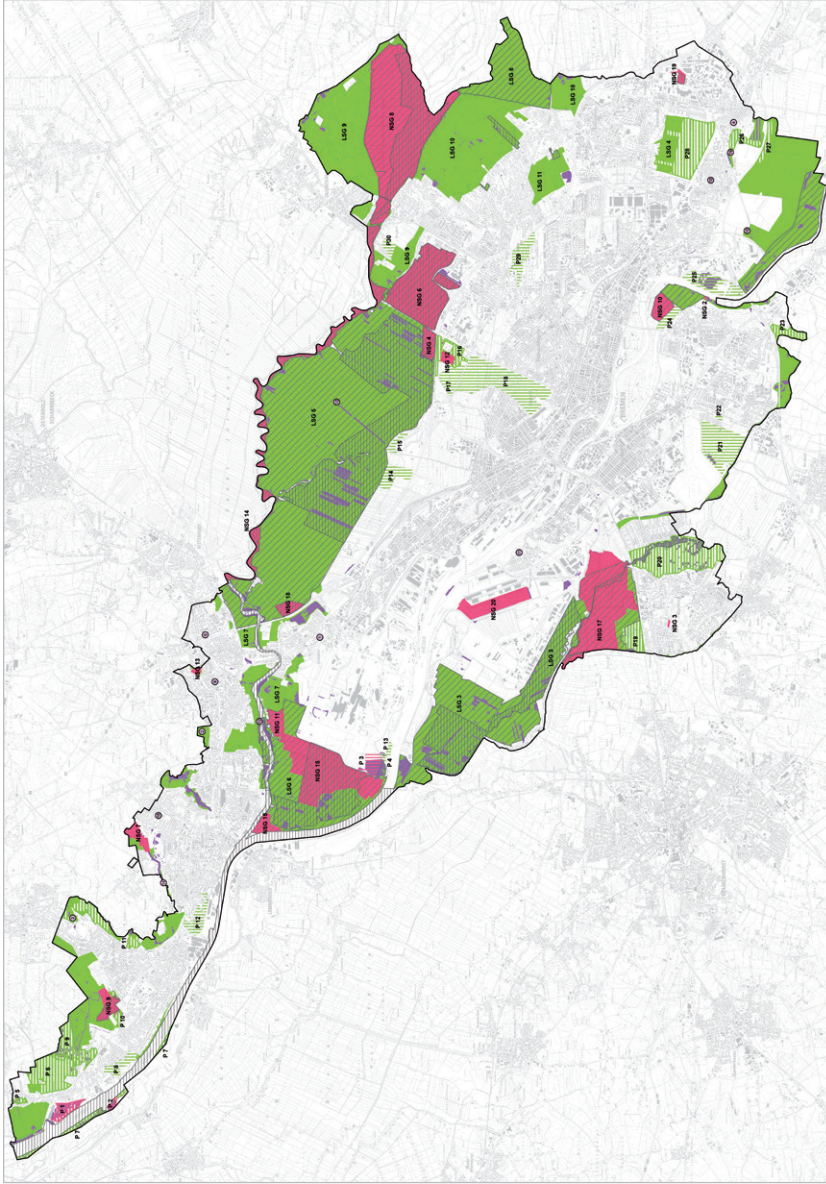
SDB = Standarddatenbogen,

\* prioritärer Lebensraumtyp bzw. prioritäre Art

gem. FFH-Richtlinie

FFH = Fauna-Flora-Habitat,

VSG = Vogelschutzgebiet



Plan 4 (siehe Anlage)

Fortsetzung Tabelle 5:

FFH-Gebiete									
Gebietsname	Gebietsnummer	Flächen- größe (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebiets- liste	Datum der Ausweisung als Schutzgebiet	Schutzstatus	Wertgebende LRT gem. SDB	Wertgebende Tierarten gem. SDB	Wertgebende Pflanzenarten gem. SDB
Untere Wümm	DE2819-301	445,0	Blockland, Horn-Lehe	08.12.2004	01.07.2009	NSG	6430 Feuchte Hochstaudentfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Flussneunauge, Meerneun- auge (Wanderstrecke), Otter	
Kuhgrabensee	DE2819-302	32,3	Blockland	08.12.2004	01.07.2009	NSG	3140 Oligo- bis mesotrophe kalk- haltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armlauchteralgen		
Grambker Feldmarksee	DE2818-301	22,6	Burglesum	08.12.2004	01.07.2009	NSG	3140 Oligo- bis mesotrophe kalk- haltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armlauchteralgen		
Heide und Heideweiher auf der Rekumer Geest	DE2717-301	23,0	Blumenthal	08.12.2004	24.03.2014	NSG	2310 Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i> 2330 Dünen mit offenen Gras- flächen und mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sand- ebenen ( <i>Littorelletalia uniflorae</i> ) 3130 Oligo- bis mesotrophe Ge- wässer mit Vegetation des <i>Littorel- letea uniflorae</i> und/oder der <i>Isoeto- Nanojuncetea</i> 3160 Dystrophe Seen und Teiche 4010 Feuchte Heiden des nordat- lantischen Raumes mit <i>Erica tetralix</i> 7150 Torfmoor-Schlenken ( <i>Rhynchosporion</i> )	Kamm-Molch	



Fortsetzung Tabelle 5:

Gebietsname	Gebietsnummer	Flächen- größe (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebiets- liste	Datum der Ausweisung als Schutzgebiet	Schutzstatus	Wertgebende LRT gem. SDB	Wertgebende Tierarten gem. SDB	Wertgebende Pflanzenarten gem. SDB
Zentrales Blockland	DE2818-302	1.080,4	Blockland	08.12.2004	01.07.2009	LSG	3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkhaltigem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )	Steinbeißer, Bitterling	
Werderland	DE2817-301	392,5	Burglesum	08.12.2004	16.12.2010	NSG/LSG	3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> 6510 Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )	Steinbeißer	
Hollerland	DE2819-370	290,9	Horn-Lehe	13.11.2007	01.07.2009	NSG	1340* Salzwiesen im Binnenland 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Schlammpeitzger, Zierliche Tellerschnecke, Schmalbinderiger Breitflügel-Tauchkäfer	
Binnensalzstelle Rethriehen	DE2918-302	8,9	Huchting	13.11.2007		Ohne	1340* Salzwiesen im Binnenland		
Niedervieland – Stromer Feldmark	DE2918-370	432,4	Strom, Seehausen	13.11.2007	12.08.2006	LSG		Steinbeißer	
Bremische Ochtum	DE2918-371	50,0	Strom, Huchting, Neustadt, Obervieland	13.11.2007		Ohne		Flussneunauge (Wanderstrecke), Meerneunauge (Wanderstrecke)	

Fortsetzung Tabelle 5:

FFH-Gebiete									
Gebietsname	Gebietsnummer	Flächen- größe (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebiets- liste	Datum der Ausweisung als Schutzgebiet	Schutzstatus	Wertgebende LRT gem. SDB	Wertgebende Tierarten gem. SDB	Wertgebende Pflanzenarten gem. SDB
Lesum	DE2818-304	107,9	Burglesum, Veogesack	13.11.2007		Ohne		Flussneunauge (Wander- strecke), Meerneunauge (Wanderstrecke)	
Krietes Wald (Im Holze)	DE2919-370	5,8	Osterholz	13.11.2007	30.05.2015	NSG		Eremit*	
Parks in Oberneuland	DE2919-371	27,0	Oberneuland	13.11.2007	30.05.2015	LSG		Eremit*	
Weser zwischen Ochtummündung und Reikum	DE2817-370	447,0	Blumenthal, Veogesack, Burglesum	13.11.2007		Ohne		Finte, Flussneunauge (Wanderstrecke), Meerneun- auge (Wanderstrecke)	

## Vogelschutzgebiete

Gebietsname	Gebietsnummer	Flächen- größe (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebiets- liste	Datum der Ausweisung als Schutzgebiet	Schutzstatus	Wertgebende LRT gem. SDB	Wertgebende Tierarten gem. SDB	Wertgebende Pflanzenarten gem. SDB
Borgfelder Wümmewiesen	DE2819-402	681,9	Horn-Lehe	01.10.1994	01.07.2009/ 30.05.2015	NSG		Rohrweihe, Kornweihe, Wachtel- könig, Zwergschwan, Singschwan, Kampfläufer, Tüpfelralle, Bruch- wasserläufer, Spießente, Löffelente, Krickente, Pfeifente, Stockente, Knäkente, Blessgans, Saatgans, Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Rotschenkel, Kiebitz	
Oberneulander Wümmeniederung	DE2919-402	294,5	Oberneuland	01.10.1994	30.05.2015	LSG		Kornweihe, Zwergschwan, Bruch- wasserläufer, Raufußbussard, Großer Brachvogel, Rotschenkel, Kiebitz	
Hollerland	DE2819-370	290,9	Horn-Lehe	01.10.1994	01.07.2009	NSG		Wachtelkönig, Schilfrohrsänger, Bekassine, Zwergschnepfe	
Blockland	DE2818-401	3.180,3	Blockland, Burglesum	01.10.1994	01.07.2009	NSG/LSG/ Ohne		Eisvogel, Rohrweihe, Zwergschwan, Singschwan, Silberreiher, Blaukehl- chen, Zwergsäger, Kampfläufer, Pfeifente, Blessgans, Bekassine, Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Rotschenkel, Kiebitz	
Werderland	DE2817-401	847,7	Vegesack, Burglesum	01.10.1994	16.12.2010	NSG/LSG		Rohrweihe, Wachtelkönig, Silber- reiher, Neuntöter, Blaukehlchen, Schilfrohrsänger, Bekassine, Braun- kehlchen, Rotschenkel, Kiebitz	

Fortsetzung Tabelle 5:

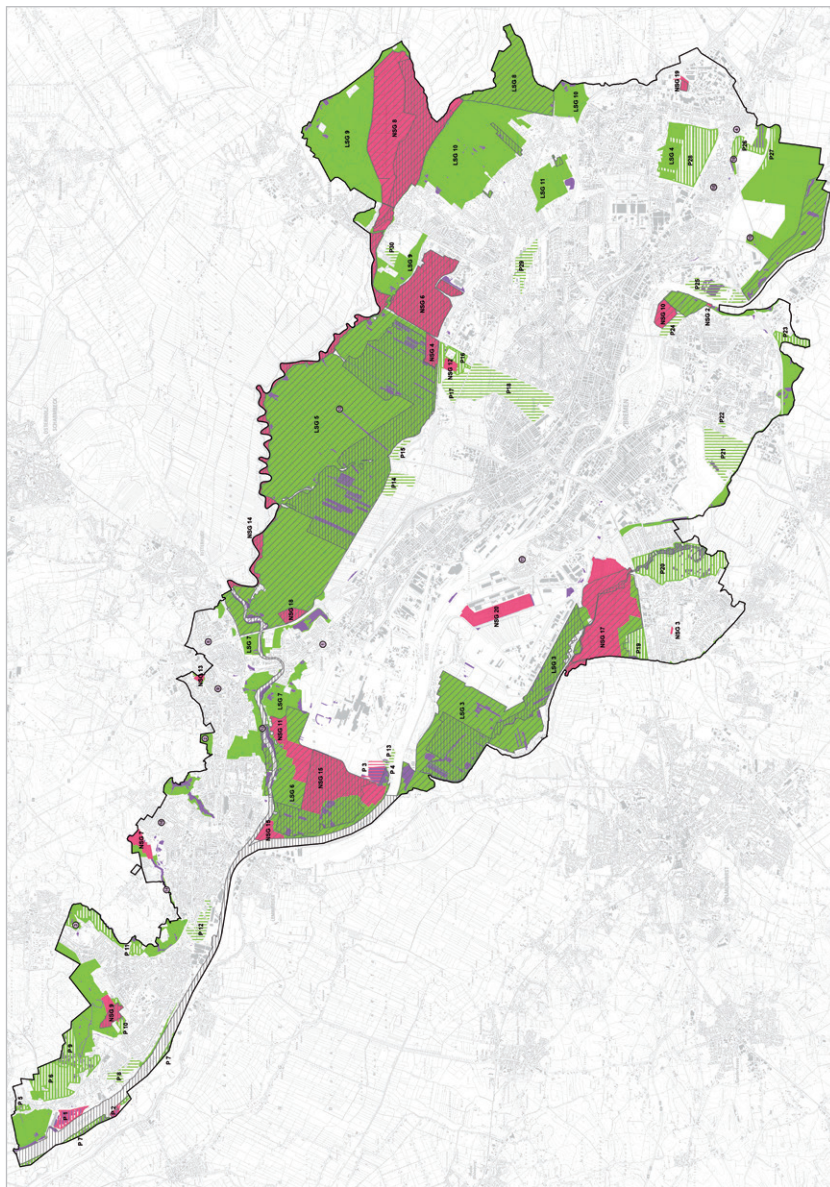
Vogelschutzgebiete									
Gebietsname	Gebietsnummer	Flächen- größe (ha)	Stadtteil	Rechtskraft der Gebiets- liste	Datum der Ausweisung als Schutzgebiet	Schutzstatus	Wertgebende LRT gem. SDB	Wertgebende Tierarten gem. SDB	Wertgebende Pflanzenarten gem. SDB
Niedervieland	DE2918-401	1.294,4	Strom, Seehausen, Huchting	01.10.1994	01.07.2009 (LSG)	NSG/LSG		Sumpfrohreule, Weißstorch, Rohrweihe, Kornweihe, Wachtelkönig, Zwergschwan, Blaukehlchen, Zwergsäger, Kampfläufer, Goldregenpfeifer, Tüpfelralle, Bruchwasserläufer, Schilfrohrsänger, Spießente, Löffelente, Krickente, Pfeifente, Knäkente, Schnatterente, Bekassine, Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Kormoran, Brandgans, Rotschenkel, Kiebitz	
Weseraue	DE2919-401	303,3	Hemelingen, Obervieland	01.10.1994		NSG/LSG		Zwergschwan, Wanderfalke, Fischadler, Flusseeeschwalbe, Löffelente, Kormoran, Rotschenkel	
Ochtum bei Grolland	DE2918-402	24,9	Huchting	01.10.1994	Vollständig in städtischem Eigentum, Unter- haltungverein- barung geplant (ersetzt gem. § 32 (4) BNatSchG eine Unterschutz- stellung)	Ohne		Bruchwasserläufer	

## Table 6 Nature Conservation Areas

(updated as of May 2015)

Note:

The Nature Conservation Areas (NSG) with numbers 4, 15 and 20 are not in the area of the city of Bremen, but in Bremerhaven or the city of Bremerhaven's coastal area.



Plan 4 (see Annex)

Fortsetzung Tabelle 6:

Naturschutzgebiete							
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000 Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
(1)	Sodenstich		Aufgegangen im NSG 8 Borgfelder Wümmewiesen				
2	Vogelschutz- gehölz Arsten- Habenhausen	1,0	Erhalt und Schutz der Vogelwelt, des Auwaldes und der Röhrichte	Störungen durch Spaziergänger und Angler/ Nutzung als Grill- oder Lagerfeuerplatz	Der Auwald wird der natürlichen Entwicklung überlassen	VSG „Weseraue“ (DE 2919-401) im Hinblick auf Natura 2000, Arrondierung	
3	Vogelschutz- gehölz Soden- matt	1,2	Schutz des gut ausgeprägten Erlenbruchwaldes und der artenreichen Singvogelwelt	Ablagerungen von Müll und Gartenabfällen, Störungen durch Spaziergänger	Natürliche Entwicklung; Sicherung des Wasserstandes und der Wasserqualität		
4	Kuhgrabensee	32,3	Erhalt und Entwicklung des Kuhgrabensees mit seinen Uferzonen und randlichen Gehölzbereichen sowie Erhalt und Entwicklung des Lebensraumtyps 3140 („Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen“) auch als Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000, Erhalt und Entwicklung als Brut-, Rast- und Nahrungsplatz zahlreicher gefährdeter Vogelarten, unter anderem von Pfeifente und Silberreiher	Nährstoffanreicherung im Wasser durch Eintragungen über die Luft oder größere Wasservogelansammlungen /Störungen durch gelegentlichen Badebetrieb	Natürliche Entwicklung. Gehölzfreischnitt im Bereich der Beobachtungspunkte. Unterhaltung einer Eisvogelwand	FFH-Gebiet „Kuhgrabensee“ (DE 2819-302), VSG „Blockland“ (DE 2818-401)	Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen über ELER
6	Westliches Hollerland	293,0	Erhaltung, Entwicklung des großflächigen und störungsarmen Grünland-Graben-Areals mit seinem reichen Arteninventar auch als Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000/ Erhalt und Entwicklung der Lebensraumtypen 1340 („Salzwiesen im Binnenland“) und 6430 („feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe“)/Erhalt und Entwicklung des großflächigen Feuchtgrünlandes und des Grabensystems mit z. T. sehr seltenen Grabenbiozöten sowie der	Zunahme der Weidefläche auf den vernässten Niedermoorböden/Düngung der Grünlandflächen/Verkehrswege (Jan-Reiners-Weg, BAB-Zubringer, Autobahn)/ Wasserwirtschaft: Abkopplung der Entwässerung der östlich anschließenden Siedlungsflächen,	Grünland: extensive landwirtschaftliche Nutzung. Erhöhung der Strukturdiversität durch Einteilung des Gebietes in vier Nutzungszonen mit unterschiedlichen Auflagen bzgl. Düngung, Beweidung, Mahd etc.; Reaktivierung von artenreichen	FFH-Gebiet „Hollerland“, VSG „Hollerland“ (DE 2819-370)	Ökologisches Grabenräumprogramm, KoopNat bzw. NibBaum (Vertragsnaturschutz im Grünland)

Fortsetzung Tabelle 6:

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
			<p>Binnensalzstelle „Pannlake“/Natürliche Entwicklung der mit Laubwald bestandenen Bereiche. Schutzgüter sind insbesondere</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lebensraum von Populationen der naturraumtypischen Kleinfischarten, insbesondere des Schlammpeitzgers, in einem günstigen Zustand durch Erhaltung und Verbesserung des vernetzten Fleet- und Grabensystems im Grünland und Durchführung einer naturverträglichen Grabenräumung,</li> <li>2. Standort seltener Grünland-, Wasser- und Röhrichtpflanzen sowie als Standort salztoleranter Pflanzenarten,</li> <li>3. bedeutendes Vogelbrutgebiet, insbesondere von Wiesenvögeln wie der Bekassine,</li> <li>4. Rast- und Überwinterungsgebiet von Vögeln,</li> <li>5. bedeutenden Lebensraum und bedeutendes Laichgebiet von Amphibien, insbesondere des Moor-, Gras- und Seefrosches,</li> <li>6. bedeutsamen Lebensraum einer artenreichen Insektenfauna, insbesondere der Libellen, wieder Grünen Mosaikjungfer und der Keilflecklibelle, Schwebfliegen, Wasserwanzen und -käfer, wie dem Schmalbindigen Breitflügeltauchkäfer, sowie der Laufkäfer,</li> <li>7. Lebensraum von Kleinsäugetern, Spinnen, Wasserschnecken, wie der Zierlichen Teilerschnecke, Muscheln und Fischen</li> </ol>	<p>Zuwässerung aus der Wüme ab 1998 mit Folgen wie Eutrophierung und nachlassendem Salzwasseraufstieg, Verlandung der Gräben</p>	<p>Grünlandflächen durch Heublumensaat; Gehölzurückschnitt und Gehölzentrüfung. Pannlake: alljährliche Pflege gemahd oder periodische Beweidung durch Robustrinder (z. B. Wasserbüffel). Wasserwirtschaft: Gewährleistung lang anhaltender Überstauungen im Frühjahr, Wasserstand ganztägig auf 0,5 m ü. NN in Polder A Nord. Kleingewässer: Entschlammung im Rotationsprinzip alle 10 Jahre, Offenhalten der Ufer durch Beweidung. Waldflächen: freie Entwicklung des Hollerwaldes, Auflichtung der Erlen am Kuhgraben. Naturschonende Grabenräumung alle 3 – 5 Jahre</p>			
7	Hammerbecker Wiesen	25,8	<p>Erhaltung und Entwicklung der artenreichen Feucht- und Nasswiesen sowie Erhaltung der besonderen Eigenart des durch ein kleintrümiges Heckensystem untergliederten Geestbachtal</p>	<p>Beeinträchtigungen der Wasserqualität der Bееke oberhalb des NSG auf niedersächsischem Gebiet durch intensive landwirtschaftliche Nutzung</p>	<p>Extensive landwirtschaftliche Nutzung. Heckenpflege. Naturschutzgerechte Unterhaltung der Bееke zur Gewährung des Wasserabflusses</p>			<p>Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen über ELER</p>

Fortsetzung Tabelle 6:

Naturschutzgebiete								
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
8	Borgfelder Wümmewiesen	688,0	Erhalt der „Borgfelder Wümmewiesen“ als großräumige Feuchtwiesenlandschaft mit winterlichen Überschwemmungen und Wiesen und Weiden mit besonderer Eigenart und Seltenheit, Sicherung und Verbesserung insbesondere der ökologisch wertvollen Grünland-, Ufer- und Grabenbereiche sowie der Wümmen, Erhaltung und Entwicklung als Standort seltener Pflanzenarten (z. B. Wasserfeder, Faden-Binse, Sumpf-Läusekraut, Großer Wiesenknopf) und Pflanzengesellschaften (z. B. Sumpfdotterblumenwiesen, Großseggenrieder, Kleinseggenwiesen), Erhaltung und Entwicklung als „Brutgebiet von nationaler Bedeutung“ insbesondere für Rotschenkel, Kampfläufer, Uferschnepfe, Bekassine, Brachvogel u. a.), Erhaltung und Verbesserung als Rast- und Überwinterungsgebiet für Zugvogelarten (Zwergschwan, Singschwan, Saatgans, Bläßgans, Pfeifente, Krickente, Löffelente, Spießente u. a.), Erhaltung und Verbesserung für den Fischotter, Förderung und Entwicklung einer artenreichen, an Feuchtwiesenbiotop gebundenen Insektenfauna	Teilweise zu hohe Grundwasserflurabstände/ unerwünschtes Auftreten von Gehölzen/freilaufende Hunde	Grünlandextensivierung, kein Grünlandumbruch, Artenanreicherung durch Heumulchsaat, Gehölzurückschnitt und Gehölzfernung, Versteigerung von Überschwemmungen und Sicherung hoher Grundwasserstände. Fließgewässer: Rückbau von Ausbreitungshindernissen bzw. Einbau von Querungshilfen, z. T. keine fischereiliche Nutzung, Reduktion des Tidehubs, Beschränkung der Gewässerunterhaltung, Entschlammung. Anlage zusätzlicher Kleingewässer	FFH-Gebiet „Untere Wümmen“ (DE 2819-301), VSG „Borgfelder Wümmewiesen“ (DE 2819-402)		Ökologisches Grabenräumprogramm



Fortsetzung Tabelle 6:

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
9	Eispohl, Sandwehen und Heideweier	35,4	Erhaltung und Entwicklung der sehr hohen Vielfalt des Gebietes an Nährstoffarmen sowohl trockenen als auch wechselfeuchten bis nassen Lebensräumen und spezieller an diese Verhältnisse angepasster Pflanzen- und Tiergemeinschaften mit z. T. stark gefährdeten Arten auch als Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 innerhalb des Gebietes gemeinschaftlicher Bedeutung DE 2717-301 „Heide und Heideweier auf der Rekumer Geest“ im Biotopverbundsystem der südwestlichen Stader Geest. Schutzzwecke: – langfristige Entwicklung der Waldflächen im Bereich des Tanklagers zur potentiellen natürlichen Vegetation der bodensauren Eichen-Mischwälder, der bodensauren Buchenwälder oder der feuchten Birken-Kiefernwälder (Moorwälder), – Erhalt und die Entwicklung der Lebensraumtypen: 2310 („Trockene Sandheiden mit Besenheide und Ginster“), 2330 („Dünen mit offenen Grasflächen mit Silbergras und Straußgras“), 3110 („oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebene“), 3130 („oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Strandlings- oder Zwergbinsengesellschaft“), 3160 („dystrophe Seen und Teiche“), 4010 („feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit Glockenheide“) und 7150 („Torfmoorschlenken“).	Ablagerung von Gartenabfällen und Schutt/Störungen durch Spaziergänger und freilaufende Hunde	Gesamtes Gebiet: Gehölzurückschnitt und Gehölzentrümmelentfernung, Sandwehen: Entkusselung, Mahd, Plaggen der Heideflächen und/oder zeitweise Beweidung. Eispohl: zeitweise Beweidung, Mahd der Uferbereiche, bedarfsweise Entfernung der Schilfbestände. Grünland: Beibehaltung der extensiven Grünlandnutzung	FFH-Gebiet „Heide und Heideweier auf der Rekumer Geest“ (DE 2717-301)		Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen über ELER

Fortsetzung Tabelle 6:

Naturschutzgebiete								
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
	<p>Schutzgüter sind insbesondere:</p> <p>Magerrasen, Dünen und Sandheiden als Lebensraum einer an trockene, nährstoffarme Standorte angepassten typischen Pflanzen- und Tierwelt mit z. T. seltenen Arten, wie Silbergras, Besenheide, Berg-Sandglöckchen, Behaarter Ginster, Waldeidechse, Zauneidechse, Feuchtheiden, nährstoffarme Heide-weiher, Kleingewässer und Moorgewässer mit ihren amphibischen Übergangsbe-reichen als Lebensraum einer an wechselfeuchte bis nasse, nährstoffarme Standorte angepassten typischen Pflanzen- und Tierwelt mit z. T. sehr seltenen Arten der Lobelien- und Schmabelried-Gesellschaften wie z. B. Strandling, Wasser-Lobelie und Lungenezian sowie Kammolch, Moorfrosch, Große Moosjungfer und weiterer charakteristische Libellenarten, mageres Grünland als Lebensraum z. T. seltener Pflanzen- und Tierarten, Bodensaure Eichen-Mischwälder, bodensaure Buchenwälder und feuchte Birken-Kiefernwälder (Moorwälder) sowie verschiedene Gebüsche nasser bis trockener Standorte und Gehölzbestände als Lebensraum insbesondere für Vögel und Amphibien</p>							
10	Neue Weser	34,8	Sicherung des Gewässers mit Steil- und Flachufern, Schlick- und Flachwasserzonen sowie Inseln, Röhricht- und Gehölzonen/Sicherung als natürlich entstandenes Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet zahlreicher z. T. gefährdeter Vogelarten/Sicherung der natürlichen (Auwald-) Entwicklung/Beruhigung des Gebietes f. ungestörte Entwicklung	Störung durch Betreten und Angeln	Natürliche Entwicklung. Wartung und Pflege eines Flussseschalbenfloßes und einer Eisvogelwand, Freischneiden von Sichtachsen am Beobachtungsstand und an der Wehrstraße	VSC „Weseraue“ (DE 2919-401)	Überarbeitung der VO-Inhalte im Hinblick auf Natura 2000	Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen über ELER

Fortsetzung Tabelle 6:

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
11	Dunger See	33,0	Erhaltung, Beruhigung und Entwicklung des Gebietes mit seinen offenen Wasserflächen, Ufer-, Röhricht- und Gehölzbereichen sowie Inseln, Flachwasserzonen und Kleingewässern als Rast- und Überwinterungsgebiet sowie Brut- und Nahrungsgebiet für Wasservögel, insbes. für Schwimm- und Tauchenten wie Pfeif- und Reiherente sowie Säger und Taucher und als Schlafplatz überwinternder Silberreiher, Brut- und Nahrungsgebiet für Wasservögel und andere Vogelarten der Röhrichte, die z. T. in ihrem Bestand gefährdet sind, als Lebensraum für Kleinsäuger, Amphibien, Fische und Insekten, insbes. Libellen sowie als Standort z. T. seltener Arten der Röhrichte und Wasserpflanzen sowie ihrer Gesellschaften	Erweiterung des Sportparksees in westlicher Richtung zum Zwecke einer Ausdehnung der Wassersportnutzung	Natürliche Entwicklung. Gehölzurückschnitt und Gehölzentfernung im Bereich der Beobachtungspunkte und entlang der Wege, Unterhaltung einer Eisvogelwand	VSG „Werderland“ (DE 2817-401)		Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen über ELER
12	Am Stadtwaldsee (Uni Wilnis)	11,4	Erhaltung und Entwicklung der Sandmagerrasen, der Gewässer und deren Übergangsbereiche sowie der Verlandungszonen als Lebensstätte an trockenen warmen Biotopen angepasster oder an nährstoffarme Gewässer gebundener Tier- und Pflanzenarten	Störungen durch freilaufende und badende Hunde/ Störungen durch Betreten und Zelten	Entfernung der Traubenkirsche; Offenhalten von mageren Sandrasen; Pflege und Wartung zweier Eisvogelwände; Gewässerschlämmung; ansonsten natürliche Entwicklung			Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen über ELER
13	Ruschdahlmoor (Lesumer Moor)	4,8	Erhaltung und Entwicklung des Gebietes als geologische Besonderheit und als ökologische bedeutsame Moorrestfläche mit seltener Hochmoorvegetation, wertvoller Niedermoorvegetation mit feuchten Hochstaudenfluren, Röhrichten, Seggenriedern und Gewässern sowie trockenen bis nassen Gebüsch- und Waldgesellschaften	Nährstoffeinträge über die Luft und über aufsteigendes Grundwasser. Ablagerung von Gartenabfällen. Verbuschung	Regelmäßige Entkusselung und Gehölzentfernung; Abfallbeseitigung; Verbesserung der Pufferzone; Gewährleistung hoher Wasserstände			Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen über ELER

Fortsetzung Tabelle 6:

Naturschutzgebiete						
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000 Besonderer Handlungsbedarf (Begründung) Naturschutzprogramme
14	Untere Wümmе	148,5	Erhaltung, Beruhigung und Entwicklung des Außendeichslandes der unteren Wümmе als naturnahes, gezeitenbeeinflusstes Niederungsgebiet mit mäandrierendem Flussunterlauf/Erhalt der ausgedehnten Süßwasserwattflächen, der Röhrichte und Weichholzaualdreste auch als Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000/Erhalt und Entwicklung der Lebensraumtypen 1130 („Ästuarien“) in seiner limnischen Ausprägung sowie 6430 („feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe“). Erhaltung und Entwicklung der besonderen Eigenart und der hervorragenden landschaftlichen Schönheit dieser von einem mäandrierenden Flusslauf geprägten Niederungslandschaft. Weitere Schutzgüter sind die Funktionen der unteren Wümmе als Durchzugsraum wandernder Fluss- und Meerneunaugen zwischen ihren Vermehrungsgewässern im Wümmееinzugsraum oberhalb Bremens und der Nordsee, der Erhalt der ausgedehnten Röhrichte auch als Lebensraum für Brutvogelarten wie Rohrweihe und Blaukehlchen sowie die Funktion des Gebietes als Lebensraum des Otters	Motorbootverkehr, wider natürlicher Tidenhub (durch Ausbau der Weser) mitwider natürlichen Hochwasserspitzen sowie Sand- und Schlammfrachten	Röhricht und Weidenauwald: natürliche Sukzession. Fließ- und Stillgewässer: eingeschränkte Reusenfischerei, Beschränkung der Gewässerunterhaltung, nach Möglichkeit langfristig Entwidmung als Bundeswasserstraße und Rückbau des vorhandenen Sportboothafens und Uferbefestigungen. (Außerhalb des NSG: Rückhalt von Wasser im Wümmе-Einzugsgebiet, Minderung von Sand- und Schlamm eintrag im Wümmе-Einzugsgebiet und Reduktion des Tidehubes.) Grünland: Grünlandextensivierung	FFH-Gebiet „Untere Wümmе“ (DE 2819-301), VSG „Blockland“ (DE 2818-401)

Fortsetzung Tabelle 6:

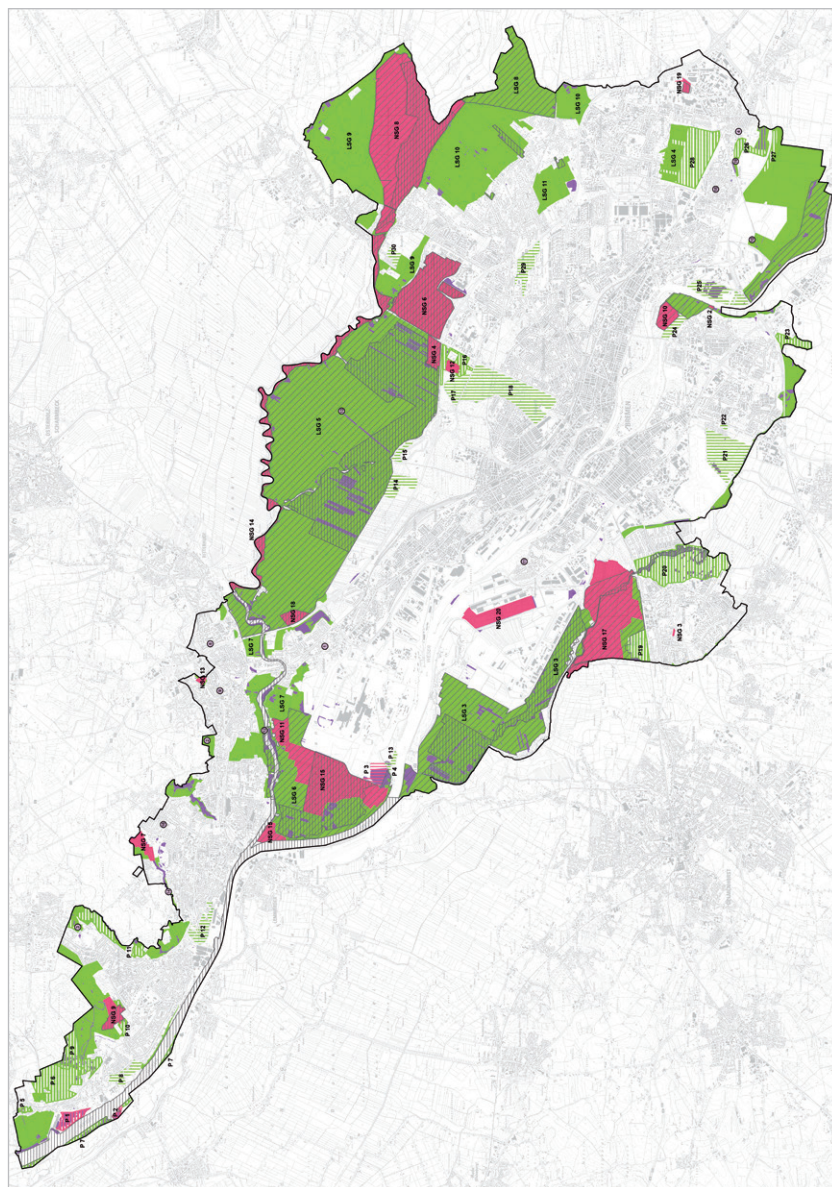
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
15	Werderland	330,7	Erhalt und Entwicklung des offenen Landschaftsraums mit großflächigem und störungsarmem Grünland-Graben-Areal sowie des Sandfeldes Mittelsbüren und des Schönebecker Sandes auch als Teil des europ. Schutzgebietsnetzes NATURA 2000/ Erhalt und Entwicklung der Lebensraumtypen 3150 („Natürliche eutrophe Seen“) und 6510 („Magere Flachland-Mähwiesen“). Schutzgüter sind insbesondere die 1. großflächigen von Gräben durchzogenen Feuchtgrünlandgebiete als Brut- und Nahrungsgebiet für Wiesenvögel, z. B. Kiebitz, Rotschenkel, Bekassine und Braunkehlchen, sowie als Rastgebiet für Limikolen, z. B. Kiebitz, sowie für Silberreiher, Schwäne und Gänse, 2. vernetzten Fleet- und Grabensysteme im Grünland insbesondere als Lebensraum einer typischen Pflanzen- und Tierwelt mit z. T. seltenen Arten wie Krebschere und Grüner Mosaikjungfer sowie naturraumtypischer Kleinfischarten wie Steinbeißer, 3. Röhricht-, Gehölz- und Uferstrukturen der Braken, Kolke und großen Fleete als Brut- und Nahrungsgebiet insbesondere für Röhricht- und Gehölzbrüter wie Schilfrohrsänger, Blaukehlchen und Neuntöter, sowie als Rastgebiet für Wasser- und Watvögel, 4. strukturreichen Brachen, Röhrichte und Kleingewässer, insbes. entlang des „Ökopfades“, mit z. T. seltenen Arten, 5. mageren Sandrasen auf dem Sandfeld Mittelsbüren als Lebensraum trockenheitsliebender Tiere und Pflanzen,	Umnutzung von Mähwiesen in Weideflächen, Mangelnde Stetigkeit der Nutzungsart, unzureichende Nachmahd der Weidereste, Verbuschung der offenen Sandmagerrasen auf dem Spülfeld	Grünland: Verstetigung einer extensiven Grünlandnutzung, Reaktivierung von artenreichen Grünlandflächen durch Heublumenansaat, Gehölzrückschnitt und Gehölzentfernung im offenen Grünland, in den Brachen und auf dem Spülfeld. Kleingewässer: Offenhaltung durch Entkrauten und/oder Entschlammungen alle 5 bis 10 Jahre. Spezielle Artenschutzmaßnahmen/ Fortführung des Grabenräumprogramms/ Reaktivierung offener Sandmagerrasen auf dem Spülfeld/ Einführung eines Beweidungskonzeptes auf dem Spülfeld	FFH-Gebiet „Werderland“ (DE2817-301) VSG „Werderland“ (DE 2817-401)		Ökologisches Grabenräumprogramm, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Fortsetzung Tabelle 6:

Naturschutzgebiete						
Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000 Besonderer Handlungsbedarf (Begründung) Naturschutzprogramme
<p>6. großen Schilfröhrichte und Prielsysteme auf dem Schönebecker Sand, insbesondere als Lebensraum schilf- und röhrichtbewohnender Vogelarten wie Rohrweihe, Schilfrohrsänger, Blaukehlchen und Wachtelkönig.</p> <p>(3) Schutzzweck ist darüber hinaus der Erhalt des für den Landschaftsraum Wesermarsch charakteristischen Landschaftsbildes der offenen, durch Grünland und Gräben geprägten Kulturlandschaft</p>						
17	Ochtumniederung bei Brokhuchting	375,0	Erhalt und Entwicklung des noch offenen Landschaftsraums mit großflächigem und störungsarmen Grünland-Graben-Areal/Erhalt und Entwicklung der typischen Feuchtgrünland-Biozönosen mit autotypischen Überschwemmungen sowie der Brut- und Rastfunktion für charakteristische Wiesen-, Wasser- und Watvögel/Erhalt und Entwicklung der wertvollen Graben- und Ufervegetation und der hieran gebundenen Tierarten/Erhalt der Flussaue mit typischem Überschwemmungsgeschehen und Entwicklung von Auwaldbereichen, Sumpfböden, strukturreichen Bräusen, Röhrichten, Kleingewässern und weitgehend gehölzfreiem Feuchtgrünland/Erhalt und Förderung der charakteristischen Landschaftsbildes	Störungen durch Erholungssuchende, Angler und Hunde in den Rastpoldern; Vandalismus; A 281	Verstetigung einer extensiven Grünlandnutzung/Gehölzrückschnitt und Gehölzentrümmung/Grabenräumung/Wasserhaltungsmaßnahmen/Unterhaltung von Wasserbauwerken/Mahd von Deichen, Verwallungen etc.	VSG „Niedervieland“ (DE 2918-401), FFH-Gebiet „Bremische Ochtum“ (DE 2918-371) Überarbeitung der VO-Inhalte im Hinblick auf Natura 2000, Überprüfung der Abgrenzung Ökologisches Grabenräumprogramm
18	Grambker Feldmarksee	22,6	Erhalt und Entwicklung des Sees, seiner Uferzonen und der randlichen Gehölzbereiche auch als Teil der europ. Schutzgebietsnetzes NATURA 2000/Erhalt und Entwicklung der Lebensraumtyps 3140 („Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armeleuchteralgen“)/Schutz der Ufervegetation und Erhalt der Bedeutung des Sees als Brut-, Rast- und Nahrungsplatz seltener Vogelarten	Störungen durch Betreten und unerlaubten Badebetrieb; illegales Angeln	Natürliche Entwicklung	FFH-Gebiet „Grambker Feldmarksee“ (DE 2818-301), VSG „Blockland“ (DE 2818-401)

Fortsetzung Tabelle 6:

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
19	Hochwasserschutzpolder zwischen Senator-Apelt-Straße und Neustädter Hafen	84,7	Erhalt und die Entwicklung der von unregelmäßigen Überflutungen durch Weserhochwässer geprägten Flussauenlandschaft mit eng verzahntem Mosaik aus Auwald, weiteren Gehölzen, naturnahen Kleingewässern, Röhrichten, Ruderalflächen und landwirtschaftlich genutztem Grünland. Schutzgüter sind insbesondere 1. Auwälder und weiteren Gehölze als Lebensraum insbesondere von Singvögeln; 2. Röhrichte als Lebensraum einer typischen Tierwelt, insbesondere von Blaukehlchen, Schilfrohrsänger, Rohrdommel und Rohrweihe; 3. Kleingewässer als Lebensraum z. T. seltener Wasser- und Uferpflanzen sowie von Amphibien, Insekten, insbesondere Libellen, und Brut- und Rastvögeln wie Lachmöwe, Schwarzhalsstaucher, Schnatterente und Brandgans; 4. extensiv genutztes Grünland als Lebensraum von Amphibien sowie als Brut- und Rastgebiet diverser Vogelarten	Beeinträchtigung durch Entwicklung einer Verkehrsanbindung zwischen GVZ und Neustädter Hafen in südlicher Randlage	Entschlammung von Gewässern, Beendung der Angelnutzung, Grünlandextensivierung			
20	Krietes Wald (Im Holze)	8,3	Erhalt und die Entwicklung des alten Buchenwaldes mit hohem Totholzanteil und seiner Umgebung als Lebensraum spezieller, an diese Verhältnisse angepasster Pflanzen- und Tiergemeinschaften mit z. T. stark gefährdeten Arten auch als Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Schutzgut ist insbesondere der alte Baumbestand als Lebensraum daran angepasster Tierarten wie dem Eremit (prioritäre Art) sowie die östlich angrenzende Entwicklungsfläche	Verkehrssicherungsmaßnahmen in Randbereichen, Totholzentnahme, Betreten	Bestandssicherung der Brutbäume des Eremiten, Verjüngung/Verbesserung der Bestandsstruktur, Maßnahmen zur Besucherinformation und -lenkung (Wegebau außerhalb des Waldes)	FFH-Gebiet „Krietes Wald (Im Holze)“ (DE 2919-370)		



Plan 4 (siehe Anlage)

## Tabelle 7 Landschaftsschutzgebiete

(aktualisierter Stand Mai 2015)

### Hinweis:

Die Landschaftsschutzgebiete (LSG) mit den Nummern 1 und 2 liegen nicht im Gebiet der Stadtgemeinde Bremen, sondern in Bremerhaven.



# 1. LSG mit Verordnungen nach 1968

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
3	Niedervieland-Wiedbrook-Stromer Feldmark	904,0	<p>Erhalt, Entwicklung sowie Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes/Sicherung, Erhalt und Entwicklung der naturraumtypischen Kleinfischarten/Erhalt der Funktion des Mühlenhauser Fleetes und sonstiger Gewässer mit Ausbreitungs- und Verbindungsfunktion/Erhalt und Verbesserung des vernetzten Grabensystems im Grünland/Erhalt der Durchgängigkeit der Ochtum/Schutzgüter:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Von Gräben durchzogene Feuchtgrünlandgebiete als Brut- und Nahrungsgebiet für Wiesenvögel,</li> <li>Röhricht-, Gehölzstrukturen bzw. marschentypische Fließgewässer als Brut- und Nahrungsgebiet und/oder als Rastgebiet für diverse Vogelarten,</li> <li>Regelmäßig überflutete und vernässte Grünlandgebiete als Rastgebiet für Zugvögel und Wintergäste</li> </ol>	<p>Überprägung des Landschaftscharakters durch Zunahme der Nutzungsintensität im regulär bewirtschafteten Grünland, partielle Unternutzung oder zunehmende Einwanderung von Gehölzen auf den Kompensationsflächen, Aufgabe der Weidenutzung, frühe gleichzeitige Mahd auf großen zusammenhängenden Flächen (Silagewirtschaft); partielles Trockenfallen von Gräben bzw. stärkere Wasserstandschwankungen, schlechte „visuelle Wasserqualität“ in den Fleeten und größeren Gräben; Störungen rastender Vögel durch Spaziergänger und deren Hunde/Wasservogeljagd; Bau der A 281 und B 212n</p>	<p>Vertragsnaturschutz: Grünlandextensivierung, Erhalt wertvoller Grünlandflächen, Wiesenbrüterschutz/Reaktivierung von artenreichen Grünlandflächen durch Heublumensaat/Gehölzurückschnitt und Gehölzfernung. Spülfeld Hasenbüren: mechanisches Aufreißen der Vegetationsdecke zur Offenlegung des Rohbodens oder regelmäßige Mahd im Herbst. Wasserstandsregelung: Einhaltung eines ausreichenden Mindestwasserstandes (&gt; 10 – 20 cm), Rückhalt von Niederschlagswasser. Spezielle Artenschutzmaßnahmen</p>	<p>FFH-Gebiet „Niedervieland-Stromer Feldmark“ (DE 2918-370), VSG „Niedervieland“ (DE 2918-401), FFH-Gebiet „Bremische Ochtum“ (DE 2918-371)</p>	<p>Ökologisches Grabenräumprogramm, Gelegenheits- und Kükenschutzprogramm, KoopNat bzw. NIBaum (Vertragsnaturschutz im Grünland)</p>	
4	Nordwestliche Osterholzer Feldmark	9,4	<p>Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes in diesem Teilbereich der Osterholzer Feldmark mit seinem ortstypischen Landschaftsbild</p>	<p>Überprägung des Landschaftscharakters durch Umbruch von Dauergrünland</p>	<p>Sicherung und Entwicklung des vorhandenen Heckennetzes, Verbesserung des inneren Biotopverbundes durch Ergänzung von Hecken/linienhaften Gehölzbeständen und Säumen, Umwandlung von Acker in Grünland, naturnahe Gestaltung von Fleeten und Kleingewässern</p>	<p>Ergänzung durch Wiederausweisung der übrigen Osterholzer Feldmark als LSG</p>	<p></p>	

Fortsetzung Tabelle 7:

## 1. LSG mit Verordnungen nach 1968

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
5	Blockland-Burgdammer Wiesen	2.934	Erhalt, Entwicklung sowie Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes/Erhaltung und Entwicklung der Vorkommen des Lebensraumtypes 6410 („Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden“). Schutzgüter: 1. Von Gräben durchzogene Feuchtgrünlandgebiete als Brut- und Nahrungsgebiet für Wiesenvögel, 2. Vernetzte Fleet- und Grabensysteme im Grünland insbesondere als Lebensraum naturraumtypischer Kleinfischarten, 3. Röhricht-/Gehölz- und Uferstrukturen als Brut- und Nahrungsgebiet insbesondere für Röhricht- und Uferbrüter, 4. Kleingewässer, 5. Regelmäßig überflutete und vernässte Grünlandgebiete in den Poldern Semkenfahrt und Oberblockland als Rastgebiet für Zugvögel und Wintergäste	Störung durch Betreten, Befahren und freilaufende Hunde/intensive landwirtschaftliche Nutzung/das Gebiet querende Freileitungen/im offenen Grünlandbereich vorhandene Gehölze (z. B. Hegebüsche)/zu intensive oder unterlassene Grabenräumung	Wiederherstellung von Kleingewässern (Bombentrichtern)/Reaktivierung von artenreichen Grünlandflächen durch Heublumensaat/VSG Vertragsnaturschutz: Grünlandextensivierung, Erhalt wertvoller Grünlandflächen, Wiesenbrüterschutz. Renaturierung der Ufer der Lesum sowie der sommerbedeichten Flächen/Prüfung Rückdeichung Lesumniederung	FFH-Gebiet „Zentrales Blockland“ (DE 2818-302), VSG „Blockland“ (DE 2818-401)	Ökologisches Grabenräumprogramm, Gelegenheits- und Küeschutzprogramm, Koop-Nat bzw. NiBaum (Vertragsnaturschutz im Grünland)	
6	Werderland und Lesumröhrichte	471,2	Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung als offener Landschaftsraum mit großflächigem und störungsarmem Grünland-Graben-Areal Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen 3150 („natürliche eutrophe Gewässer“) und 6510 („magere Flachland-Mähwiesen“) Schutzgüter sind insbesondere die 1. großflächigen von Gräben durchzogenen Feuchtgrünlandgebiete als Brut- und Nahrungsgebiet für Wiesenvögel, z. B. Kiebitz, Rotschenkel, Bekassine und Braunkehlchen, sowie als Rastgebiet für Limikolen, z. B. Kiebitz, sowie für Silberreiher, Schwäne, Gänse und Enten,	Erweiterung des Sportparksees für die Wassersportnutzung (je nach Ausgestaltung des Sees und der Nutzung)/Umnutzung von Mähwiesen in Weideflächen/mangelnde Stetigkeit der Nutzungsart/unzureichende Nachmahder Weidereste. Wasserwirtschaft: Trockenfallen von Grabensystemen in der Lesumbroker	Grünland: kein Grünlandumbruch, Reaktivierung von artenreichen Grünlandflächen durch Heublumensaat/VSG Vertragsnaturschutz: Grünlandextensivierung, Erhalt wertvoller Grünlandflächen, Wiesenbrüterschutz/Gehölzrückschnitt und Gehölzfernung/Wasserwirtschaft: Stabilisierung und Verbesserung der Wasserhaltung/Gewässer: Offenhaltung von	FFH-Gebiet „Werderland“ (DE 2817-301), VSG „Werderland“ (DE 2817-401)	Ökologisches Grabenräumprogramm, Gelegenheits- und Küeschutzprogramm, Koop-Nat bzw. NiBaum (Vertragsnaturschutz im Grünland)	

Fortsetzung Tabelle 7:

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
			<p>2. vernetzten Fleet- und Grabensysteme im Grünland insbesondere als Lebensraum einer typischen Pflanzen- und Tierwelt mit z. T. seltenen Arten wie Krebschere und Grüner Mosaikjungfer sowie naturraumtypischer Kleinfischarten wie Steinbeißer,</p> <p>3. Röhricht-, Gehölz- und Uferstrukturen der Braken, Kolke und großen Fleete sowie an der Lesum als Brut- und Nahrungsgebiet insbesondere für Röhricht- und Gehölzbrüter wie Rohrweihe, Schilfrohrsänger, Blaukehlchen und Neuntöter sowie als Rastgebiet für Wasser- und Watvögel,</p> <p>4. Kleingewässer insbesondere als Lebensraum einer typischen Pflanzen- und Tierwelt mit z. T. seltenen Arten</p>	<p>Feldmark, starke Austrocknung der Flächen „Grünland an der Großen Brake“ in ungünstigen Zeiten</p>	<p>Kleingewässern durch Entkrauten und/oder Entschlammung alle 5 bis 10 Jahre, Beimpfung von Kleingewässern mit charakteristischen Pflanzenarten der Schwimm- und Tauchblattvegetation, Anlage von dauerhaften und temporären Gewässern und Verlandungszonen mit Röhricht.</p> <p>Renaturierung der Außen- deichsflächen an Weser und Lesum durch Rücknahme der landwirtschaftlichen Nutzung, Entfernung/Schlitzung der Sommerdeiche, Anlage von Nebengewässern, z. T. Auwaldentwicklung</p>			
7	Lesumniederung und Burg Grambke	228,0	<p>Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes in diesem Teilbereich der Lesumniederung, im parkartigen Bereich Burg Grambkes mit seinem ortstypischen Landschaftsbild sowie im Bereich des Nachtweidesees, in Verbindung mit weiteren bestehenden Landschafts- und Naturschutzgebieten in der Lesum- und Wümmeniederung und im Werderland</p>	<p>Nutzungsintensivierung, Entwässerung in den Grünlandbereichen, Verkehrssicherungspflichten</p>	<p>Renaturierung des Ihle-Unterlaufs, Extensivierung der Grünlandnutzung, Entwicklung von tidebeeinflussten Auen- und Uferbiotopen in der Lesumniederung, Erhalt und Entwicklung naturnaher Waldflächen und parkartiger Waldbestände</p>			

Fortsetzung Tabelle 7:

## 1. LSG mit Verordnungen nach 1968

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
8	Oberneulander Wümmeniederung (Oberneulander Schnabel)	297,0	Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes, der Erhalt der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft und der Erhalt der besonderen Bedeutung für die Erholungsnutzung in diesem wesentlichen Teilbereich der Wümmeniederung, der als offener Landschaftsraum mit großflächigem und störungsarmem Grünland-Graben-Areal mit seinem reichen Arteninventar charakterisiert ist, sowie dem Übergangsbereich zur Weser-Sand-Terrasse mit seinem mit Hecken durchzogenen Grün- und Ackerland. Schutzzweck ist auch der Erhalt und die Entwicklung dieses Gebietes als Lebensraum spezieller, an diese Verhältnisse angepasster Pflanzen- und Tiergemeinschaften mit z. T. stark gefährdeten Arten auch als Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 im Biotopverbundsystem des Bremer Feuchtgrünlandringes und der Wümmeniederung.	Ackerbau auf Moorböden (Nordteil), Nutzungsintensivierung der landwirtschaftlichen Bodennutzung. Störungen durch Erholungsnutzung bei Überflutung	Umwandlung von Acker in Grünland im Überschwemmungsgebiet, Erhalt und Entwicklung von mesophilem (teils Feucht- und Nass-) Grünland, Sicherung eines Mindestwasserstandes in den Gräben, Anlage von Kleingewässern. Schutz vor Störungen durch Erholungssuchende bei Überflutung	VSG „Oberneulander Wümmeniederung“ (DE 2919-402)		Gelege- und Kükenschutzprogramm

Fortsetzung Tabelle 7:

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
			einer typischen Pflanzen- und Tierwelt mit z. T. seltenen Arten, Übergangsbereiche zur Weser-Sand-Terrasse mit ihren Grünland- und Ackerflächen, die teilweise von Hecken durchzogen sind, mit ihrer typischen Tier- und Pflanzenwelt					
9	Borgfeld-Timmersloh, Warf und Kuhweide	653,0	Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes sowie der Erhalt der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft und der Erhalt der besonderen Bedeutung für die Erholungsnutzung in diesem Teilbereich der Wümmeniederung und ihrer mit Gehölzen bestandenen Randbereiche in Verbindung mit weiteren bestehenden Landschafts- und Naturschutzgebieten in der Wümmeniederung	Intensive landwirtschaftliche Nutzung bzw. Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung (Grünlandumbbruch/Maisanbau), z. T. auf Moorböden, ungünstiger Wasserhaushalt (Entwässerung)	Timmersloh: Verbesserung der Biotopvernetzung durch Umwandlung von Acker- und Grünlandnutzung (Nordteil), Erhalt und Extensivierung der Grünlandnutzung, Anlage von Kleingewässern. Borgfelder Kuhweide: Erhaltung und Entwicklung des Brack, Entwicklung auenartiger Biotopkomplexe (Umsetzung des Kompensationsflächenpools „Kreuzdeich“), Anlage von Gehölzreihen im östlichen Gebietsteil			
10	Oberneulander Feldmark (Oberneulander Wiesen), Oberneulander/Osterholzer Wümmeniederung und Parks in Oberneuland	713,0	Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes sowie der Erhalt der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft und der Erhalt der besonderen Bedeutung für die Erholungsnutzung in diesem Teilbereich der Wümmeniederung und der Weser-Sand-Terrasse mit seinem ortstypischen Landschaftsbild in Verbindung mit weiteren bestehenden Landschafts- und Naturschutzgebieten in der Wümmeniederung	Teilweise intensive landwirtschaftliche Nutzung, Nutzungsintensivierung; starke Entwässerung. Parks: Verkehrssicherungsmaßnahmen aufgrund Erholungsnutzung	Offene Niederungslandschaft: Erhalt und Entwicklung von mesophilem (teils Feucht- und Nass-) Grünland, Umwandlung von Acker in standortgerechtes Grünland (v. a. im Überschwemmungsgebiet). Freihalten des offenen Landschaftsraumes, Optimierung des Wasserhaushalts (Grabenanstau), naturnahe Gewässerunterhaltung, Anlage von kleinen Stillgewässern.	FFH-Gebiet „Parks in Oberneuland“ (DE 2919-371)		Gelege- und Kükenschutzprogramm

Fortsetzung Tabelle 7:

## 1. LSG mit Verordnungen nach 1968

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
11	Achterdiek	115,0	Schutz von Natur und Landschaft zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes sowie der Erhalt der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft und der Erhalt der besonderen Bedeutung für die Erholungsnutzung in diesem Teilbereich der Weser-Sand-Terrasse mit seinem ortstypischen Landschaftsbild, seiner mit Äckern und Grünländern gegliederten und mit Hecken durchzogenen Struktur in Verbindung mit weiteren bestehenden Landschafts- und Naturschutzgebieten in der Wümmeniederung. Ikens Park: Schutz des Eremiten	Parks: Verkehrssicherung	Erhalt der Hecken und Baumreihen, Schutzkonzept „Eremit“ umsetzen (Wegekonzepte, Information, Baumschutz, Nachpflanzungen etc.), Sicherung von Altbäumen mit Totholz (Absperrung), Besucherlenkung/Wegekonzept; Informationen für Nutzer, langfristig bessere Vernetzung		Sofern der Bedarf für die Erweiterung des Büroparks Oberneuland nachgewiesen wird, wird die Aufhebung der entsprechenden Teilfläche in Aussicht gestellt	

## 2. LSG mit Verordnung von 1968 in Natura 2000 – Gebiet

Nr.	Teilgebiet	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
-	Bereich des Vogelschutzgebietes „Weseraue“	267	Schutz der Gebiete vor Schädigung der Natur, Beeinträchtigung des Naturgenuss oder Verunstaltung des Landschaftsbildes/Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und der Bedeutung des Gebietes für die Erholung/Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes	Störung durch Betreten, Befahren und freilaufende Hunde, Angler	Beibehaltung bzw. Entwicklung einer extensiven Grünlandnutzung (Mähweide), v. a. rechts der Weser in Teilbereichen Erhaltung bzw. Entwicklung von Feuchtbächen/Röhrichtflächen und Auwald, Anlage weiterer Nebengewässer mit Anschluss an die Weser, Anlage weiterer Kleingewässer und Flutmulden. Rückbau von Uferbefestigungen der Weser und Erhöhung der Überflutungshäufigkeit	VSG „Weseraue“ (DE 2919-401)	Überarbeitung der VO-Inhalte im Hinblick auf Natura 2000	

Fortsetzung Tabelle 7:

3. LSG mit Verordnung von 1968 außerhalb von Natura 2000 – Gebieten								
Nr.	Teilgebiet	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
-	Arberger-Mahndorfer Marsch	624	Schutz der Gebiete vor Schädigung der Natur, Beeinträchtigung des Naturgenuss oder Verunstaltung des Landschaftsbildes/Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und der Bedeutung des Gebietes für die Erholung/Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Schutz und Entwicklung eines weiträumigen Acker-Grünlandgebietes mit mittlerer Bedeutung für das Landschaftserleben, dennoch hoher Bedeutung für die Erholung. Erhaltung der unverbauten Landschaftsachse zur Weseraue, Verbesserung der Biotopvernetzung und des Landschaftsbildes durch Erhalt und Entwicklung von Hecken und linienhaften Gehölzbeständen. Pufferfläche für das VSG „Weseraue“	Überprägung des Landschaftscharakters durch Umbruch von Dauergrünland, Beseitigung von Hecken und nicht fachgerechte Heckenpflege, Nutzungsintensivierung	Erhalt und Ergänzung des Heckenetzes, stellenweise Aufweitung von Gräben, Anlage von Kleingewässern ohne Grabenanschluss. Anlage von temporären Ackerbrachen. Anlage von ungenutzten Randstreifen an Gräben und entlang von Wegen		Verordnung überarbeitungsbedürftig (Grünlandumbruchverbot, Arrondierung)	
-	Rekumer Marsch	98	Schutz der Gebiete vor Schädigung der Natur, Beeinträchtigung des Naturgenuss oder Verunstaltung des Landschaftsbildes/Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und der Bedeutung des Gebietes für die Erholung/Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Schutz und Entwicklung der verbliebenen, nährstoffarmen Grünländer und Niedermoorgräben am Geesthang, Sicherung des grundwassernahen Standorts am Geesthang	Intensive landwirtschaftliche Bodennutzung, im östlichen Randbereich Siedlungseinflüsse (Gartennutzung, Pferdehaltung)	Freihalten des Offenlandcharakters, Erhalt des Dauergrünlandes. Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen zur Nutzungsextensivierung des Grünlandes (ohne Düngung), abschnittsweise Regeneration schutzwürdiger Niedermoorgräben, lokale Gewässerneuanlagen			



Fortsetzung Tabelle 7:

Nr.	Teilgebiet	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
-	Waldbereiche in HB-Nord/Neuenkirchener Heide (Rekumer Geest)	248	Schutz der Gebiete vor Schädigung der Natur, Beeinträchtigung des Naturgenuss oder Verunstaltung des Landschaftsbildes/Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und der Bedeutung des Gebietes für die Erholung/Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Schutz und Entwicklung der naturnahen Buchen-Eichenwälder und Birken-Eichenwälder, lokal Feuchtgebüsche und Feuchtwälder und kleine Feuchtgebiete, mit nährstoffarmen Kleingewässern, sowie Offenlandbiotope (Magergrünland, Magerrasen und Heideflächen); naturnaher Waldumbau der Forstflächen mit vorherrschend Nadelbäumen zu standortheimischen Laubmischwäldern mit vorherrschend Eiche und Buche. (Überwiegend nicht öffentlich zugängliches ehemaliges Bundeswehrgelände)	Verschattung von kleinen Feuchtgebieten, in Randbereichen Verbuschung der Offenlandbiotope, Eutrophierung durch Abtragungen, Vermeidung von Störungen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten durch forstliche Bewirtschaftung und im Falle einer Öffnung des Waldes durch Erholungsverkehr	Waldumbau/Förderung standortheimischer Laubbäume, Entwicklung naturnaher Waldränder; Neuanlage bzw. Freistellen von Feuchtbiotopen und Offenhaltung der Magerbiotope; Besucherlenkung in den zugänglichen Bereichen, langfristig Verbesserung der Zugänglichkeit		Artbezogene Maßnahmen zur Förderung ungestörter Brut- und Nahrungsreviere, Habitatbäumen und anderer Biotopvielfalt im Wald und im Bereich von Kleingewässern und Offenlandbiotopen; Beseitigung von Bodenverunreinigungen sowie bei Nutzungsaufgabe von Versiegelungen sowie von Anlagen wie z. B. Erdtanks, von denen eine Gefährdung für die Schutzzwecke ausgehen können	
-	Der Löh und Umgebung	25	Schutz der Gebiete vor Schädigung der Natur, Beeinträchtigung des Naturgenuss oder Verunstaltung des Landschaftsbildes/Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und der Bedeutung des Gebietes für die Erholung/Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Schutz und Entwicklung des Buchen- und Eichen-Buchenwaldes und des Grünlands mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für das Landschaftserleben und die Erholung	Zerschneidung durch Verkehrsstrassen.	Optimierung der waldbaulichen Entwicklung (Förderung von Eichen); Erhalt des extensiv genutzten Grünlands, Offenhaltung des Grünlands (Erhalt der Erlebbarkeit der Geestkante); naturnaher Gewässerunterhaltung			

Fortsetzung Tabelle 7:

## 3. LSG mit Verordnung von 1968 außerhalb von Natura 2000 – Gebieten

Nr.	Teilgebiet	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
-	Talraum der Beckedorfer Beeke nördlich und westlich Hammersbecker Wiesen	85	Schutz der Gebiete vor Schädigung der Natur, Beeinträchtigung des Naturgenuss oder Verunstaltung des Landschaftsbildes/Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und der Bedeutung des Gebietes für die Erholung/Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Schutz und Entwicklung des durch Hecken gegliederten Grünlands und des naturnahen Geestgewässers mit seiner Aue, u. a. Aufgrund seiner sehr hohen Bedeutung für das Landschaftserleben und die Erholung	Randliche Siedlungseinflüsse/Siedlungsentwicklung	Erhaltung des Ortsrandes, Erhalt und Extensivierung von Grünland, Umwandlung von Acker in standortgerechtes Grünland, naturnahe Gewässerunterhaltung			
-	Gütpohl und Schönebecker Aue	58	Schutz der Gebiete vor Schädigung der Natur, Beeinträchtigung des Naturgenuss oder Verunstaltung des Landschaftsbildes/Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und der Bedeutung des Gebietes für die Erholung/Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Schutz und Entwicklung des Buchen- und Eichen-Buchenwaldes sowie Eichen-Hainbuchenwaldes und des artenreichen Grünlands sowie des naturnahen Geestgewässers mit seiner Aue u. a. aufgrund seiner sehr hohen Bedeutung für das Landschaftserleben und die Erholung	Wald: Verkehrssicherungspflichtigen, lokal Trittschäden	Wald: Besucherlenkung; Erhalt des extensiv genutzten Grünlands; naturnahe Gewässerunterhaltung			

Fortsetzung Tabelle 7:

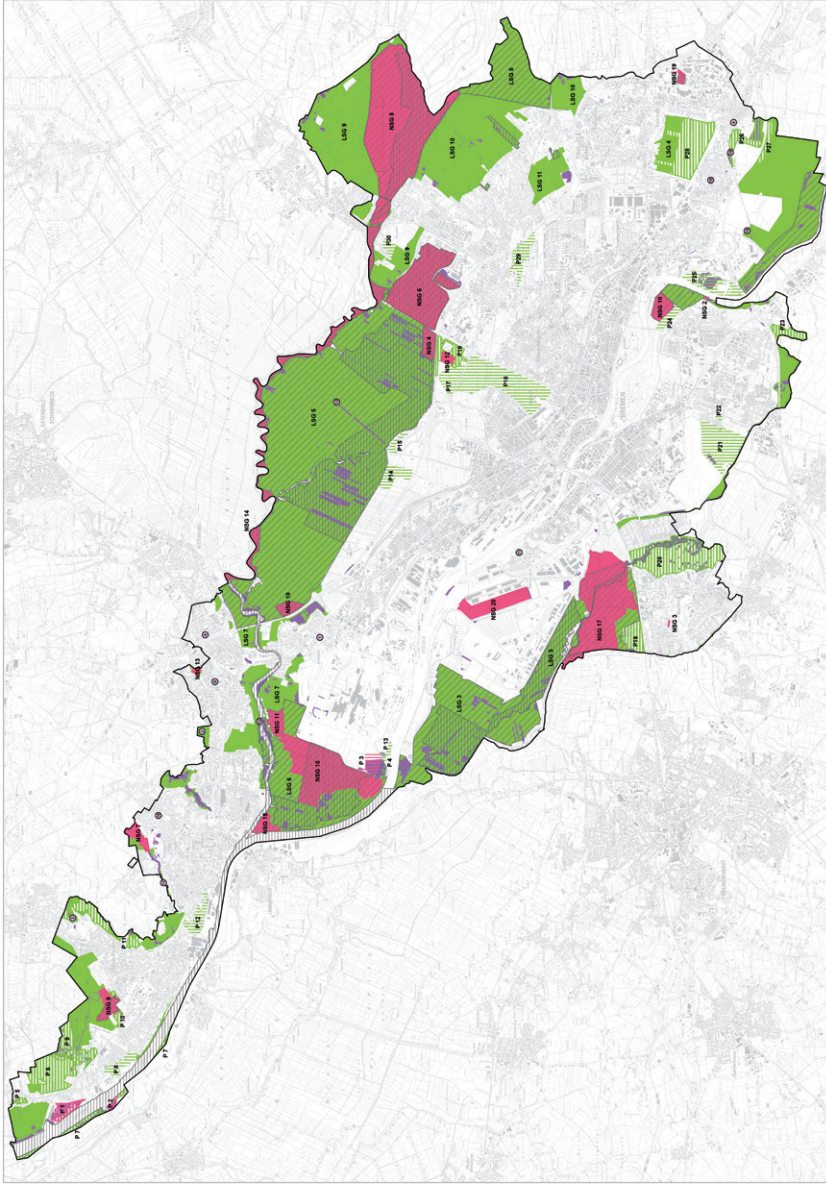
Nr.	Teilgebiet	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
-	Knoops Park/ Wald	45	Schutz der Gebiete vor Schädigung der Natur, Beeinträchtigung des Naturgenuss oder Verunstaltung des Landschaftsbildes/Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und der Bedeutung des Gebietes für die Erholung/Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Schutz und Entwicklung der Historischen Parkanlage mit Erweiterungsbereich aus überwiegend Eichen und Buchen mit hohem Anteil an Altbäumen u. a. aufgrund seiner sehr hohen Bedeutung für das Landschaftserleben und die Erholung	Lokal Trittbelastung, Überalterung von Brutbäumen, Verkehrssicherungsmaßnahmen	Lokal extensivere Pflege sinnvoll, Förderung heimischer Krautarten, Schutz störempfindlicher Vogelarten			
-	Friedehorstepark	15	Schutz der Gebiete vor Schädigung der Natur, Beeinträchtigung des Naturgenuss oder Verunstaltung des Landschaftsbildes/Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und der Bedeutung des Gebietes für die Erholung/Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Schutz und Entwicklung des naturnahen Parkwaldes und naturnaher Stillgewässer inkl. Ufer- und Verhandlungsbereichen	Verkehrssicherungspflichten, Verlandung der Teiche	Entschlammung der Teiche			

Fortsetzung Tabelle 7:

## 3. LSG mit Verordnung von 1968 außerhalb von Natura 2000 – Gebieten

Nr.	Teilgebiet	Größe (ha)	Schutzzweck (Sicherung und Verbesserung, Entwicklung/Wiederherstellung)	Beeinträchtigungen, Störungen, Gefährdungen	Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	Natura 2000	Besonderer Handlungsbedarf (Begründung)	Naturschutzprogramme
-	Ochtumniederung in der Leester Marsch	88	Schutz der Gebiete vor Schädigung der Natur, Beeinträchtigung des Naturgenuss oder Verunstaltung des Landschaftsbildes/Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und der Bedeutung des Gebietes für die Erholung/Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Schutz und Entwicklung eines weiträumigen, gering strukturierten und überwiegend ackerbaulich genutzten Gebietes mit Bedeutung für die Erholung, Verbesserung der Biotopvernetzung und des Landschaftsbildes durch Entwicklung von Hecken, Gehölzbeständen und Säumen	Intensive ackerbauliche Nutzung und Gewässerunterhaltung der Ochtum, Verlandung der Gräben, Lärm- und Schadstoffemissionen durch BAB A 1	Verbesserung der Biotopvernetzung durch Anlage von Hecken und Baumreihen sowie Säumen an Wegen, Parzellengrenzen und Gräben. Verbesserung der Gewässerstruktur an der Ochtum, Pflegemahd verlandeter Gräben			

Tabelle 8  
Gebiete, die die fachlichen  
Kriterien zur Ausweisung als  
Naturschutzgebiet erfüllen



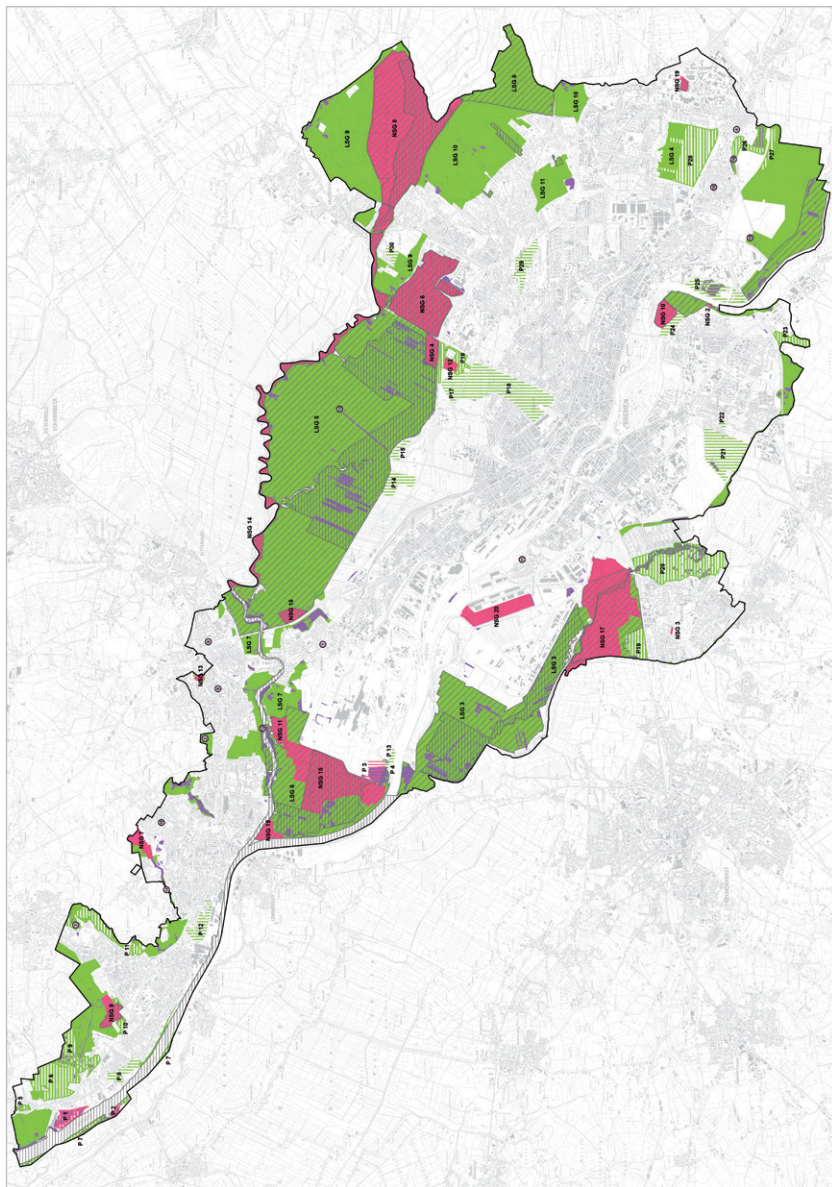
Plan 4 (siehe Anlage)

Fortsetzung Tabelle 8:

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Naturschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung der Schutzwürdigkeit	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung geplant
P1	Auwald am Bunker Valentin	75	Weidenauwald/Sumpfwald (außerhalb der Aue), hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und die Erholung; Amphibienvorkommen (Kammolch)	Verbindungsfläche des Biotopverbundes. Schutzbedarf im Zusammenhang mit dem Ausbau des Denkmals Bunker Valentin; ggf. Entwicklungsmaßnahmen zur Wiedervernässung	Mittelfristig
P2	Juliusplate	5	Erhalt und Entwicklung des naturnahen Weser-Sandufers mit Röhricht und der hohen Bedeutung für das Landschaftserleben und die Erholung in Ergänzung zum angrenzenden niedersächsischen Naturschutzgebiet	Vernetzungselement des Biotopverbundes; Gefährdung durch unregelmäßige Erholungsnutzung und Uferunterhaltung	Mittelfristig
P3	Feuchtgebiet Mittelsbüren („Klökner-Teiche“)	32	Teiche, Feuchtwald und Sumpfbiotope (Röhrichte) mit sehr hohem Entwicklungspotential insbes. auch für gefährdete Vogelarten; hohe Bedeutung für den Biotopverbund mit Entwicklungspotential zu einer Kernfläche	Schutz einschl. Entwicklung ist ggf. als Ausgleich für die geplante Beseitigung eines vorhandenen Feuchtbiotops auf dem Stahlwerksgelände mit besonderer Artenschutz-, Biotopschutz- und Biotopverbundfunktion erforderlich. Durch die Darstellung als „Prüf- fläche Ausgleich“ im Flächennutzungsplan ist eine planerische Sicherung erfolgt. Angelnutzung schränkt bisher das Entwicklungspotential ein	Nein, Schutz erfolgt durch Festsetzung als Kompensationsfläche und vertragliche Vereinbarung mit dem Grundeigentümer

Tabelle 9  
Gebiete, die die fachlichen Kriterien  
zur Ausweisung als Landschaftsschutz-  
gebiet erfüllen



Plan 4 (siehe Anlage)

Fortsetzung Tabelle 9:

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung geplant
P4	Pastorengate und Vorland Mittelsbüren	3	Tidebeeinflusste Auenbiotope, Feucht-/Auwald; hohe Bedeutung und weiteres Entwicklungspotential für den Biotopverbund	Derzeit nicht gegeben, da als festgesetzte Kompensationsfläche geschützt	Nein
P5	Heiderelikt Vor den Wischen	5	Erhalt und Entwicklung der Geestkante mit Heide und Magerrasen	Verbindungsfläche des Biotopverbundes. Arrondierung mit bestehenden LSG-Flächen	Mittelfristig
P6	Rekumer Geest	117	Vorrangige Entwicklung und Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts und des Landschaftsbildes; hohes Entwicklungspotential für Sandbiotope/Heiden	Regionales Vernetzungselement des Biotopverbundes mit Entwicklungsbedarf für Biotopverbundelemente	Mittelfristig
P7	Woltenloch/Juliusplate/Warflether Sand	33	Erhalt und Entwicklung des naturnahen Weser-Sandufers mit Röhricht und der hohen Bedeutung für das Landschaftserleben und die Erholung in Ergänzung zu angrenzenden niedersächsischen Schutzgebieten	Vernetzungselement des Biotopverbundes; Gefährdung durch unregelmäßige Erholungsnutzung und Uferunterhaltung	Mittelfristig
P8	Hinter den Weiden	28	Überwiegend kleinräumig gegliedertes Grünland in der Weserraum mit noch erhaltenen natürlichen Reliefunterschieden	Verbindungsfläche des Biotopverbundes, Erhalt des Landschaftsbildes und des durch Hecken und Gehölze kleinräumig strukturierten Grünlands	Mittelfristig
P9	Farger Heide und Rekumer Heide	74	Erhalt und Entwicklung der vielfältigen Heiden, Magerrasen und Waldflächen; hohes Entwicklungspotential für Sandbiotope/Heiden	Kern- und Verbindungsfläche des Biotopverbundes, Gefährdung durch Nutzungsintensivierung und unregelmäßige Erholungsnutzung; Biotoppflege erforderlich	Mittelfristig
P10	Pufferflächen NSG Eispohl/Sandwehen	8	Strukturreiche Grünlandflächen mit Hecken im Verbund mit NSG „Eispohl, Sandwehen und Heideweier“ und LSG Wifowald (FFH-Gebiet „Heide und Heideweier auf der Rekumer Geest“)	Vernetzungselement des Biotopverbundes. Arrondierung mit vorhandenen LSG-Flächen	Mittelfristig
P11	Blumenthaler Aue	50	Kleinräumig gegliedertes Geestbachtal mit Grünland und Gehölzen und überwiegend naturnah und strukturreicher Golfplatz; Amphibienvorkommen; Binnendüne Bockhorn; großenteils hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und die landschaftsbezogene Erholung	Regionales Vernetzungselement des Biotopverbundes; Arrondierung mit vorhandenen LSG-Flächen. Erhaltung des Landschaftsbildes, Schutz vor Bebauung	Mittelfristig
P12	Wätjens Park	37	Buchen- und Eichen-Buchenwald, z. T. parkartig; hohe Bedeutung für das Ortsbild und die wohnungsnah landschaftsbezogene Erholung	Derzeit nicht gegeben; Gebiet ist im städtischen Eigentum und steht unter Denkmalschutz	Nein



## Fortsetzung Tabelle 9:

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung geplant
P13	Vordeich Mittelsbüren	6	Bruchwälder, Sumpfwälder, Auwälder, Röhricht, Kleingewässer	Regionales Vernetzungselement des Biotopverbundes; Gefährdung durch Verkleinerung des Gesamtlebensraumes durch Bebauung	Nein
P14	Waller Feldmarksee	42	Naturnahes Stillgewässer inkl. Ufer- und Verlandungsbereiche; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und die landschaftsbezogene, insbesondere gewässerbezogene Erholung	Derzeit nicht gegeben	Nein
P15	Feuchtbrache an der Kleinen Wümmе	13	Feuchtbrache mit hoher Bedeutung für Röhrichtbrüter	Derzeit nicht gegeben, da festgesetzte Kompensationsfläche	Nein
P16	Umgebung Uniwildnis	40	Siedlungsnahе natürlich entstandene Sukzessionswälder mit eingestreuten Kleingewässern; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und die landschaftsbezogene Erholung	Derzeit nicht gegeben; Gefährdung durch möglicherweise aufkommende Bebauungsabsichten; Gebiet ist in städtischem Eigentum	Mittelfristig
P17	Stadtwaldsee mit Grün- und Freiflächen	42	Großes Stillgewässer inkl. Ufer- und Verlandungsbereichen mit umgebenden Grün- und Freiflächen; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und die landschaftsbezogene, insbesondere gewässerbezogene Erholung	Derzeit nicht gegeben	Nein
P18	Bürgerpark und Stadtwald	209	Vielfältige große Parkanlage mit Gewässern und Altbaumbestand/Buchen- und Eichen-Buchenwald, z. T. parkartig; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben; besonders der Stadtwald hat hohe Bedeutung für Brutvogelarten, Fledermäuse und Totholz bewohnende Käfer	Derzeit nicht gegeben; Gebiet ist im städtischen Eigentum, langfristig verpachtet an gemeinnützigen Träger sowie als Grünfläche für die Erholung gewidmet	Nein
P19	Brokhuchting	46	Hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und die landschaftsbezogene Erholung; Pufferfläche für das NSG „Ochtumniederung bei Brokhuchting“	Regionales Vernetzungselement des Biotopverbundes; Pufferfläche für VSG „Niedervieland“; Arrondierung mit bestehenden LSG-Flächen	Mittelfristig
P20	Park links der Weser	224	Erhalt des offenen Grünland-Gebietes in der Ochtumniederung; Erhalt und Entwicklung des prioritären FFH-LRT Binnensalzstelle und der Ochtum; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und die landschaftsbezogene Erholung	Kern- und Verbindungsfläche des Biotopverbundes; Schutz der FFH-Gebiete „Rethriehen“ und „Bremische Ochtum“ sowie erforderlicher Pufferflächen	Mittelfristig
P21	Grünland südlich Flughafен	126	Erhalt einer offenen störungsarmen Grünlandmarsch mit unterschiedlich intensiv genutztem Grünland und Flutrasen; Bedeutung für Brut- und Rastvögel	Verbindungsfläche des Biotopverbundes; Arrondierung mit bestehenden LSG-Flächen	Mittelfristig

Fortsetzung Tabelle 9:

## Gebiete, die die fachlichen Kriterien zur Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet erfüllen

Nr.	Name des Gebietes	Größe (ha)	Fachliche Begründung	Beurteilung der Schutzbedürftigkeit	Ausweisung geplant
P22	Wolfskuhlenpark	3	Schutzwürdige Altbaumbestände; Graureiherkolonie; Hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und die Erholung	Derzeit nicht gegeben; Gebiet ist im städtischen Eigentum	Nein
P23	Krautochtum und Umgebung	25	Von Hecken durchzogenes Ackerland und Ochtum-Altarm; Erhalt und Entwicklung der landschaftstypischen Hecken; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben	Regionales Vernetzungselement des Biotopverbundes; Arrondierung mit bestehenden LSG-Flächen; Gefährdung der Heckenstrukturen	Mittelfristig
P24	Werdersee östlich der Erdbeerbrücke	22	Naturnahes Stillgewässer; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und die landschaftsbezogene Erholung	Derzeit nicht gegeben	Nein
P25	Hemelinger See und Umgebung	63	Nebengewässer der Weser inkl. Ufer- und Verlandungsbereiche in überwiegend natürlicher Entwicklung; Auwälder, Röhrichte, extensives Grünland; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben und die landschaftsbezogene Erholung	Derzeit nicht gegeben; größere Teilflächen geschützt als besonders geschützte Biotope bzw. festgesetzte Kompensationsflächen	Nein
P26	Mahndorfer Deich und Umgebung des Mahndorfer Sees	32	Entwicklung eines strukturreichen Acker-Grünlandgebietes mit Bedeutung für die Naherholung; Mahndorfer Deich mit gefährdeten Pflanzenarten; Vernetzung mit Mahndorfer Düne; Erhaltung und Verbesserung der Voraussetzungen für das Landschaftserleben und die landschaftsbezogene Erholung	Regionales Vernetzungselement des Biotopverbundes; Arrondierung bestehender LSG-Fläche (ohne Erholungsbereiche am Nordufer des Mahndorfer Sees)	Mittelfristig
P27	Arberger/Mahndorfer Marsch	18	Erhalt und Entwicklung der landschaftstypischen Hecken	Wiederausweisung/Arrondierung bestehender LSG-Flächen	Mittelfristig
P28	Osterholzer Feldmark	147	Erhaltung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes in diesem Teilbereich der Osterholzer Feldmark mit seinem ortstypischen Landschaftsbild; Erhalt und Entwicklung der landschaftstypischen Hecken	Regionales Vernetzungselement des Biotopverbundes; Gefährdung durch Beseitigung von Hecken und Gehölzen, Arrondierung bestehender LSG-Flächen	Mittelfristig
P29	Rhododendronpark	47	Vielfältige große Parkanlage mit Gewässern und Altbaumbestand/Buchen- und Eichen-Buchenwald, z. T. parkartig; hohe Bedeutung für das Landschaftserleben	Derzeit nicht gegeben	Nein
P30	Borgfelder Kämpe (An der Kuhweide)	13	Erhaltung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes (einschließlich der Biotopvernetzung) sowie des Landschaftsbilds (linienhafte Saum- und Gehölzstrukturen, landschaftsgerechte Einbindung der Siedlungsgränder)	Derzeit nicht gegeben	Nein

## 8.3 Impressum

### **Herausgeber**

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen

### **Bearbeitung**

Projektgruppe Landschaftsprogramm

- Dirk Hürter (Leitung, Landschaftsplanung)  
Referat 31, Tel.: 0421 361 15981
- Anke Preiß (Landschaftsplanung)  
Referat 31, Tel.: 0421 361 19580
- Hartmut Kurz (Grünordnung)  
Referat 30, Tel.: 0421 361 9582

### **Karten und GIS-Bearbeitung**

Rahel Jordan  
Landschaftsarchitektin bdla  
Ostertorsteinweg 70/71  
28203 Bremen

### **Unterstützende GIS-Bearbeitung:**

MAS (GIS) Dipl. Biol. Ragna Misskamp  
Am Rolandsgraben 11  
28865 Lilienthal

### **Kartengrundlagen**

Landesvermessung und Geobasisinformation  
Niedersachsen

### **Redaktion**

Dirk Hürter, Adam Nowara

### **Gestaltung**

panzlau design und medien GmbH  
[www.panzlau.de](http://www.panzlau.de)

### **Druck**

Müller Ditzen AG

**Schutzgebühr** 90,00 Euro

**Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr**  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen

[www.bauumwelt.bremen.de](http://www.bauumwelt.bremen.de)